

SCHWABEN ALPIN

BERGSTEIGEN IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Über das Klettern
im »nahen Osten«

HINTER DEN KULISSEN

Unsere ehrenamtlichen Ausbildungs-
teamleiter nehmen
euch mit in die Berge

AUF DER JAM

Die Silvrettaberge auf
einem Hochtouren-
grundkurs erleben



PANICO

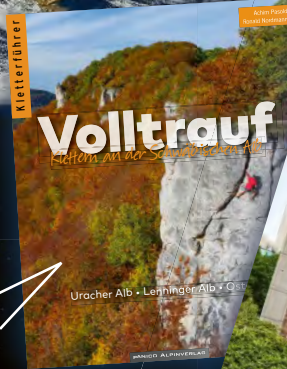
der schwäbischste ALPINVERLAG der Welt

präsentiert

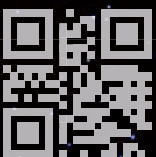
www.panico.de



neu!



super!



Liebe Leserinnen und Leser,

als ich Mitte Juni von einem Bergfreund die Nachricht erhielt, dass der südliche Fluchthorn Gipfel samt Gipfelkreuz ins Tal gerutscht sei, machte ich mir schon Gedanken, wie sicher unsere Berge noch sind. Ich musste zuerst in meinem Tourenbuch nachschauen, wann ich das letzte Mal auf unserem Hausberg der Jamtalhütte gestanden bin und es ist tatsächlich schon eine ganze Weile her. Es war am 16. Juli 1993. Damals hatte ich mir in mein Tourenbuch notiert, dass noch sehr viel Schnee in der Tour war. Am Abend setzte sich der damalige Hüttenwirt, Franz Lorenz, zu uns an den Tisch – er hatte uns tagsüber während unserer Tour mit dem Fernglas beobachtet und meinte nur, »Wer kann, der kann«, was wir als sehr großes Lob empfanden.

Um zu viel Schnee im Juli musste man sich diesen Sommer keine Gedanken machen, durchaus aber, ob der Fels noch fest ist.

»Man sollte sich immer über die Gebiete, in denen man unterwegs ist, informieren und etwaige Wegsperrungen unbedingt ernst nehmen.«

Berggipfel waren für mich immer etwas Beständiges und der Gedanke, dass diese einfach zusammenbrechen, hat sich seither für mich nie gestellt. Zwar weiß man aus der Geologie, dass die Alpen aufgrund der Plattentektonik in ständiger Bewegung sind,

wobei es sich hier nur um ein paar Millimeter pro Jahr handelt, was wir in der Regel gar nicht wahrnehmen. Und Bergstürze gab es ja auch schon immer.

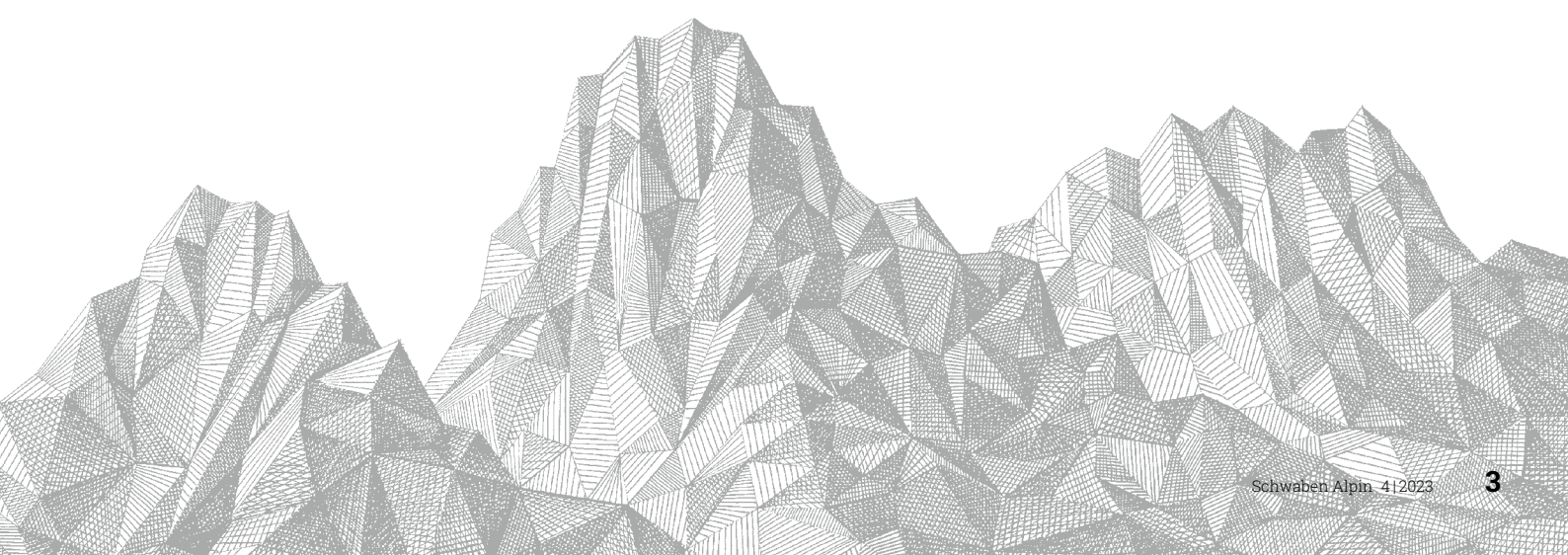
Durch die neuen Hitzerekorde jedes Jahr verändert sich aber die Permafrostgrenze, die immer weiter nach oben geht. Davon sind vor allem die ganz hohen Berge betroffen, wo die Zahl der Ereignisse vermehrt ansteigt. Auch ist immer mehr Starkregen in den Alpen zu verzeichnen, der ebenfalls die Felsstrukturen schwächt. Man sollte sich daher immer über die Gebiete, in denen man unterwegs ist, informieren und etwaige Wegsperrungen unbedingt ernst nehmen.

Aber zum Glück sind unsere Alpen groß genug und bieten so viele Möglichkeiten an Betätigungsfeldern und Tourenmöglichkeiten, dass ein Bergsteigerleben lange nicht ausreicht, um überall mal gewesen zu sein. Letzten Winter war ich in Graubünden, von dem ich gelesen habe, dass es dort ungefähr 1000 Täler gibt – und das ist nur einer von 26 Kantonen der Schweiz. Aber auch in Österreich und den anderen Alpenländern gibt es noch so viele herrliche Orte, von denen ich noch nie gehört habe.

Ich wünsche euch in jedem Fall noch viele herrliche Touren, egal wo in den Alpen ihr auch unterwegs sein werdet. Und vielleicht folgt ja mal wieder auf einen heißen Sommer ein kalter Winter mit viel Schnee und tollen Tourentagen.

Euer Michael Klebsattel
Stellv. Vorsitzender Sektion Schwaben

Von Michael
Klebsattel
Stellvertretender
Vorsitzender



04

23

EDITORIAL

3

SCHWABEN-NEWS

6

Go für den Sommer | Artikel einreichen | Mitglied werden | Kontakt- und Kontoänderungen | Kalender | Ergänzte Einladung zur Mitgliederversammlung | Das neue Schwaben Alpin | Sektionsgeschichte zur NS-Zeit

NATUR & UMWELT

Nachrichten aus der Natur 18
 Seilbahnerschließung auf dem Holzweg 19

BERGSPORT & TOUREN

Klettern im Elbsandsteingebirge 14
 Vorgestellt: Unsere Ausbildungsteamleiter 22
 Mit Sack und Pack ins alpine Abenteuer 32
 Schwaben Tourentipp: Zur Sennalpe Oberhündle 36
 Schwaben Tourentipp: Über den Raichberg 38
 Kurse & Touren der Sektion Schwaben 62

INTERVIEW

Einer von uns: Rolf Seiler 20

JUGEND

Eine Woche am Gardasee 42
 Leistungsgruppe Stuttgart: Die Red Rocks 44

◀ Unser Titelbild: Aufstieg zur Jamtal-Hütte im Juni bei einem Hochtourengrundkurs der Sektion Schwaben. Foto: Jonas Tögel



14

Klettern in Sachsen

Kletterführerverleger und Kenner Achim Pasold bringt uns die markanten Felsgestalten des Elbsandsteingebirges nahe



26

Wegpflege Schwarzwasserhütte

Eine Gruppe Jugendlicher hat dafür gesorgt, dass man um unsere Hütte im Kleinwalsertal wieder bestens wandern kann



38

Wandervorschläge

Kinder- und familienfreundliche Wege im Allgäu und eine anspruchsvolle Streckenwanderung auf der Zollernalb



19

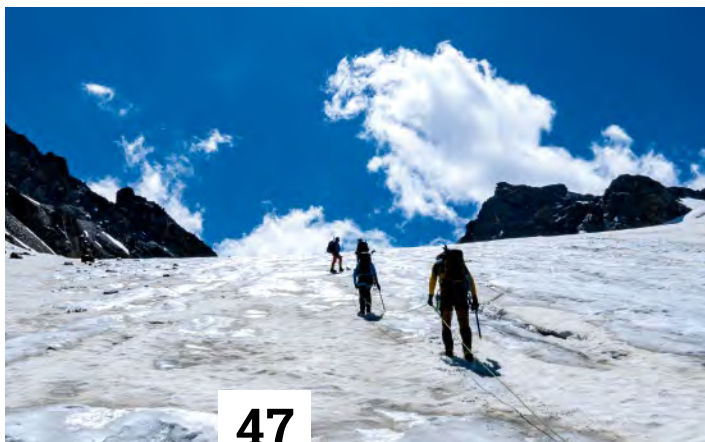
Seilbahnerschließung mit Fragezeichen

Dass Seilbahnprojekte kritisch gesehen werden (müssen), wird in der Schweiz und in Bayern wieder einmal deutlich

Klettern am Gardasee
Auch unsere Jugend weiß, wo Landschaft und Kletterfelsen schön sind



42



47

Tirol vom Feinsten

Bezirksgruppe Nürtingen in Tirol: Nationalpark Hohe Tauern und das historisch interessante Rauriser Tal

20

»Durch den Verein entstehen langanhaltende, gute Freundschaften, die bereichern, verbinden und mein Leben prägen.«

Rolf Seiler im Interview

8

Mitgliederversammlung – 2023 mit Vorstandswahl und Satzungsänderung!

UNSERE GRUPPEN

Gipfelsammler in den Tuxer Alpen	47
Bezirksgruppen	48
Stuttgarter Gruppen	53
Nostalgie-Treffen am Haselstein	57
Skitouren im Sellrain	58
Bei den Goldgräbern im Rauriser Tal	60

HÜTTEN

Wegpflege mit Bildungsauftrag	26
Hütteninfos	30
Unsere Hütten & Häuser	31

IMMER IM HEFT

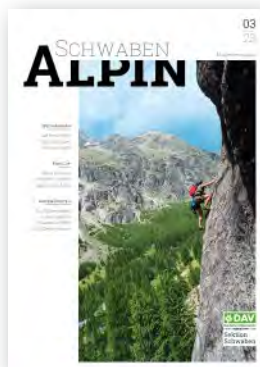
Im Andenken	7
Magische Bergmomente	12
Vorträge	40
Gipfelpost	56
Angeberwissen für Bergfexe	59
Lesestoff	65
Kontakte und Leistungen	66
Redaktion und Termine	66
Impressum	66



Foto: Jonas Tögel

**GO FÜR DEN SOMMER:
KURSE & TOUREN AB 15. DEZEMBER ONLINE**

In unseren knapp 250 Kursen und Touren bringen wir euch die Bergwelt und die lässigsten Indoor- und Outdoor-Sportarten ein Stück näher. Lasst uns gemeinsam die Höhen entdecken – in Wanderstiefeln, am Seil und auf Bikes. Mehr Infos und die Anmeldung dann direkt via www.alpenverein-schwaben.de



**SCHWABEN ALPIN:
GLEICH IDEALE ARTIKEL EINREICHEN**

Ausgehend vom neuen Layout von Schwaben Alpin, haben wir die Hinweise für Schwaben Alpin-Autorinnen und -Autoren zum Schreiben von Artikeln neu zusammengestellt. Wenn ihr uns einen Artikel ein-senden wollt, orientiert euch bitte vorab an der aktu-ellen Anleitung – damit erspart ihr euch und der Redak-tion zeitaufwändige Nacharbeiten und Korrekturen. Sprecht uns vor dem Texten auch bitte kurz an, damit wir im Vorfeld abklären, welchen Umfang der geplan-te Artikel bekommen soll.

Das aktuelle Manual findet ihr hier:

Bei zusätzlichen Fragen wendet euch bitte an den Redaktionslei-ter Dieter Buck (dieter.buck@alpenverein-schwaben.de)



**AKTION: MITGLIED WERDEN UND EINEN MONAT
GESCHENKT BEKOMMEN**

Der Dezember ist der Monat der Schwaben! Zumin-dest, wenn es ums Sparen geht. Und um die Mitglied-schaft bei der Sektion Schwaben.

Und so einfach geht's: Über unsere Webseite und den Button »Mitglied werden«, gelangt ihr zum Formular für neue Mitglieder. Hier könnt ihr ab Mitte November den Beginn der Mitgliedschaft selbst auswählen.

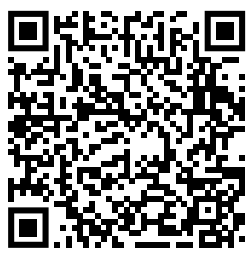
Wer sich für den 1. 12. 23 entscheidet, wird ab 2024 Mitglied, erhält seinen Ausweis bereits zu Anfang Dezember und profitiert ab dann sofort von den Vorteilen der Mitgliedschaft. Also dem Versiche-rungsschutz, rabattierten Mitgliedspreisen in Hallen und Hütten, dem günstigen Materialverleih, der kostenlosen Bergsportbücherei und vielem mehr.

**Ein Monat geschenkt bei
voller Leistung – ganz schön schwäbisch
und ganz schön gut.**

<https://www.alpenverein-schwaben.de/verein-mitgliedschaft/mitgliedschaft/jetztmitgliedwerden/>

JETZT ABER SCHNELL: KONTAKT- UND KONTOÄNDERUNGEN RECHTZEITIG MITTEILEN

Die nächste Hüttensaison ist fast wieder in Sicht und wir stecken schon in der Planung für den Versand eurer Mitgliedsausweise 2024. Alle persönlichen Daten, die uns bis zum **15. Dezember 2023** vorliegen, können für den Ausweisversand 2024 berücksichtigt werden. Bitte teilt uns bis dahin – am besten natürlich immer sofort – alle Änderungen eurer Kontakt- oder Kontodaten mit. Über das Webtool »Mein.Alpenverein« (<https://mein.alpenverein.de>) können nach einer Registrierung relevante Daten wie Adresse oder Kontodaten eigenständig aktualisiert werden. Alternativ findet ihr auf unserer Webseite das Formular »Änderungsmeldungen« (alpenverein-schwaben.de/verein-mitgliedschaft/mitgliedschaft/aenderungsmeldungen/), wo alle persönlichen Daten eingefügt und an uns gesendet werden könnten.



KALENDER

08. 11. 23:
Start Vortragssaison 23/24,
AlpinZentrum

18. 11. 23:
Jugendvollversammlung,
AlpinZentrum

18. 11. 23:
Mitgliederversammlung,
SSB-Veranstaltungszentrum

18. 11. 23:
Jubilarfeier,
SSB-Veranstaltungszentrum

Im Andenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Mitglied	seit
Gerhard Aldinger	1955
Martha Bernecker	1982
Gerhard Bleicher	1949
Ingeborg Brimmers	2006
Klaus Bubeck	1972
Ursula Duerner	1994
Ruth Goller	1962
Dr. Ulrich Haaf	1973
Rudolf Knoedler	1965
Dieter Koenig	1981
Baerbel Krafft	1985
Roland Mack	1981
Walter Mauch	1992
Roland Michel	1981
Christoph Möhl	2022
Brigitte Schäfer	1972
Helmut Schels	1980
Prof. Hans Peter Schilp	1986
Jutta Schwandt	1957
Dieter Schweizer	1971
Ulrich Staehle	1966
Ilse Ullmann	1977
Helmut Vogel	1965
Alfred Wild	1986
Doris Wörz	1971

**DEINE Möglichkeit
zur Mitbestimmung!**

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Dabei sein, informiert werden, mitbestimmen!

Wir halten dich über aktuelle und zukünftige Themen auf dem Laufenden, wichtige Entscheidungen werden mehrheitlich getroffen und wir nehmen uns Zeit für deine Fragen und Anregungen.

Datum: 18. November 2023, 16:30 Uhr

Ort: SSB-Veranstaltungszentrum im Großen Saal
(Friedrich-Strobel-Weg 4-6, 70597 Stuttgart)

Anreise: Du erreichst das SSB-Veranstaltungszentrum am günstigsten mit der U7 und U8 Haltestelle Waldau, dann 5 Minuten zu Fuß

Parken: Parkmöglichkeiten gibt es rund um den Veranstaltungsort

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden aus der Vorstandsarbeit
3. Jahresrechnung 2022
4. Bericht der Rechnungsprüfer (Frank Ortner und Klaus Dorbath)
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Planungen für 2024: Übersicht über bauliche und sonstige Maßnahmen
8. Haushaltsplan 2024
9. Auflösung der Regionalgruppe Sudeten nach §13 Nr.1 der Satzung
10. Information sowie mögliche Beschlussfassung zur Sanierung/Teilneubau der Schwarzwasserhütte bei Baukostensteigerung
11. Verabschiedung der Sektionsjugendordnung
12. Informationen und Beschlussfassung zum neuen Schutzkonzept (Prävention sexualisierter Gewalt)
13. Wahlen*
- 13.1 Vorstand: Die Amtszeiten des Vorsitzenden Frank Boettiger und des stellvertretenden Vorsitzenden Immanuel Tepper laufen ab. Der Posten eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden kann besetzt werden.
- 13.2 Hauptausschuss: Zu wählen/zu bestätigen sind die Hüttenwarte Stuttgarter Hütte, Schwarzwasserhütte, Sudetendeutsche Hütte und Jamtalhütte, Vertreter der Bezirksgruppen Rems-Murr, Ellwangen, Esslingen, Nürtingen und Böblingen, der Referent für Aus- und Fortbildung sowie Sicherheit, der Redaktionsleiter der Sektionszeitschrift und je ein Jugendvertreter für die Bezirksgruppen und die Stuttgarter Gruppen
14. Satzungsänderung
 - Allgemeines
 - §2 Vereinszweck
 - §3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks
 - Mitgliedschaft
 - §7 Mitgliederpflichten
 - §9 Aufnahme
 - §13 Abteilungen und Gruppen
 - Vorstand
 - §17 Aufgaben
 - §18 Geschäftsordnung
 - Hauptausschuss
 - §19 Zusammensetzung
 - Mitgliederversammlung
 - §21 Einberufung
 - §22 Aufgaben
 - Ehrenrat, Rechnungsprüfung
 - §24 Ehrenrat
 - §25 Rechnungsprüfung
 - Sonstiges
 - §26 Abstimmungen und Niederschriften

Eine Synopse ist auf der Homepage unter www.alpenverein-schwaben.de/verein-mitgliedschaft/sektion-schwaben/satzungordnungen/ abrufbar oder per E-Mail/persönlich/per Post auf Anfrage erhältlich.
15. Anträge**
16. Verschiedenes und Bekanntgaben

* Die Amtsinhaber kandidieren erneut oder es bestehen Vorschläge des Vorstands

** Anträge sind bis spätestens 28. Oktober 2023 mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle einzureichen

Wir freuen uns über eure Teilnahme!
Für den Vorstand Frank Boettiger,
Vorsitzender

IM GESPRÄCH

Das neue Schwaben Alpin



Hier liegt nun die zweite Ausgabe des »neuen« Schwaben Alpin vor euch. Habt ihr euch schon an das neue Layout gewöhnt? Wir haben euch ja verschiedentlich um eure Meinung dazu gebeten. Und dankbarerweise haben wir zahlreiche Zuschriften bekommen.

Vorab dazu: Rund 70 Prozent, also mehr als zwei Drittel der Leserinnen und Leser finden das neue Layout gut bis sehr gut. Das ist schon einmal eine positive Bilanz, die uns bestätigt, mit dem hellen, lichten und modernen Erscheinungsbild auf dem richtigen Weg gewesen zu sein. Die Argumente unserer Leserinnen und Leser ähneln sich oft,

deshalb hier nur ein paar exemplarische Beispiele aus allen Zuschriften. Daraus könnt ihr ersehen, was gut gefällt und was weniger. Auffallend ist, dass viele unserer Mitglieder neben ihrem Lob geschrieben haben, dass sie Schwierigkeiten hatten, die zarte Schrift zu lesen. Wie ihr an diesem Heft merkt, haben wir daran gearbeitet!

Dieter Buck, Redaktionsleiter

»Die neue Aufmachung von Schwaben Alpin kommt bei uns gut an. Das Magazin wirkt sachlich und aufgeräumt.«

»Tolle neue Aufmachung.«

»Glückwunsch zum neuen Design! Sehr gut gelungen!«

»Titelseite: ums Foto nur weiß wirkt blass und wenig motivierend.«

»Mit Eurem Magazin 03/23 habt Ihr eine Goldmedaille verdient!«

»Schöner neuer Look!«

»Weiter so!«

»Blass, langweilig, farblos.«

»Layout überhaupt nicht gut. ... Das Heft ist nicht gelungen.«

»Also: weiter so! Ich bin auf die nächste Ausgabe gespannt!«

»Keine Gestaltung, keine Proportion.«

»Mir gefällt die neue Gestaltung sehr!
Die Sektion Schwaben bleibt jung!«

»Ich wünsche mir, dass – wie bisher schon – über die einzelnen Hütten und ihre Menschen berichtet wird.«

»Facelift gelungen, es ist ein Hammer! Vielen Dank.«

Nie wieder! Neues zur Geschichte der Sektion Schwaben zur NS-Zeit

Paul Kahn

Ein im April in der Esslinger Ausgabe der Stuttgarter Zeitung erschienener Artikel befasste sich mit Henry Kandler (1929 –2023), der zwar in Amerika lebte, sich aber auch hier für die Aufarbeitung der NS-Verbrechen engagierte (Stichwort »Hotel Silber«).

Für uns interessant ist jedoch vor allem sein Großvater, Paul Kahn (1869–1942), unser ehemaliges Mitglied.

Vom Großvater Paul Kahn (1869–1942) ...

Dieser wurde am 22. August 1942 vom Stuttgarter Nordbahnhof (heute Gedenkstätte »Zeichen der Erinnerung«) nach Theresienstadt deportiert und dort im Konzentrationslager am 3. Oktober 1942 ermordet. Seine Ehefrau Rosa Kahn (*1876) starb bereits am 20. April 1940. In einem Text heißt es, »sie hielt den [politisch-gesellschaftlichen, antijüdischen] Belastungen nicht stand.«

Paul Kahn war seit 1905 Mitglied der Sektion Schwaben des DuOeAV (Deutscher und Österreichischer Alpenverein) und wurde 1929 für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ebenso war der Onkel Alfred R. Kandler, Hugo Kahn (1872–1952), seit 1906 Mitglied der Sektion Schwaben und wurde in den Sektionsnachrichten 1931 als 25-jähriger Mitglieds-Jubilare genannt.

... zum Sohn Rudolf Alfred Kahn (1900–1974)

Paul Kahns Sohn Rudolf Alfred Kahn nannte sich nach seiner Auswanderung 1941 in die USA Alfred R. Kandler (1900, Stuttgart–1974, New York). Er schrieb das autobiografische Buch »In der Höhle des Löwen«, das 2010 in Stuttgart erschien. Sehr wahrscheinlich war auch er Mitglied der Sektion Schwaben. In der letzten vollständigen Mitgliederliste von 1919 ist er allerdings nicht genannt, er hatte zu diesem Zeitpunkt das damalige Eintritts-Mindestalter noch nicht erreicht. In seinem vorgenannten Buch schreibt er: »Viele meiner Freunde waren, ebenso wie ich, Mitglied in einem Sportverein. ... Wir waren Mitglieder von Fußball-, Ski-, Wander- und Bergsteigerclubs. In den meisten Vereinen gab es ein paar antisemitische Mitglieder, die auf den Ausschluss der jüdischen Mitglieder hinarbeiteten. Einige Vereine zogen einfach unsere



Foto: Wilhelm Schloz

◀ Stolperstein für Paul Kahn in der Hauptmannsreute 10, Stuttgart

Jahresbeiträge nicht mehr ein, andere forderten uns zum Austritt auf.« Alfred R. Kandler beschreibt kurz auch Reisen in die Alpen, Ski-Ausfahrten und Bergtouren, unter anderem eine Besteigung der Wildspitze (3768 m) in den Ötztaler Alpen, von Vent aus, und nennt wiederholtes Skifahren am Arlberg, in Zürs (S. 133) »wo es zu dieser Zeit noch sehr urig zuzug.«

Paul Kahn wird in der Namensmauer in der Gedenkstätte »Zeichen der Erinnerung« beim Stuttgarter Nordbahnhof genannt. In der Hauptmannsreute 10 in Stuttgart ist für ihn ein Stolperstein verlegt.

Erinnerung an die Deportation jüdischer Bürger 1941–1945

Am 24. Mai 2023 fand in der Gedenkstätte »Zeichen der Erinnerung« beim Stuttgarter Nordbahnhof die Einweihung der neu gestalteten Informationen statt. Dabei wurde auch das neue Buch »Stuttgart –Theresienstadt, Deportation in den Tod, 22. August 1942« vorgestellt. Es enthält die vollständige Transportliste der an diesem Tag von hier aus deportierten Ju-

LICHT INS DUNKEL

Die Sektion hat den Nachforschungen unserer ehemaligen Vorsitzenden Dieter Angst und Wilhelm Schloz viel zu verdanken. Sie haben Licht in die dunklen Jahre gebracht. Ein Zeitungsartikel über den Enkel eines unserer jüdischen ehemaligen Mitglieder hat Wilhelm Schloz zu einer Zusammenfassung der Geschichte dieser Familie veranlasst.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

► Gedenkstein am Killesberg. Von hier aus begannen die Deportationen der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger 1941 und 1942, zu Fuß zum Nordbahnhof und von dort in die Konzentrationslager und in den Tod.

den aus 58 Orten Württembergs, Hohenzollerns und Badens. Das Original dieser Liste wird in Yad Vashem, Israel, aufbewahrt. Sie enthält 1122 Namen mit den zugehörigen Daten Geburt, Stand, Beruf, letzte Adresse. Nach Streichung von 43 Namen wurden 1079 Personen deportiert. Dabei handelt es sich »nur« um eine der insgesamt 10 Deportationen, die von 1941 bis 1945 von hier aus erfolgt sind.

In der Liste findet sich unter Nummer 113 Paul Kahn. Unter Nummer 18 und 19 sind Dr. Robert Mainzer und seine Frau Helene Mainzer genannt. Beide wurden in Theresienstadt ermordet. Zum Rechtsanwalt Dr. Robert Mainzer (1864, Weinsberg – 1943, Theresienstadt) gibt es eine Biografie im Katalog zur Dauerausstellung »NS-Justiz in Stuttgart« im Stuttgarter Landgericht (erschienen 2019, Seite 52). Dr. Robert Mainzer war 1894 in die Sektion Schwaben des DuOeAV eingetreten und wird in der Festschrift »Geschichte der Sektion Schwaben 1869/1919« im Mitgliederverzeichnis genannt, d. h. er war zum 50. Jubiläum der Sektion 25 Jahre Mitglied. In einem anonymen und undatierten Archivblatt über »aus der Sektion ausgeschlossene Juden« wird auch Dr. Robert Mainzer genannt. Der Ausschluss jüdischer Mitglieder aus der Sektion Schwaben erfolgte 1935. Demnach wäre Robert Mainzer 40 Jahre lang unser Mitglied gewesen. Für Dr. Robert und Helene Mainzer gibt es Stolpersteine in Stuttgart in der Wannenstraße 16.

Wilhelm Schloz



»In den meisten Vereinen gab es ein paar antisemitische Mitglieder, die auf den Ausschluss der jüdischen Mitglieder hinarbeiteten. Einige Vereine zogen einfach unsere Jahresbeiträge nicht mehr ein, andere forderten uns zum Austritt auf.«

Magische Bergmomente

Von der idyllisch gelegenen Kührintalm, am Fuße des Watzmanns, ist es nur ein kurzer Spaziergang zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Berchtesgadener Land. Die Archenkanzel thront in 1346 m Höhe über dem Königssee und verzaubert mit diesem Tiefblick.

Foto: Timm Humpfer,
www.timmhumpfer.com

Hast auch du einen magischen Bergmoment erlebt, den du mit uns teilen möchtest? Wir freuen uns über die Zusendung direkt an unseren Redaktionsleiter Dieter Buck.





KLETTERN ELBSANDSTEINGEBIRGE

Bergsteigen mal ganz woanders

Anfang November kann für erlebnishungrige Kletterer eine Unzeit sein. Im Allgäu zäher Nebel, im Wilden Kaiser der erste Schnee – wie wär's da zur Abwechslung mit Bergsteigen im Elbsandsteingebirge?

Kletter-Story von
Achim Pasold
Gründer des
Panico Verlags



Naja: Bergsteigen kann das im Freistaat Sachsen ja wohl nicht sein, werden alpine Besserwisser belehrend einwerfen. Nur weil man Schweiz anhängt – egal ob an Fränkische, Hessische oder Sächsische – wird eine bewaldete Hügellandschaft noch lange nicht zum Hochgebirge. Richtig, und das wird auch die Alpenvereinskollegin aus Dresden nicht ernsthaft behaupten, aber wenn man sie fragt, was sie am Wochenende im Elbsandsteingebirge gemacht hat, dann wird sie selbstverständlich »Nü, Bärschdein« antworten. Und völlig daneben liegt sie damit auch nicht. Gemeinhin wird als Geburtsstunde des Bergsteigens ja gerne die Besteigung des mythischen Mont Ventoux anno 1336 bemüht. Der liegt in den französischen Voralpen (mit Betonung auf vor), ist keine 2000 Meter hoch, aber trotzdem der Prototyp eines Bergs, wie man ihn sich idealtypisch vorstellt. Rundum unzugänglich wirkend, nach allen Seiten steil abfallend – ein richtiger Gipfel eben. Genau von dieser Sorte bietet das Elbsandsteingebirge jede Menge, und etliche davon wirken nicht nur unzugänglich – sie sind es auch.

Mehr als 1100 Gipfel versammeln sich auf engstem Raum

Laut Paragraph 5.1 der Sächsischen Kletterregeln sind Klettergipfel »freistehende Felsen, die nur durch Kletterei oder durch Überfall, Übertritt oder Sprung von benachbarten Felsen zu ersteigen sind.« Und die – wir sind in Deutschland – »durch die zuständige Fachkommission anerkannt ... sind.« Nur an solchen Gipfeln darf im Elbsandsteingebirge geklettert werden, was dazu führt, dass man bei jeder Tour zwangsläufig auf einen – wenn auch kleinen – Berg steigt.

Die Grundlagen des detaillierten Regelwerks entwickelte der Kletterpionier Oskar Schuster schon Ende des 19. Jahrhunderts, Rudolf Fehrmann hielt sie 1913 dann erstmals schriftlich fest, und im



Wesentlichen gilt der kategorische Kletter-Kodex noch heute. Er ist – je nach Sichtweise – Fluch oder Segen, aber definitiv ist es ihm zu verdanken, dass das Sächsische Klettern bis heute so etwas ganz Besonderes geblieben ist: ursprünglich, abenteuerlich, bisweilen gefährlich und immer total intensiv.

Was ganz wesentlich an Paragraph 3.5 liegt, der glasklar festlegt: »Der Abstand zwischen zwei Ringen einer Route darf 3 Meter nicht unterschreiten ... Empfohlen werden jedoch Ringabstände von mindestens 5 Metern«. So sind in der Realität der »gängigen« Wege – meint: den halbwegs sorgenfrei machbaren Routen – die Abstände natürlich oft erheblich weiter. Was den solide eingeleiteten, dicken Ringen den Status von Rettungsankern in der Sandsteinwüste verleiht. Natürlich darf dazwischen zusätzlich mobil gesichert werden, nur eben nicht mit den gewohnten Klemmkeilen oder Camalots, denn zulässig sind – hier greift Paragraph 2.2 – nur Sicherungsmittel, die »vollständig aus herkömmlichem textilem Schlingenmaterial bestehen«. Vor dem ersten Sachsen-Trip ist dementsprechend eine

▼ Neben den beiden filigranen Herkulesssäulen macht der Schroffe Stein einen grundsoliden Eindruck.



Das Elbsandsteingebirge ist mit Sicherheit eines der landschaftlich schönsten und besten Klettergebiete Europas. In diesem Führer wurde eine Auswahl von über 300 besonders lohnenden und machbaren Routen zusammengestellt.

Helmut Schulze, Valentin Hölker
Kletterführer Elbsandstein Plaisir (inkl. App)
464 S., zahlreiche Farbbabb.,
Panico Alpinverlag.
ISBN 978-3-9561-1150-1, 39,80 €

ausgiebige Bastelstunde angesagt, um sich mit verschiedenen Knoten aus unterschiedlichem Schlingenmaterial ein möglichst breites alternatives »Klemm-Sortiment« zusammenzustellen. Dazu noch ein Holzstückchen, mit dem sich an engen Rissstellen die Knoten besser hin und her bugsieren lassen (der »Spatel«), und ganz viele Schlingen für Sanduhren, Felszacken, oder um ein Bäumchen einzufangen. Alles wird willkommen sein.

Die Vorbereitung ist in Sachsen so wichtig wie das Klettern selbst

Auch für die Kletterführer-Lektüre sollte man sich mehr Zeit nehmen als üblich, denn der Steno-Stakato-Stil der klassischen, vollständigen Gebietsführer ist für Wessis gewöhnungsbedürftig. Allein mit den gefühlt nur aus Halbsätzen und kryptischen Abkürzungen bestehenden Verbal-Beschreibungen und den ungewohnten Grundrissen wird sich der Gebiets-Neuling schwer tun. Für den Anfang kann da der Auswahlführer mit dem ironischen Titel »Elbsandstein Plaisir« hilfreich sein, der auch Topos enthält und im

Vorspann die wichtigsten Kletterregeln und Sicherungs-Basics zusammenfasst.

Ansonsten gilt: Mund aufmachen und fragen. Die Sächsischen Kletterer sind Fremden gegenüber – zumindest fremden Kletterern – in aller Regel aufgeschlossen und geben bereitwillig Tipps. Und mit den am Fels frisch geschlossenen Bekanntschaften in der nächstgelegenen Baude noch ein Eibauer oder ein Radeberger zu kippen kann für den nächsten Tag wertvolle Informationen beschern. Doch Vorsicht: Das häufig zu hörende »Da liegt 'ne Schlinge« bedeutet nicht, dass da eine ist – wie bei uns eine fixe Sanduhrschlinge – sondern nur, dass man dort eine legen kann. Zumindest der, der's kann.

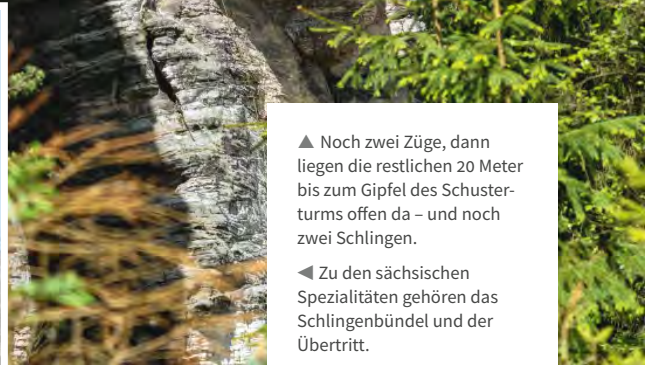
Rein flächenmäßig ist das Elbsandsteingebirge überschaubar. Verglichen mit der Schwäbischen Alb ballen sich die Teilgebiete auf engstem Raum.



Trotzdem sind sie sehr unterschiedlich und mehr oder weniger nahbar. Nur hartgesottene, nervenstarke Kletterer mit grundsolider Alpin erfahrung sollten sich auf Anhub an die gewaltigen Gipfel der Affensteine machen, die hohen Wände über Rathen oder rund um das Schrammtor. Viel besser bäckt man seine kleinen Brötchen am besten erst mal im Bielatal. Auch die Sachsen machen das so, und manche von ihnen gehen kaum woanders hin, denn die Liste der Pluspunkte überzeugt. Allein an den gut 250 Türmen im Bielatal und seinen Seitentälern (sächsisch: den »Gründen«) lässt sich ein erfülltes Kletterleben verbringen, und jenseits der nahen Grenze zu Tschechien knüpft die Böhmisches Schweiz nahtlos an die Sächsische an.

Idealer Einstieg: Sachsen-Klettern light im Bieleal

Zentraler Ausgangspunkt ist der Parkplatz weit von der Ottomühle. Wer von weiter her nachts anreist und dort im Auto pennt, hat morgens schon mal



▲ Noch zwei Züge, dann liegen die restlichen 20 Meter bis zum Gipfel des Schusterturms offen da – und noch zwei Schlingen.

◀ Zu den sächsischen Spezialitäten gehören das Schlingenbündel und der Übertritt.

▼ Sächsischer Sandstein: zum Klettern und zum das Seil dran aufhängen gleichermaßen geeignet



Die Vorbereitung ist in Sachsen so wichtig wie das Klettern selbst.

sein Plätzchen sicher. An schönen Wochenenden ist der vordere Parkplatz nämlich oft schon am frühen Mittag brechend voll. Dann – oder besser noch: grundsätzlich – ist ein Fahrrad hilfreich, mit dem man lässig entlang der Biela bis unter die verschiedenen Felsgruppen radelt. Die finalen Aufstiege sind immer sanft markiert, und ist man oben, hilft die Grundriss-Skizze das Gewirr von Türmen und Nadeln zu ordnen. Richtig knifflig wird es dann an den Wänden selbst. Keine parallelen Hakenreihen geben die Aufstiege vor, man staunt am Fels entlang und empor, scant das Gemäuer nach Ringen ab und versucht angestrengt, die im Kletterführer angebotenen Routen auf die Felsoberfläche zu interpretieren. Der Umgang mit Himmelsrichtungen – in flächendeckend eingebohrten Sportklettergärten gar kein Thema – bekommt auf einmal Belang. Zum Glück tragen viele klassischen Wege – der Sachse spricht grundsätzlich nicht von Route oder Tour – auch klassische Namen. Wenn die Grundriss-Skizze nämlich erst einmal eingenordet ist, helfen Bezeichnungen wie Westriss, Südkante oder Talkante weit mehr als tiefschürfende, fantasie-reiche Routen-Namen.

Ist der Einstieg ausgemacht, gilt es – weit mehr als sonst wo – die kletterbarste Linie zu erkennen und sich einen Plan zurechtzulegen, denn anders als zu Hause im Kalk, weisen nicht die im Fels steckenden Sicherungen den Weg, sondern nur der Fels selbst. Große Strukturen wie Verschneidungen, Risse, Rampen und Kamine rücken in den Fokus und bieten willkommene Möglichkeiten für Sicherungen. Wo gehts am einfachsten? Liegt auf dem Querband vielleicht eine Schlinge, und wenn ja: welche? Könnte sich da links oben eine Sanduhr verstecken? Kann ich da dann auch stehen und mit einer Hand einen Knoten knüpfen? Fragen, deren hypothetische Antworten wichtig sind – schon um die ganzen

vielen Schlingen möglichst geschickt greifbar am Gurt zu verstauen, bevor man »losmacht«.

Um die Herkulesssäulen und die Johanneswacht warten überschaubare Einsteiger-Türme

Zu Recht enorm populär ist die Gipfelgruppe um die beiden beeindruckenden Herkulesssäulen, gleich gegenüber vom Parkplatz, und unübersehbar. »Wow – da muss ich hoch!« oder »Huch – da steig ich garantiert nicht hoch!« Die spontanen Reaktionen auf die höchst filigranen Felsgebilde fallen höchst unterschiedlich aus, sind aber nicht für die Ewigkeit. Auch die Felsen in Sachsen geben sich aus der Nähe dann doch meist zugänglicher aus als in der fernen Draufsicht. Im Bielatal ganz besonders, denn der Sandstein ist hier von erlesener Güte, vom großen Ganzen bis ins filigranste Detail kletterfreundlich gegliedert, die schwarzgraue Oberfläche herrlich fest und mit einer unfassbaren Rauigkeit gesegnet. Wenn die Hände sich auf die ersten Griffe aus dem Ergonomie-Lehrbuch legen und die Schuhsohlen auf Reibung am Fels kleben, verfliegen viele Zweifel. Was man sicher klettern kann, geht dann auch ohne ständig einen Haken vor dem Bauch zu haben, und was das Gestein an Sicherungsmöglichkeiten offenbart, ist erstaunlich.

Auch zur Felsengruppe um die Johanneswacht ist man kaum länger unterwegs als zehn Minuten. Zwölf Gipfel warten mit Höhen zwischen 10 und 50 Metern auf und einige Routen wurden im Rahmen eines Pilot-Projekts mit zusätzlichen Ringen versehen. Kleine Gipfel (sächsisch: »Quacken«) wie das Mauerblümchen, die Johannismauer oder der Johanniskopf ermöglichen einen behutsamen Einstieg ins Gebiet und peu à peu lässt sich in der Folge der Anspruch steigern. Wem es gelingt, die Erwartungshaltung in Zaum zu halten und anfänglich ein, zwei Grade unter seinen klettertechnischen Möglichkeiten zu bleiben, wird feststellen, dass Klettern viel mehr sein kann, als sich an seinen persönlichen physischen Grenzen auf die Schulter zu klopfen. Klar: Kraftzuwachs hat man nach einem langen Wochenende im Bielatal garantiert keinen, und womöglich auch nur ein gutes Dutzend Wege im Tourenbuch, aber an jeden davon wird man sich länger erinnern als an die hintereinander wegkonsumierten Sportkletter-Touren. Weil das intensiv Erlebte – wie nach einer Gebirgstour – tiefer sitzt: Bergsteigen eben.

Text: Achim Pasold
Fotos: Ronald Nordmann



TEAMOND
www.teamond.de

Dein Genussmoment, von innerer Wärme und Stille! Aus 100% ökologischer Landwirtschaft! GRATIS Lieferung!

Von Wolfgang Arnoldt (Naturschutzreferent der Sektion) für euch entdeckt



EURE MITHILFE IST GEFRAGT! – VOLKSANTRAG LÄNDLE LEBEN LASSEN

Ihr wollt unsere Landschaft vor Beton und Asphalt schützen? Dann beteiligt euch beim Volksantrag »Flächenfraß«.

Einfach das Unterschriftenblatt <https://www.laendle-leben-lassen.de/#section-downloads>) ausfüllen und an die angegebene Adresse zurücksenden. Ausgedruckte Exemplare liegen auch in der Geschäftsstelle bereit.

UMWELTBILDUNG – ANGEBOT FÜR GRUPPEN

Die CIPRA Deutschland hat ein tolles Angebot: Die Alpenkiste ist eine Aktionskiste, die spielerisch an verschiedene Alpenthematiken heranführt. Wochenweise kann sie bei CIPRA Deutschland ausgeliehen werden.

WISSENSWERT:

NATUR UND UMWELT IN RADIO UND TV

Im Radio und im Fernsehen werden jede Menge Sendungen zum Thema Natur und Umwelt angeboten. Nur – wer hat den Überblick, was wann wo kommt? Wohl die wenigsten.

Der Landesnaturschutzverband hat eine Zusammenstellung aller Rundfunk- und Fernsehformate bei SWR /ARD zu Natur- und Umweltthemen veröffentlicht. Wer an diesen Sendungen interessiert ist – hier findet man die Liste, wo was zu sehen und zu hören ist:



MTB UND WALDGESETZ – EIN ZWISCHENBERICHT

- ▶ Die Landesregierung von Baden-Württemberg möchte das Landeswaldgesetz in enger Abstimmung mit betroffenen Akteuren novellieren.
- ▶ Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bittet betroffene Akteure, Ideen und Anregungen einzubringen.
- ▶ Verbände stellten im Rahmen des Dialogforum ihre Anliegen vor.
- ▶ Unser Geschäftsführer Florian Mönich informierte hier in einem Impulsvortrag über die in Baden-Württemberg umstrittene »2-Meter-Regel« beim Radsport.



Foto: Ralph Stöhr

DER FALL BATTERT – VERTRAUENSBRUCH FÜR NATURSCHÜTZER*INNEN!

Seit über 15 Monaten kämpfen DAV, lokale DAV-Sektionen, Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Battert um den Erhalt der Badener Wand als Kletterfelsen und für einen Schutz der dort brütenden Wanderfalken. Über viele Jahre wurde das Vertrauen zwischen Kletternden und Naturschützer*innen aufgebaut, damit Klettern möglich bleibt – wenn die Naturschutzregeln eingehalten werden.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat dennoch die ganzjährige Sperrung beschlossen. Die Haken und die Felsenbrücke wurden entfernt.

Mit ganzjährigen Sperrungen wird das erarbeitete Vertrauen nachhaltig – und über den Fall Battert hinaus – erschüttert.

TIEFBlick: KOMMERZ VOR NATUR

Seilbahnerschließung auf dem Holzweg

Eine neue gigantische Seilbahn von Zermatt nach Italien und neue Seilbahnförderrichtlinien in Bayern zeigen auf, dass in der Tourismusbranche immer noch einseitig auf Kommerz gesetzt wird.

Seit dem 1. Juli 2023 verbindet ein weiteres Seilbahnteilstück das kleine Matterhorn in Zermatt mit dem italienischen Testa Grigia. Die «Matterhorn Glacier Ride II» befördert 1300 Personen pro Stunde und bringt zahlende Gäste in 4 Minuten über den Theodulgletscher. Damit ist die bereits 2018 begonnene Gesamtanlage «Matterhorn Alpine Crossing» fertiggestellt. 1,5 Stunden dauert die gesamte Überquerung. Das Vergnügen hat seinen Preis: Die Gesamtfahrt kostet hin und zurück 240 Franken. Dafür ist das Seilbahnteilstück aber auch im Ferrari-Design und immer noch billiger als eine Gletscherausrüstung –

könnte man scherzhaft sagen! Die Alpen werden wieder einmal als Kulisse für zahlungskräftige Kunden missbraucht.

Seilbahnförderung ohne Umweltschutz!

Als großer Erfolg wurde in Bayern von Tourismusexperten jüngst die überarbeitete Seilbahnförderrichtlinie gefeiert. Selbst der bayerische Wirtschaftsminister schwärmte: »Eine attraktive, moderne Infrastruktur wertet die bayerischen Tourismusregionen erheblich auf. Mit der Seilbahnförderung stärken wir den Ganzjahrestourismus und investieren damit in die Zukunft der Regionen. Wir sichern ganzjährig Arbeitsplätze im ländlichen Raum und stärken die Wirtschaft vor Ort.« Eine Denkweise, die sich an alten Denkstrukturen orientiert und in die Sackgasse führt. Kein Wort vom notwendigen Wandel zum sanften, naturnahen und gleichzeitig wirtschaftlich lohnenden Tourismus.

Bei 46 Projekten wurden über die bisherige Seilbahnrichtlinie Fördermittel in Höhe von 91,1 Mio. Euro bewilligt. Naturschutzverbände kritisieren die Mittelvergabe ohne Rücksicht auf Natur und Klimawandel. Sie fordern zu Recht die Vergabe von Steuergeldern an Umweltauflagen zu koppeln. So sollen zum Beispiel die Schneekanonen nicht mehr gefördert werden. Stattdessen sollten Steuergelder lieber in zukunftsgerichtete Tourismusentwicklung gesteckt werden. Ein besseres Bus- und Bahnangebot oder bessere Energiestandards von Beherbergungsbetrieben sind Ziele, die allen zugutekommen – den Menschen vor Ort, dem Tourismus wie der Natur.

Wolfgang Arnoldt

▼ Matterhorn
Glacier Ride II



Foto: Zermatt Bergbahnen

QUELLE

Radiobericht in BR 24 v. 1. 07. 2023
Mitteilung Bayer. Staatsregierung
v. 9. 11. 2022
Mitteilung BUND Bayern v. 10. 02. 2023

Einer von uns: Rolf Seiler

»Es geht immer
um die Menschen.«

Rolf Seiler feierte jüngst seinen 80. Geburtstag. Ein guter Zeitpunkt, einen Rückblick auf 46 Jahre Ehrenamt im DAV zu werfen. Von 1976 bis 2021 führte Rolf für die Wandergruppe Berg- und Radtouren durch.

Ein aufgeweckter, offener Mensch sitzt mir gegenüber. Ein bisschen scheint es, als sitzt ihm der Schalk im Nacken, und aus den Augen blitzt Neugier. Perfekte Bedingungen für ein Gespräch, in welchem es über außerordentliches Engagement und große Leidenschaften gehen soll: jahrzehntelanges Engagement in Sachen Ehrenamt und ein großes Herz (nicht nur) für die Berge und das Fahrrad. Und natürlich für Menschen.

Aber der Reihe nach. Wir begeben uns zunächst zurück in die Nachkriegszeit. Zu dieser Zeit wurde von Ralph Hartmann die Wandergruppe mit dem Ziel gegründet, Menschen zusammenzubringen, welche gemeinsam eine unbeschwertere Zeit in den Bergen

▼ Mit der Wandergruppe auf »Stubai-Tour«



verbringen wollen. 1972 nahm Rolf Seiler an der ersten Tour teil. Und sofort sah das geschulte Auge des damaligen Wanderführers Günther Buck, dass mit Rolf ein aktiver, engagierter Mensch mit reichlich Bergerfahrung zu der Gruppe gestoßen war. Was lag da näher, als Rolf ebenfalls für das Amt eines Wanderführers zu begeistern? Dass man Rolf leicht begeistern kann, merkt man sofort. So pflegt er neben dem Bergwandern auch weitere Hobbys wie das Radfahren, das Segeln oder das Reisen in ferne Länder. Und so musste Rolf dann auch nicht lange überlegen und nahm die Herausforderung »Bergwanderführer« gerne an. Dafür benötigte man damals schon eine offizielle Befähigung.

Erfahrung am Berg und Organisationstalent

In den Folgejahren hat er über den DAV seine Lizenz zum »Bergwanderführer« absolviert. Heute würde man diese Qualifikation als Wanderleiter oder Trainer C Bergwandern bezeichnen. Doch Bergwanderführer trifft die Sache im Kern, denn genau darum ging es fortan: Mitglieder des DAV in die Welt der Berge zu begleiten und sich nicht davor zu scheuen, eine Gruppe mit gut und gerne 20 unterschiedlichsten Personen sicher auf den Gipfel und wieder hinab ins Tal zu bringen. Dies erfordert neben den bergtechnischen Anforderungen natürlich auch ein gehöriges Maß an Organisationstalent. Und jede Menge Zeit für die Tourenplanung. In jeder freien Minute widmete sich Rolf dem Auskundschaften neuer Touren. Das war in den Anfangsjahren ohne Computer und Internet noch deutlich aufwändiger. Und wenn mal was nicht nach Plan lief? Rolf erinnert sich: »Einmal musste ich eine Bergtour wetterbedingt kurzfristig absagen. Weil ich von einem Teilnehmer keine Adresse oder Telefonnummer hatte, musste ich am geplanten Tag zum Startpunkt fahren, um ihn unverrichteter Dinge wieder nach Hause zu schicken«. Heute ist das einfacher. Mit Online-Karten, Handy, WhatsApp und E-Mail läuft die Kommunikation vielleicht nicht immer persönlich, dafür aber schneller und unkomplizierter. Auf die Frage, was die größte Herausforderung bei den Tourenplanungen sei, antwortet Rolf sofort: »Die kurze Strecke mit dem öffentlichen Nahverkehr, wenn man eine Radgruppe mit 16 Personen hat und man die Radstellplätze im ÖPNV nicht vorbuchen kann«. Aber Spaß beiseite: Die wahren Herausforderungen, die hatte er stets im Griff.

Verantwortung für die Menschen

»Vieles ist ein Lernprozess. Man wird mit jeder Tour um wertvolle Erfahrungen reicher, so musste auch ich lernen, rechtzeitig umzukehren und dem Wunsch nach einem Gipfelerlebnis der Sicherheit unterzuordnen. Auch und gerade dann, wenn die Gruppe ungeachtet der äußeren Umstände eifrig gen Gipfel drängt«, sagt Rolf bedächtig, als wir gemeinsam vor einer großen Schwarz-Weiß-Fotografie des Mont Blanc stehen. Denn genau hier musste er diese Entscheidung treffen. Über 46 Jahre hinweg plante und leitete Rolf Touren, zuletzt sogar zwei unterschiedliche Arten: zuerst die Bergtouren und ab 2007 auch Radtouren. »Irgendwann habe ich gemerkt, dass mit den zunehmenden Lebensjahren die Trittsicherheit ein wenig nachlässt und auch die Kondition, vor allem in hochalpinen Lagen«, reflektiert Rolf die Entscheidung, auf das Rad umzusatteln.



◀ Mit dem Rad auf der Freiburger Hütte



Zu den Bergtouren kommen dann noch die Radwochen

Einige Jahre laufen bei Rolf die Berg- und Radtouren parallel, 2014 hat er dann letztmalig eine Bergtour betreut. Die Radtouren hingegen hat Rolf noch bis in das Jahr 2021 geleitet. »Das Tolle an den Radtouren ist, dass man Deutschland in seiner ganzen Vielfalt und Schönheit so gut kennenlernen kann«, erzählt er begeistert. Und das, wo Rolf im Laufe seines bisherigen Lebens die ganze Welt bereist hat. Und es gibt etwas, das all seine Hobbys verbindet, verrät er mir: »Es geht immer um die Menschen. Es entstehen langanhaltende, gute Freundschaften, die bereichern, verbinden und mein Leben prägen.«

Die Wandergruppe in der Sektion gibt es weiterhin, doch was merklich abnimmt, ist die Zahl der Wanderleiter innerhalb der DAV-Wandergruppe. »Die Zeiten sind umtriebiger geworden, die Menschen haben nicht mehr so viel Zeit für die Ausbildung im Ehrenamt und allgemein sind die Leute flexibler und damit auch unverbindlicher geworden«, fasst Rolf die Entwicklung in wenigen Worten zusammen. Heute ist man oft mit dem eigenen Auto mobil, da wartet man erst die Wetterprognosen ab und bucht nicht schon Monate im Voraus den Schlafplatz in der Hütte. Und früher, wie war es da? »Nun«, erinnert sich Rolf, »bei der Jahresschlussfeier wurde das neue Jahresprogramm frisch gedruckt verteilt. Die ersten eifrigen Wanderer haben dann auf dem Nachhauseweg von der Feier schon ihre Anmeldung in den Briefkasten der Geschäftsstelle eingeworfen, denn die Plätze wurden nach dem Windhundprinzip vergeben. Wer sich zuerst angemeldet hat, hatte seinen Platz sicher. Einzige Ausnahme waren die Hochgebirgs- und Gletschertouren. Für diese Touren wurde auch damals

schon ein Vorgespräch geführt, denn im Hochgebirge gelten besonders klare Regeln und es ist ein hohes Maß an Erfahrung der Teilnehmer nötig. Da kennt Rolf keine Kompromisse. »Schließlich hatte ich immer die volle Verantwortung«, erinnert sich Rolf. Darum hat er auch immer wieder seine Erfahrungen in internen Ausbildungen an die Mitglieder weitergegeben.

Eine der höchsten Auszeichnungen im DAV

Eine Frage, die ich unbedingt noch loswerden möchte, ist die, welches sein emotional stärkstes Ereignis in Verbindung mit dem DAV war. Daraufhin zeigt mir Rolf sein Ehrenzeichen in Gold der Sektion Schwaben. »Die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold 2015 war ein ganz besonderer Moment. Darin erkenne ich die Wertschätzung der Sektion für ihre ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Auf dieses Abzeichen bin ich sehr stolz«, gibt Rolf offenherzig zu. Hinter dem Abzeichen stehen in jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements weit über 100 Gebirgs- und Fahrradtouren. Daneben noch über ein Dutzend Fortbildungen und die mehrjährige Mitarbeit als Vertreter der Stuttgarter Gruppen im Hauptausschuss.

Beeindruckt von dem Gespräch gehe ich nach Hause. Für so ein hohes und langes Engagement im Dienste der Berge, des Menschen und der Sektion Schwaben kann dieser Beitrag hier nur einen klitzekleinen Einblick geben. Rolf muss man einfach erleben mit all seinem Esprit und seiner Erfahrung.

Text: Susanne Häbe
Fotos: privat

Vorgestellt: Unsere Ausbildungsteamleiter

Hinter die Kulissen gespickt

Seit über 150 Jahren gehen wir Schwaben gemeinsam in die Alpen, stehen für die Themen Naturschutz, Bergsport und Ausbildung. So können sich Mitglieder in unseren Ausbildungskursen – also zum Beispiel Grundkurse oder Technikkurse – zu den verschiedensten Bergsportarten fit für das Thema Berg machen.

Früher gab es mal zehn verschiedene Ausbildungsbe-
reiche, heute sind es um die dreißig sportliche Berei-
che, die in sechs Abteilungen untergliedert sind. Wo
damals noch eine Person zuständig war, nämlich seit
2008 Michael Klebsattel, sind heute ein halbes Dut-
zend Ausbildungsteamleiter*innen für diese Bereiche
verantwortlich.

Sie sind also die fachlichen Expert*innen in dem je-
weiligen Bergsportbereich und Ansprechpartner für
unsere Trainer*innen und das Kurs- und Tourenver-
waltungsteam. In ihrer Funktion achten sie darauf,
dass unsere Trainer*innen gut ausgebildet sind und
das passende Angebot für die jeweiligen Anforderun-
gen der Mitglieder einbringen. Alle Kurse- und Touren
in ihrem Fachbereich nehmen sie vor der Veröffent-
lichung genau unter die Lupe – und stimmen sich
dabei eng mit der Kurs- und Tourenverwaltung im
AlpinZentrum ab. Und das alles im Ehrenamt!

NAME: FLORIAN STRAUB

EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER SKI

Schon als Jugendlicher war ich in den Bergen
unterwegs. Erst Jugendleiter, später Fachübungs-
leiter Skibergsteigen und Skilauf und schließlich
Freeride Guide. Falls es mal keinen Schnee gibt,
fahre ich Wasserski oder Sandski und ja, Wandern,
Biken und Klettern dürfen natürlich auch nicht zu
kurz kommen.

*»Es macht mir Freude,
wenn ich ein Stück der Faszini-
ation Skifahren und Berge
weitergeben kann.«*

NACHGEFRAGT

Mitglied im DAV seit: Seit meiner Jugend

Lebensmotto: Hauptsache, die Berge sind weiß!

Ich liebe die Berge, weil ... man da so viele coole
Sachen unternehmen kann, dass ich gar
nicht weiß, was ich zuerst machen soll.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... es mir Freude
bereitet mit euch zusammen die Berge
zu erleben – besonders im Winter!

Mein Tipp für dich: Die kleinsten Aktionen
können die größten Erlebnisse sein!



NAME: YANN WACKES

EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER BERGSTEIGEN TRAINER C

Ich bin 52 Jahre alt, Vater von 3 Kindern und selbst seit Kindesbeinen gerne in den Bergen auf unterschiedlichste Art und Weise unterwegs: Bergsteigen, Hochtouren, Alpinklettern, Eisklettern und Mountainbiken sind meine Lieblingsdisziplinen. Und neuerdings habe ich das Skitourengehen für mich entdeckt.

»Bergsteigen fordert den ganzen Körper und den Geist.«



NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 2010

Lebensmotto: Mache es, solange du Spaß dabei hast.
Ich liebe die Berge, weil ... ich dadurch immer wieder geerdert werde.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... ohne Ehrenamt kein Verein existieren könnte.

Mein Tipp für dich: Nimm auf Tour immer eine zusätzliche Rettungsdecke mit. Sie nimmt kaum Platz und wiegt fast nichts, aber dein Körper wird es dir danken.

TRAINER WERDEN!

Lust darauf, anderen Mitgliedern fachspezifische Inhalte im Bergsportbereich zu vermitteln und deine alpinen Erfahrungen zu teilen? Melde dich gerne bei Ronja und Rico vom Kursverwaltungsteam unter kurse@alpenverein-schwaben.de.

NAME: GÜNTHER HADLIK

EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER WETTKAMPFKLETTERN

Angefangen habe ich mit dem Klettern über einen Freund an den Sonnenplatten in Arco. Bin dann über Gebirgstouren und Hochtouren an den 4000ern der Alpen gelandet. Als wir in Aalen 2007 eine reine Kinderklettergruppe eröffneten, habe ich unterstützt. Das Arbeiten mit den Kindern hat so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin. 2009 haben wir mit dem Wettkampfklettern begonnen und einige Zeit später habe ich die Ausbildung zum Trainer C Sportklettern gemacht. Seither versuche ich ein strukturiertes Training altersklassengerecht anzubieten.

»Mit der Verantwortung beim Sichern und dem Erlernen von Kletterfähigkeiten reifen die Kids bei uns zu mutigen, verantwortungsbewussten und selbstsicheren jungen Erwachsenen.«



NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 1995

Lebensmotto: Hinter jedem Berg, hinter jeder Tour wartet schon die nächste Herausforderung.

Ich liebe die Berge, weil ... man in der Natur Kraft tanken kann für den Arbeitsalltag.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... ich es wichtig finde, dass wir als Sektion gut ausgebildete und motivierte Trainer haben.

Mein Tipp für dich: Egal ob beim Klettern, Wandern oder auf Hochtouren – das Wichtigste ist, dass du mit dem Kopf und dem Herzen immer dabei bist.

NAME: WALTER PRITZKOW

EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER SPORTKLETTERN

Ich bin schon als Kind mit meinen Eltern in die Berge gegangen und habe mit meinem Vater als Jugendlicher die ersten Klettersteige gemacht. Mit einem Ausflug ins Elbsandsteingebirge begann für mich die Faszination Klettern. Mittlerweile haben ich den Trainer C Sportklettern Breitensport und den Trainer B Plaisirklettern. Und durch die Liebe zum Elbsandsteingebirge und das traditionelle Klettern habe ich auch noch die Zusatzausbildung Trad Klettern gemacht.

»Beim Sportklettern kann ich total abschalten und den Kopf frei bekommen.«



NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 1989

Lebensmotto: Ich möchte frei sein und mich nicht einengen lassen.

Ich liebe die Berge, weil ... sie für mich Freiheit und Ruhepunkt bedeuten.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... ich gerne mit Gleichgesinnten zusammenarbeite und auch gerne neue Leute mit ähnlichen Interessen kennenlerne. Und ich mag es, mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten.

Mein Tipp für dich: In Gedanken an Marcel Remy, der 99 Jahre alt geworden ist: Halte dich fit und gesund. Dann kannst du auch im hohen Alter noch Bergträume verwirklichen.



NAME: VIOLETTA KÖNIG

EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITERIN MOUNTAINBIKE

Ich gehe mit Freude und Neugierde durchs Leben und vermittele dies mit viel Spaß in meinen Fahrtechnikkursen und geführten Kursen. Durch eigene Erfahrung ist mir bewusst, wie förderlich es sein kann, den Sport auch mal nur unter Frauen auszuführen und habe daher den Frauentreff und reine Frauenkurse in unserer Sektion etabliert.

«MTB ist ein sehr technischer Sport, bei dem ich nie auslerne und über mich selbst hinauswachsen kann.»

NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 2011

Lebensmotto: Es ist, wie es ist.

Ich liebe die Berge, weil ... sie für mich viele Herausforderungen bieten und man, je nachdem wo man ist, einfach Ruhe und Natur hat.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... mir das naturverträgliche Mountainbiken sehr am Herzen liegt, ich dies gerne weitervermittele und es mir viel Spaß macht, auch die hierfür nötige Fahrtechnik zu vermitteln.

Mein Tipp für dich: Der Einstieg ins Biken fällt am leichtesten, wenn man einen Fahrtechnikkurs für die Basiskenntnisse macht. Denn Ängste, die vorher schon aufgebaut wurden, sind sehr schwer wieder abzubauen. Und es ist nie zu spät, einen Basiskurs zu machen!

Fotos: privat

NAME: EUGEN DIERENBACH

**EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER BERG-
STEIGEN TRAINER B (MIT ANDREAS GAISER)**

Bergaffin seit Kindheit. Erst wandern mit den Eltern, dann selbständig ohne Ahnung klettern begonnen (Fels im Sommer, im Winter Eis), diese Zeit knapp überlebt, aber viel gelernt, in den DAV eingetreten, zuerst Trainer Sport- und Wettkampfklettern, und als die Haare grauer wurden, wieder zurück zum Alpinen als Trainer B Alpin und Eisklettertrainer.

*»Alpinklettern ist die
Synthese aller Bergsportar-
ten und Eisklettern ist die
coolste Sportart der Welt ;-)«*



NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 1989

Lebensmotto: Ohne Ecken und Kanten
ist das Leben viel zu langweilig.

Ich liebe die Berge, weil ... man von
oben einen guten Überblick hat!

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ...
die Kinder- und Jugendarbeit das
Wichtigste in einem Verein ist.

Mein Tipp für dich: »Bezwinge« nicht
die Gipfel, sondern gehe mit Respekt
und Achtung in die Berge!



NAME: ANDREAS GAISER

**EHRENAMT: AUSBILDUNGSTEAMLEITER BERG-
STEIGEN TRAINER B (MIT EUGEN DIERENBACH)**

Zum Bergsport bin ich als Kind durch Wanderungen mit meinen Eltern gekommen. Dem Alpenverein bin ich einst wegen Alpenüberquerungen mit dem MTB beigetreten. Dann kamen Felsklettern, Hochtouren, Skitouren und Eisklettern dazu mit vielen Touren in den Ost- und Westalpen, darunter etliche 4000er. 2018 war ich für 3 Wochen mit einigen Sektionsmitgliedern in Peru auf Expedition mit Besteigung des Huascarán.

*»Ich hatte bisher viele schöne
Erlebnisse in den Bergen und
möchte etwas von meiner
Erfahrung zurückgeben.«*



NACHGEFRAGT:

Mitglied im DAV seit: 2006

Lebensmotto: Positiv denken & nie den
Kopf hängen lassen!


Ich liebe die Berge, weil ... diese viele
Herausforderungen bieten und schöne
Erlebnisse ermöglichen.

Ich mache dieses Ehrenamt, weil ... ich
aufgrund meiner Erfahrung diesen
Fachbereich aktiv mitgestalten möchte.

Mein Tipp für dich: Plane gut, respektiere
die Natur und überschätze dich nicht!

SCHWARZWASSERHÜTTE: GEPFLEGTE WEGE

Wegpflege mit Bildungsauftrag – Projekt Handwerkstatt



▲ Viele helfende Hände
für einen einfacheren
Transport der (noch)
langen Bretter

Im Arbeitsgebiet der Schwarzwasserhütte standen für dieses Jahr die Wege über dem Ochsenhofer Köpfle bis kurz vor dem Walmen-dinger Horn ganz weit oben auf der Liste, die es zu pflegen galt.



HÜTTEN



▲ In kleine Bautrupps wurden verschiedene Aufgaben auf dem Weg bearbeitet.

◀ Auch bei der Abnahme des »Säge-Führerscheins« war Teamwork angesagt.

▶ Als Baumaterial wurde möglichst viel verwendet, was bereits oben am Berg ist.



◀ Einführung in den Bau der ersten Stufen

▶ Bei deren Bau ist Zusammenarbeit gefragt.





In diesem Gebiet mussten einige Rinnen neu ausgezogen, die eine oder andere Stufe erneuert und Wegzweiger eingedämmt werden. Sodass die Wanderer

wieder einen gut gepflegten Weg genießen können.

Diese Aufgabe der Wegpflege wurde mit einem Projekt, das zusammen mit der Stiftung Würth angeboten wurde, durchgeführt. Die »Handwerkstatt«, wie das Projekt vom Schirmherrn genannt wurde, hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern während der Berufsorientierung handwerkliche Ausbildungsberufe näherzubringen und dafür zu begeistern.

Mit zehn motivierten und engagierten Schülerinnen und Schülern der August-Ganther Schule Oberkirch ging es Ende Juni für eine Woche auf die Schwarzwasserhütte, um die Wege zu richten. Dabei konnten die Teilnehmenden einiges über Aufgaben im Landschaftsbau lernen. Doch neben den berufs-

bezogenen Einblicken erfuhren sie viel über die Bergwelt und ihre Besonderheit und so wurden die Berge kurzerhand zum Outdoor-Klassenzimmer. Denn statt drinnen Physik, Mathe oder Erdkunde zu pauken, konnte vor Ort alles erlebt werden und plötzlich trafen die gelernten Inhalte auf die echte Welt. Zusätzlich konnten handwerkliche Grundlagen vermittelt werden und so erhielten am Ende der Woche alle einen Sägen-Führerschein mit dem Stempel der Schwarzwasserhütte.

Nach fünf Tagen das ganze Material den Berg hoch- und runtertragen ist der Weg gemeinschaftlich wieder in einen hervorragenden Zustand versetzt worden. Außerdem haben die zehn Schülerinnen und Schüler viel gelernt und dabei auch die Bergwelt wertschätzend nähergebracht bekommen.

Ein Dank geht an dieser Stelle an Stefan Kronberger, der die Maßnahme mit vorbereitet und hervorragend angeleitet hat.

Lea Würz

▲ Ruhe und Ausblick nach anstrengenden Tagen genießen



◀ Rinnen freigraben, damit alles wieder gut abfließen kann

Das starke Team der Handwerksstatt

HÜTTENINFOS

Hütteninfos

JAMTALHÜTTE: BERGSTURZ FLUCHTHORN

Unfassbar und unerwartet: In der Silvretta stürzte zu Beginn des Bergsommers der Südgipfel des Fluchthorns ein, wobei sich bis zu eine Million Kubikmeter Fels bis einen Kilometer vor unsere Jamtalhütte bewegten. Im Futschöltal kamen sie an dem Felsriegel nach dem Breiten Wasser zum Stillstand. Die Wucht war so groß, dass Felsen noch etwa 70 Meter den Hang zur Pfannknecht-Seite hinaufgeschoben wurden. Verletzt wurde niemand und die Hütte blieb unbeschädigt.

WEGPFLEGE: BRANDNERTAL

Die Biker und Bikerinnen der Sektion waren im Juni zur Wegpflege im Brandnertal/Vorarlberg. Gemeinsam mit unseren Wegewarten Hermann und Eugen sowie Peter, dem Wegewart vor Ort, wurden auf den Wegen und Steigen rund um Schillerkopf und Mondspitze die Latschenkiefern zurückgeschnitten und die Wege und Trittstufen von losem Schotter befreit. Übernachtet wurde natürlich im sektionseigenen Schwabenhaus, das nur einen Steinwurf vom Bikepark Brandnertal entfernt ist – sehr praktisch, wie unsere MTB-Gruppe findet.



BERGSPORT: DER WINTER NAHT

Wer heute schon an morgen denkt, reserviert sich am besten gleich einen Schlafplatz in unseren »Winterhütten«. Die Schwarzwasserhütte öffnet von Dezember bis März ihre Türen für uns Schneeliebhaber, die Jamtalhütte zieht Mitte Februar nach und hat dann bis Anfang Mai geöffnet und das Schwabenhaus ist sowieso ganzjährig geöffnet und freut sich immer über Besuch aus dem Schwabenlände.



WINTERRAUM: DIE NUTZUNG

Viele Alpenvereinshütten der Kategorie I verfügen über Selbstversorger-Winterräume, die Alpenvereinsmitgliedern gegen Gebühr und oft mit einem speziellen Schlüssel zugänglich sind. Diesen Schlüssel erhalten unsere Mitglieder in der Geschäftsstelle. Winterräume bieten Schlafplätze samt Decken, einem Ofen zum Kochen und Heizen, sowie Holz. Bezahlt wird entweder per Banküberweisung oder bar in eine Kasse. Oberstes Motto muss sein: Die Hütte so verlassen, wie man sie selbst gerne vorfinden möchte.

Die Winterraumschlüssel sind in unserer Geschäftsstelle erhältlich, solange der Vorrat reicht. Maximale Leihdauer sind vier Wochen gegen 50 € Kautions.



Uracher Alb · 756 m

Werkmannhaus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

werkmannhaus.de

Lenninger Alb · 800 m

Harpprechthaus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

harpprechthaus.com

Lenninger Alb · 800 m

Gedächtnishütte

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,
Schneeschuhgehen, Langlaufen

gedaechtnishuette.de

Unsere Hütten & Häuser

Allgäuer Alpen · 1620 m

Schwarzwasser- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Schneeschuhgehen, Skitouren

schwarzwasserhuette.de

Hohe Tauern · 2650 m

Sudetendeutsche Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

sudetendeutschehuette.de

Rätikon · 1198 m

Schwaben- haus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Biken,
Schneeschuhgehen,
Skitouren

schwabenhaus.at

Silveretta · 2165 m

Jamtal- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern, Skitouren
Schneeschuhgehen

jamtalhuette.at

Lechtaler Alpen · 2310 m

Stuttgarter Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

stuttgarterhuette.de

Karwendel · 1768 m

Halleranger- haus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,
Klettern

hallerangerhaus.at



Sektion Schwaben

Ausführliche Infos zu unseren Hütten findet ihr auf alpenverein-schwaben.de/huetten.
Reservierungen und Anfragen bitte direkt über die entsprechende Hüttenwebseite.
Wir wünschen euch tolle Bergerlebnisse auf den Hütten der Sektion Schwaben.

HOCHTOUREN-GRUNDKURS A

Mit Sack und ins alpine Abo



UF DER JAMTALHÜTTE

Pack enteuer



» *Wahrscheinlich hat jedem Einzelnen von uns der Kurs nur noch mehr Lust auf die Berge gemacht!*«

Jonas Tögel liebt die Berge und will sich mit einem Hochtourenkurs fit fürs nächste Level machen. Seine Erlebnisse hat er in Wort und Bild für uns festgehalten.

In den Tagen vor Kursbeginn hatten wir natürlich den Wetterbericht fleißig überprüft und es sah so aus, als hätten wir kein Glück. Um 12:00 Uhr trafen wir uns in Galtür und packten gemeinsam unsere Rucksäcke auf dem kostenpflichtigen Parkplatz. Dabei lernten wir uns kennen, vor allem Werner, unseren Kursleiter, der sofort Erfahrung und Vertrauen ausstrahlte. Als die Rucksäcke vollgepackt und auf unsere Rücken geschnallt waren, ging uns allen wohl der Gedanke durch den Kopf: 3,5 Stunden bis zur Hütte, das wird nicht einfach. Aber was soll man machen? Schließlich haben wir uns genau dafür entschieden. Also starteten wir! Nach etwa zehn Minuten Fußmarsch erreichten wir den Parkplatz der Jamtalhütte und ein Gedanke schoss uns

direkt durch den Kopf: 10 Minuten weniger mit dem schweren Rucksack wären auch möglich gewesen!

Tag 1: Der Aufstieg

Nun ja, es half nichts, es war zu spät, um daran etwas zu ändern. Die negativen Gedanken verschwanden schnell und wir wanderten durch das schöne Jamtal. Gut, es ist hier schon schön, aber mir kam der Weg unendlich lang und monoton vor. Oder lag es daran, dass der Rucksack so schwer war und alles dadurch endlos und monoton

wirkte? Unser Plan war jedenfalls, vor dem großen Regen an der Hütte anzukommen. Nach knapp drei Stunden erreichten wir die Jamtalhütte und bezogen unsere Zimmer. Nach dem Abendessen schmiedeten wir Pläne für den nächsten Tag. Es stellte sich schnell heraus, dass jeder in der Gruppe schon etwas alpine Erfahrung hatte und hoch motiviert war, gleich eine Tour zu starten. Mein Gefühl sagte mir, dass unser Kursleiter Werner die Idee, direkt loszulegen, auch sehr gut fand.

Tag 2: Hintere Jamtalspitze (3156 m) – Die Eingetour

Nach der ersten Nacht auf der Hütte, in der bekanntlich jeder wie ein Stein schläft, saßen wir also am Frühstückstisch. Die Ausrüstung war bereits am Abend zuvor gepackt worden und Werner meinte, dass man direkt auf einer Tour am besten lernen kann und Erfahrungen gewinnt. Also machten wir uns auf den Weg zum Gletscher. Etwa 1,5 Stunden dauerte der Weg, bis wir endlich die Gletscherzunge erreichten, welche noch vor ein paar Jahren direkt unterhalb der Hütte vorbeilief. In der ersten Lerneinheit ging es darum, die Steigeisen an die Schuhe anzupassen. Nachdem es manchen von uns mal mit und mal ohne Hilfe gelungen war, konnten wir loslegen – zunächst noch ohne Seil. Doch bald war der Gletscher mit Firn bedeckt und so übten wir das Seilhandling und das richtige Laufen am Seil in der Praxis, nachdem wir alle eingebunden waren. Nun ging es aufwärts zur hinteren Jamtalspitze (3156 m). Oben angekommen, genossen wir natürlich erstmal den Gipfel. Für einige von uns war es der erste 3000er, was das Erlebnis natürlich noch beeindruckender machte. Zurück auf der Hütte wurde, wie es sich gehört, direkt angestoßen. Nach dem Abendessen waren alle aus der Gruppe motiviert, direkt noch eine weitere Tour anzuhängen. Werner hatte auch kein Problem damit. Also trafen wir uns im Schulungsraum und studierten erneut die Alpenvereinskarte.

Tag 3: Mittlerer Chalauskopf (3118 m) – Es wird steil

Die Routine war da. Ohne uns abzusprechen, standen wir alle um 7 Uhr vor der Türe zur Stube der Jamtalhütte und stürmten mit den anderen zum Frühstücksbuffet, um pünktlich um 8 Uhr die nächste Tour zu starten. Kurze Zeit später standen wir also auf dem Chalausferner und begannen zunächst mit einigen Übungen und Sicherungstechniken auf dem Gletscher. Nun wurde es steil! Aber das war kein Problem, schließlich waren wir bereit, uns selbst

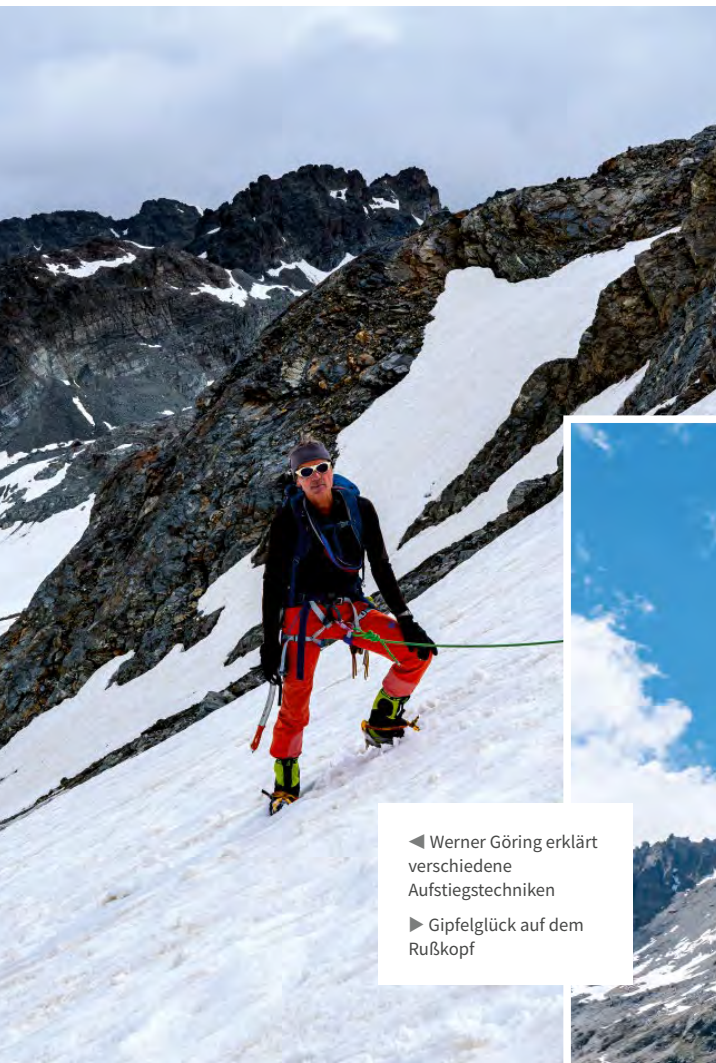
abzusichern. Oben angekommen, stellten wir fest, dass es gar nicht so steil war, wie es von unten aussah. Dennoch hätten wir uns absichern können! Wir befanden uns nun unterhalb des Chalauskopfs und waren inzwischen auf dem Jamtalferner. Beim Blick nach oben wurde schnell klar, dass wir zuerst noch ein sehr steiles Geröllstück hinaufsteigen und das letzte Stück geklettert werden musste. Diese Aussicht gefiel nicht jedem, also teilten wir uns auf. Ein Teil ging weiter in Richtung Gipfel, während der andere Teil auf uns wartete, bis wir die leichte Kletterei hinter uns hatten. Nachdem wir alle wieder vereint waren, machten wir uns bereit für den Abstieg, der nicht über die Aufstiegsroute, sondern über den Jamtalferner führte. Kurz vor der Hütte stiegen wir noch gemeinsam auf den Rußkopf (2693 m) und hatten so am Ende der Tour noch ein gemeinsames Gipfelerlebnis. Zurück auf der Hütte wurde wie gewohnt angestoßen, über das Essen hergefallen und anschließend das Programm für den nächsten Tag besprochen. So planten wir für den nächsten Tag die wohl genialste Tour von allen – die Dreiländerspitze.

Tag 4: Dreiländerspitze (3197 m) – Adrenalin, aber nicht wegen des Gipfelgrats

Wie es zu jeder guten Tourenplanung gehört, hatten wir am Abend zuvor den Wetterbericht studiert und es stand fest, dass sich gegen 15 Uhr einzelne lokale Gewitter bilden könnten. Der Plan war also, zügig los ohne viel Übungen oder Ausbildungsinhalte und sich das, wenn das Wetter hält, für den Nachmittag aufzuheben. Wir machten uns also auf dem altbekannten Weg durch das Jamtal auf in Richtung Jamtalferner. Es ging nicht mehr ganz so flott wie die Tage zuvor voran, da jeder Einzelne die Beine von den Touren zuvor spürte.

Als wir erneut an dem Gletscher beziehungsweise Ferner angekommen und ein Stück ohne Seil auf dem ausgeaperten Teil des Gletschers gegangen waren, wurde sich wieder in die Seilschaft eingebunden, weil alles mit Firn bedeckt war. Wir kamen zügig voran und entschlossen uns dazu, auch die Kletterei bis zum Gipfel am Seil zu gehen. Sechs Menschen an einem Seil zum Gipfel: Die Schnellsten waren wir auf jeden Fall nicht, aber trotzdem hatten wir noch genügend Zeit, um vor dem Gewitter wieder unten zu sein. Somit fiel die Gipfelpause etwas kürzer aus, um uns nicht unnötig in Gefahr zu begeben.

Zurück an der Ochsencharte angekommen, holten wir die Pause nach und da von Gewitter weit und breit noch keine Spur war, zeigte Werner uns den T-Anker und die Hangneigungsbestimmung. Natürlich kam es, wie es kommen sollte, und aus dem Nichts bildete sich direkt über uns ein saftiges Gewitter ohne jede Vorankündigung. Es schlug irgendwo in unmittelbarer Nähe ein Blitz ein und wurde direkt von einem Donner begleitet. Somit begann unser Gletscher-Trailrun zurück in Richtung



◀ Werner Göring erklärt verschiedene Aufstiegs Techniken
▶ Gipfelglück auf dem Rußkopf



Jamtalhütte. Zuerst mussten wir noch das steile Stück an der Ochsencharte überwinden, was durch Runterrutschen wesentlich schneller funktionierte, wie durch das Absteigen. Dann gab es kein Halten mehr und wir rannten förmlich in Richtung Tal und wurden noch ein gutes Stück von Blitz und Donner begleitet. Als wir am Gletscherende ankamen, war die Sonne wieder am Strahlen, als ob nichts gewesen wäre, und wir nahmen uns ein paar Minuten länger Zeit, um das alles erst mal sacken zu lassen.

Zurück an der Hütte angekommen, war die Routine weg und wir stießen gleich mehrmals an und ließen die Tour und das Gewitter Revue passieren. Ohne große Tourenplanung nach dem Abendessen ging es nach einer kurzen Besprechung zum kommenden Tag auch schon ins Bett.

Tag 5: Spaltenbergung und Abstieg

Am letzten Tag, der leider viel zu schnell gekommen war, lief alles wie immer ab. Wir machten uns über das Frühstück her, und nachdem das erledigt war, packten wir alle unsere Sachen und trafen uns vor der Hütte in einem Übungsgelände, in dem uns Werner noch das ein oder andere beibrachte, was wir bisher noch nicht gelernt hatten. Zum Abschluss gab es noch einen leckeren Kaiserschmarrn auf der Hütte und dann hieß es leider auch schon Absteigen ins Tal. Natürlich wieder mit dem randvollen Rucksack, den wir schon vom Aufstieg kannten.

Meiner Ansicht nach kann es sehr gut passieren, dass man den ein oder anderen vom Kurs nochmal in den Bergen antreffen wird und nicht nur auf befestigten Wanderwegen, sondern auch im richtigen Hochgebirge. Denn wahrscheinlich hat jedem Einzelnen von uns der Kurs nur noch mehr Lust auf die Berge gemacht!

Jonas Tögel



BIST DU BEREIT?

Bist du wie Jonas bereit für das nächste Level? Dann komm mit uns in die Berge!

Alle Kurse und Touren findest du auf unserer Webseite:



▲ Seiltechnik auf dem Chalausferner

Familientour im Allgäu

Zur Sennalpe Oberhündle

Im Wanderführer »Allgäuer Höhenluft« werden zahlreiche Wanderungen beschrieben, die für die ganze Familie geeignet sind. Sie sind nicht allzu lang, immer interessant, die Höhenmeter halten sich, oft mittels Bergbahnen, in Grenzen und sie führen immer zu interessanten Zielen. So wie die hier beschriebene Tour zur Sennalpe Oberhündle, die auch an lehrreichen und interessanten Stationen des »Erlebniswanderweges« vorbeiführt. Außer in dieser kann man sich noch in weiteren Alpen unterwegs stärken.

Wegverlauf:

Wir folgen ab der Bergstation **1** dem geschotterten Weg und erreichen nach wenigen Minuten die Sennalpe Oberhündle **2**. Zwischen der Bergstation und der Alpe bietet sich ein weiter Blick hinab ins Konstanzer Tal und nach Norden. Angeboten werden in dieser Alpe eigene Produkte, auch zum Mitnehmen. Von der Gaststube aus kann man dem Senner bei der Arbeit zusehen (vormittags, am besten vorher die Zeit erfragen).

Etwas später kommen wir zur ersten Station für Kinder, dem Summstein. Danach können wir einen kurzen Abstecher hinauf zum Gipfelkreuz des Hündlekopfs (1112 m) **3** machen. Wir halten uns an der Verzweigung links, an der nächsten ebenfalls. Wer zum Gipfelkreuz aufgestiegen ist kann auch von dort in diese Richtung gehen. Kurz nach dem Hochsiedellift vereinigen sich die beiden Varianten wieder.

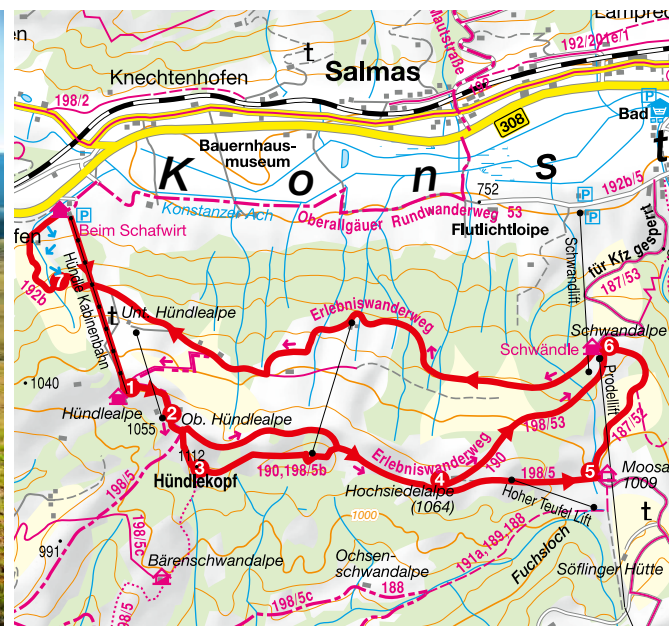
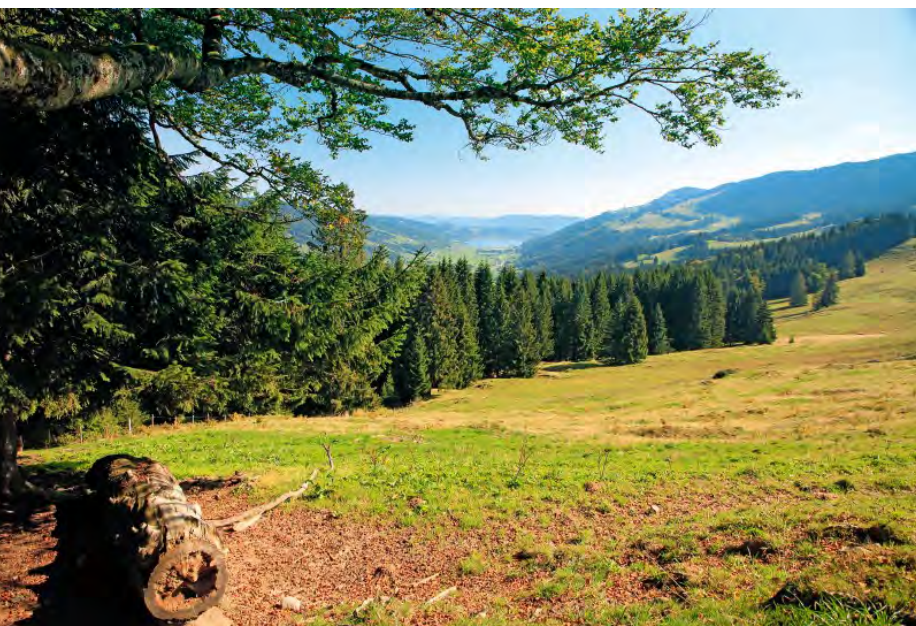
Danach geht es leicht abwärts und mit prächtigem Blick zum Alpsee zur Hochsiedelalpe (1064 m) **4**. Auch hier hat man zwei Möglichkeiten: Nach links führt der geschotterte Weg hinab zur Schwandalpe **6**; dort gibt es mit dem Brotzeitstüble eine Möglichkeit zum Einkehren (Montag und Dienstag geschlossen). Wer aber nicht einkehren will, hält sich an dem querenden Weg, auf den man im Wald trifft, links.

Ansonsten wandert man geradeaus auf dem Wiesenweg über die Weiden weiter. Ab der Bergstation des Skilifts geht es, anfangs im Wald, steil hinab. Unten geht man nach links zur bereits sichtbaren Moosalpe **5**. Vor dem Gebäude biegen wir links ab und wandern mit weiten Bögen hinab zur Schwandalpe **6**. Vor dem Brotzeitstüble biegen wir links ab und kommen in den Wald, wo der Weg nach rechts zieht. Kurz danach mündet von links der oben beschriebene, von der Hochsiedelalpe kommende Weg ein; ab jetzt sind beide Varianten wieder gleich. Nun folgt eine Station des Erlebniswanderweges der anderen; die Stationen sind kindgerecht gestaltet und bieten Fragen zu Fauna und Flora des Waldes und der Alpen. Die Antworten werden auch gleich geliefert.

Wir kommen an der Talstation des Hochsiedellifts vorbei. Danach folgt eine Kinderstation mit einem rauschenden Wildbach, anschließend ein Holz-Xylofon. An der nächsten Verzweigung gehen wir geradeaus in Richtung »Talstation« weiter. Wir passieren einen Barfußpfad und verlassen danach den Wald. Vor der querenden Trasse der Hündlebahn stoßen wir auf ein Sträßchen. **7** Auf ihm gehen wir in vielen Serpentinaugen hinab zur Talstation.

Dieter Buck

Karte: Zumstein Wanderkarte Nr. 6s Sonthofen





FAKTEN

Tourverlauf: Oberstaufen/Bergstation Hündlelift – Sennalpe Oberhündle – Hündlekopf – Hochsiedelalpe – Schwandalpe – Moosalpe – Talstation

Zeit: etwa 3,5 Std.

Höhenunterschied: etwa 200 Hm

Einkehrmöglichkeiten: Sennalpe Oberhündle, Moosalpe.

Karte: Zumstein Wanderkarte Nr. 6s Sonthofen

Variante: Barrierefrei oder mit dem Kinderwagen geht man nur bis zur Oberhündlealpe oder folgt von dort dem Weg, so weit man möchte. Zurück geht man auf demselben Weg.

Für Kinder: Bei der Talstation gibt es einen großen Spielplatz, Minigolf und eine Sommerrodelbahn.

In Richtung Immenstadt liegt die Alpsee Bergwelt mit vielen Freizeattraktionen. Der Erlebniswanderweg, bei der ein Fuchs an den einzelnen Stationen Erklärungen u. a. zu 27 typischen Pflanzen des Voralpenlandes abgibt, besitzt 22 Stationen.

Sonstiges: Die Wanderung verläuft auf geschotterten Wirtschafts- und Forstwegen, wenn man direkt zur Schwandalpe absteigt. Wenn man den Weg über die Moosalpe nimmt, gibt es einen kurzen, steilen Abstieg auf einem Steig. Auf dem Weg zwischen der Oberhündlealpe und der Moosalpe folgen einige kindgerecht gestaltete Stationen der »Expedition Nagelfluh« – die übrigens auch für Erwachsene interessant ist, außerdem Stationen des Naturerlebniswegs (Fuchsweg).

Die Wanderung ist erschienen in:

Dieter Buck: *Allgäuer Höhenluft*. Aussichtsreiche Gipfeltouren für Jung und Alt. 146 S., zahlreiche Farbfotos, Karten, Übersichtskarte und GPS-Tracks zum Download. AVA-Agrar-Verlag.

ISBN 978-3-944321-82-0. 9,90 €

Kratzen an der Tausendergrenze

Über den Raichberg

Wandern mit dem ÖPNV ist in und findet zunehmend mehr Liebhaber. Für Freunde der Schwäbischen Alb gibt es in den Tausenderbergen um Albstadt eine herrliche Streckenwanderung vom Raichberg hinab ins Starzeltal – vom Bus zur Bahn. Die Tausendergrenze in der Überschrift ist wörtlich zu nehmen, denn der Raichberg, über den diese Wanderung führt, ist knapp unter 1000 Meter hoch. Da wir aber bereits auf der Albhochfläche starten, halten sich die Höhenunterschiede der Wanderung im Anstieg in Grenzen. Ein großer Teil der Wanderung verläuft auf dem Premiumwanderweg Zollerburg-Panorama, einem der schönsten Deutschlands.

Wir gehen vom Stichtwirthaus **1** auf dem Zuweg über die Wiese zum querenden Premiumwanderweg. Dort biegen wir am Wanderschild Stichtwirthaus Nord (847 m) **2** links ab. Nun steigt es erst einmal steil an. Später wird es flacher und wir folgen dem Pfad zum Heiligenkopf (884 m) **3**.

Dort biegen wir rechts ab. Wir passieren das Schild Blasenberg Süd (843 m) **4** und einen Aussichtspunkt, dann wandern wir entlang von Heide und Wald zum Schild Blasenberg Ost (865 m). Dort gehen wir über die Wiese zum Waldrand. Im Wald treffen wir auf das Schild Katzensteig (845 m). Nun steigt es wieder an. Am Schild Zollersteighof Südwest (893 m) biegen wir links ab und kommen zum Zollersteighof (901 m) **5**.



Dort gehen wir links an der Gaststätte vorbei. Nach einer Linkskurve biegen wir am Schild Zollersteighof Nordost (908 m) rechts ab in Richtung «Nägelehaus». Am Schild Dagersbrunnen (909 m) kommen wir in den Wald. Wir steigen auf einem Pfad geradeaus hinauf, verlassen oben den Wald und gehen geradeaus auf das Nägelehaus zu. Vor ihm biegen wir am Schild Nägelehaus West (952 m) **6** links ab und kommen zum Aussichtsturm.

Wir gehen links an ihm vorbei und mit den Wanderzeichen rotes Dreieck und roter Strich geradeaus weiter. Hier sehen wir in den Wiesen zahlreiche gelbe Enziane, die man vor allem aus den Alpen kennt.

Etwas später stehen wir beim Schild Trauffelsen (922 m) **7** am Albrauf, mit Blick zum Hohenzollern.

Wir biegen rechts ab und wandern, vorbei am Schild Trauffelsen Ost (905 m), durch einen Wald mit markanten alten Bäumen. Bald müssen wir aufpassen, denn links geht es steil in eine tiefe Schlucht hinab. Danach überqueren wir einen schmalen, tiefen Riss auf einer Eisenbrücke. Hinter ihr kann man nach links zu der felsigen Erhebung gehen, hier und bei den Aussichtspunkten am Hangenden Stein **8** weiter rechts hat man man eine prächtige Aussicht.

Wir folgen dem Pfad weiter hinab in ein Tal. Auf der anderen Seite steht das Schild Dohlen (901 m) wo wir links abbiegen. Nach dem Wald kommen wir in die Wiesen. Wo der Schotterweg nach rechts zieht, gehen wir am Schild Raichberg Ost (903 m) geradeaus weiter, links liegt ein weiterer Aussichtspunkt **9**.

Danach wandern wir auf dem Grasweg zwischen einer kleinen Wacholderheide und Wiesen mit mächtigen Weidbäumen weiter. Am Schild Kohlwinkel West (888 m) gehen wir geradeaus weiter. Etwas später zieht der Weg nach links in den Wald. Bald erreichen wir eine Verzweigung, an der der Premiumwanderweg nach rechts weiterführt. Hier gehen wir geradeaus weiter. Unser folgendes Wanderzeichen rotes Dreieck sehen wir erst etwas später. Kurz darauf können wir nach links eine kurzen Abstecher zum Kohlwinkelfelsen **10** machen.

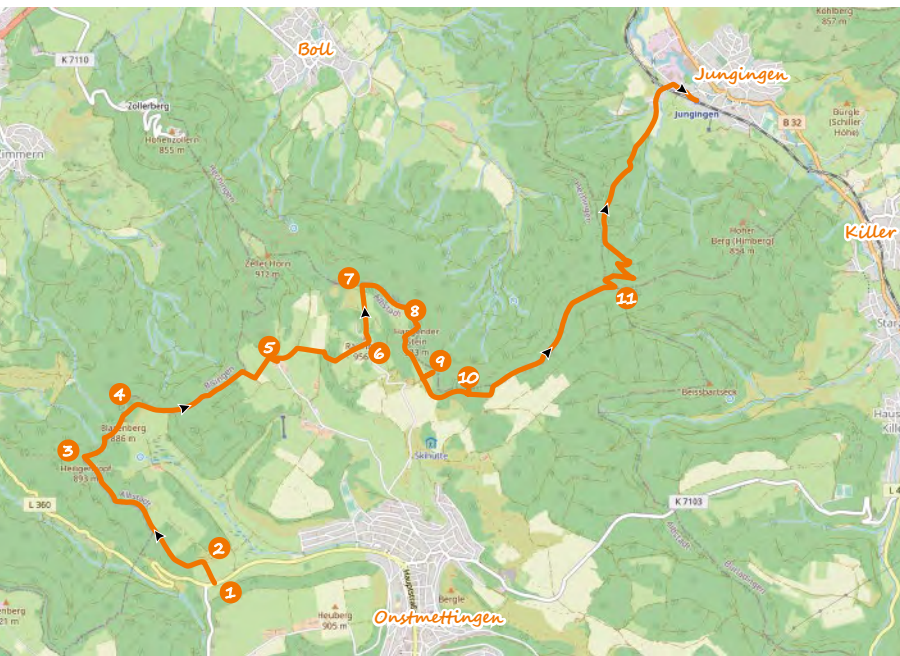
Danach wandern wir auf dem schmalen Pfad mit dem roten Dreieck eben weiter bis zum Schild Himberg West (876 m) **11**. Hier geht es geradeaus und mit dem Zeichen rote Gabel nach links nach Jungingen. Wir nehmen den kürzeren Weg. Es geht kurz steil hinab zu einem querenden Forstweg.

Am nächsten Querweg halten wir uns rechts, biegen aber kurz darauf scharf links ab. Wir folgen nun immer dem Zeichen, das uns im Zickzack weiterführt. Am nächsten querenden Weg halten wir uns links. Später gehen wir an einer Kreuzung mit dem Zeichen geradeaus weiter.

Nach einiger Zeit verlassen wir den Wald und spazieren mit schönem Blick auf die Berge und Wälder geradeaus weiter. Nach den ersten Häusern überqueren wir die Bahnlinie. Danach biegen wir am Schild Jungingen Zollerstraße (586 m) rechts ab. Bei nächster Möglichkeit halten wir uns rechts und kommen zur Bahnstation Jungingen.

Dieter Buck

Karte: OpenStreetMap/verlag regionalkultur



FAKTEN

Schwierigkeit: schwer

Gehzeit: 4 Std.

Streckenlänge: 13,7 km

Anstieg: 230 Hm

Ausgangspunkt: Onstmettingen, Bushaltestelle Stich

Anforderungen: Bis auf die letzte Strecke vor Jungingen verläuft die Wanderung auf Pfaden. Sie verlaufen auch am steil abfallenden Albtrauf, sodass hier sorgfältiges Gehen erforderlich ist. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

Einkehrmöglichkeiten: Zollersteighof, Nägelehaus

Karten: Wanderkarte W241 Rottenburg am Neckar, 1:25 000, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)

Öffentliche Verkehrsmittel: Anfahrt: Bushaltestelle Onstmettingen Stich, Abfahrt: Bahn ab Jungingen

Diese Wanderung ist erschienen in:

Dieter Buck: Mit naldo in die Natur.

Zu den schönsten Wanderzielen zwischen Neckar, Alb und Donau mit Bus und Bahn

160 S. mit 146 farb. Abb., 25 Tourenkarten

sowie 1 Übersichtskarte, Klappenbrochure im handlichen Taschenformat.

verlag regionalkultur, Ubstadt-Weiher.

ISBN 978-3-95505-989-7. 16,90 €



VERLOSUNG!

Der verlag regionalkultur hat zwei Exemplare des Buches zur Verlosung bereitgestellt. Wer eines davon gewinnen will, wendet sich bitte unter dem Stichwort »naldo« an die E-Mail-Adresse info@alpenverein-schwaben.de Teilnahmeberechtigt ist jeder, der zum Zeitpunkt der Teilnahme volljährig ist.

Teilnameschluss ist am 31. Oktober 2023

Die Gewinner werden nach Teilnameschluss des Gewinnspiels per Losverfahren ermittelt und anschließend via Mail über den Gewinn informiert.

Der Gewinn ist nicht auf Dritte übertragbar. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Mitarbeiter*innen der Sektion Schwaben sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



22.11.2023

08.11.2023

**Auf Draculas Spuren –
Trekking in Rumänien**

Die 27-jährige Lena Schöllig ist DAV-Mitglied durch und durch – seit knapp 20 Jahren bei der Sektion Schwaben, ist die Stuttgarterin als Trainerin C Sportklettern, Kletterbetreuerin und Delegierte in der jdav aktiv. Sie ist viel in den Bergen unterwegs und nimmt ihre Zuhörer in diesem Vortrag mit zum Trekking nach Rumänien, wo die Temperaturen von 30 Grad im Schatten bis zu frostigen Schneestürmen absolute Extreme darstellen. 2021 ist sie im Land des Draculas mit dem Zelt unterwegs, stellt sich Kultur, Kulinarik und Kuriositäten und hat dort ein Land kennengelernt, dass manch einer vielleicht noch gar nicht auf dem Schirm hatte. Ihr kurzweiliger Vortrag ist voller Geschichten und Begegnungen und gibt euch Tipps zur Reiseplanung mit auf den Weg.



**Solo-Bikepacking Europe –
von den Bergen bis ans Meer**

Fahrradfahren ist für Anne Müller eine Lebenseinstellung. Das Gefühl der Freiheit beim Bikepacking, das minimalistische Reisen und das Eintauchen in fremde Länder und Kulturen abseits der ausgetretenen Pfade sind für sie Faszination pur. Diese Begeisterung möchte Anne weitergeben. Sie möchte ihre Zuhörer inspirieren und Neueinsteigern Mut machen, die Taschen zu packen und selbst loszuziehen. Kommt mit zu ihren Lieblingstouren in Europa: vom spontanen Overnighter, übers Graveln in den französischen Westalpen bis zur vierwöchigen MTB-Balkanreise von Slowenien nach Griechenland. Dazu gibt es Einblicke in Planung und Durchführung einer Bikepacking-Reise, Tipps zu Packliste, Verpflegung und Übernachtung – für unvergessliche Erlebnisse auf eurer ganz eigenen Tour.



17.01.2024

**Der Schwarzwald – darf's
eine Spur wilder sein?**

»Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.« Vorstandsmitglied Wolfgang Arnoldt nimmt uns in seinem Vortrag mit auf eine Reise in den Schwarzwald. Tiefe Schluchten, luftige Höhen, verschneite Wälder und märchenhaft gelegene Karseen machen Wanderungen sommers wie winters zu einem absoluten Naturerlebnis. Der gelernte Diplom-Agraringenieur Arnoldt ist DAV-Wanderleiter und Naturschutzreferent der Sektion Schwaben und hat sich direkt nach Gründung des Nationalparks Schwarzwald zum Nationalparkführer ausbilden lassen. Sein Wissen und seine Begeisterung möchte er nun in seinem Vortrag weitergeben – inklusive Tipps und Anregungen für Wanderungen und lohnende Ziele für Naturfreunde, Wanderfans, Familien und die, die einfach nur Entspannung suchen.



WO? WANN? PREISE?

Bis auf den Vortrag am 25.01.2024 (Lessons we've learned) finden **alle Vorträge im AlpinZentrum** statt:
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Uhrzeit: 19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Eintritt: 4 €
Ermäßigt: 2 € (Mitglied Sektion Schwaben, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen)

Vorträge



25. 01. 2024

Lessons we've learned – Erfahrungsberichte von Alaska bis Zermatt

Fabian Brommann ist Skilehrer, Triathlet, Bergsportler und Naturliebhaber. Mit seinem Vortrag möchte der angehende Lehrer vor allem unterhalten – mit seinen Erfahrungen, Erlebnissen und Geschichten, die zum Nachdenken, Lachen und (Nicht-)Nachahmen anregen sollen. Neben unterhaltsamen Anekdoten können sich die Teilnehmer auf allgemeinbildende Exkurse zur Geografie, Sportphysiologie und Geschichte seiner Destinationen freuen. In seinem Vortrag »Lessons we've learned« begeistert er seine Zuhörer mit außergewöhnlichen Erfahrungsberichten über die Weiten Alaskas, unfreiwillige Begegnungen mit Grizzlybären, Tiroler Rotwild und hochalpinen Unternehmungen bei Zermatt.

Der Vortrag richtet sich an ein junges, junggebliebenes Publikum, das Lust auf Inspiration zu Abenteuern hat, Neues wagen will oder sich einfach mal anhören möchte, was die jungen Bergsportler heute so umtreibt.

Ort: Globetrotter, Tübinger Str. 11, 70178 Stuttgart
Uhrzeit: 19:30 Uhr, Einlass: 19:15 Uhr

VVK: 6 €

VVK ermäßigt: 4 € (DAV-Mitglieder, Globetrotter-Mitglieder, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen)

Abendkasse: 8 €

Abendkasse ermäßigt: 6 € (DAV-Mitglieder, Globetrotter-Mitglieder, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen)

14. 02. 2024

Der HW1 – mein Weg über die Schwäbische Alb

Hans-Peter Weber bezeichnet sich als glücklichen Rentner. Er engagiert sich an der Hochschule in Aalen als Dozent für erneuerbare Energien und ist durch und durch outdoorbegeistert. Mont Blanc, Ortler, Großglockner und Bernina gehören unter anderem zu seinen bisherigen Zielen. Doch auch in der nahen Umgebung genießt er die Natur. In seinem Vortrag nimmt er die Zuhörer mit auf eine Wanderung über den Schwäbische Alb-Nordrand-Weg. Der 360 Kilometer lange HW 1 ist der älteste Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins, der sich in großen Teilen auf naturbelassenen Pfaden entlang des Albtraufs von Donauwörth über die Nordseite der Alb bis nach Tuttlingen erstreckt. In seinem Vortrag berichtet Hans-Peter von den Erlebnissen seiner ganz persönlichen Weitwanderung.



31. 01. 2024

Abenteuer Berge – Korsika, die wilde Insel

In den letzten Jahren hat der Tourismus auf Korsika sehr stark zugenommen. Elke und Jörg Möbius können das beurteilen, schließlich bereist das Paar die Mittelmeerinsel seit nunmehr 30 Jahren. In ihrem Filmvortrag möchten sie die Schönheit und die Verletzlichkeit der wilden Insel in den Fokus rücken. Sie geben Anregungen für bekannte und weniger bekannte Tourenziele und gehen auf die Veränderungen ein, die sich aufgrund der großen Beliebtheit der Insel ergeben haben. Wie beispielsweise reglementierte Zugänge zu stark frequentierten Zielen oder das freie Zelten – wie am GR20, das nur an den ausgewiesenen Etappenzielen erlaubt ist. Und doch: Die Île de Beauté (Insel der Schönheit) hat sich ihren Zauber bewahrt. Wer einmal auf Korsika war, kommt immer wieder.



10. 04. 2024

Brennnessel, Giersch und Löwenzahn – wild und lecker

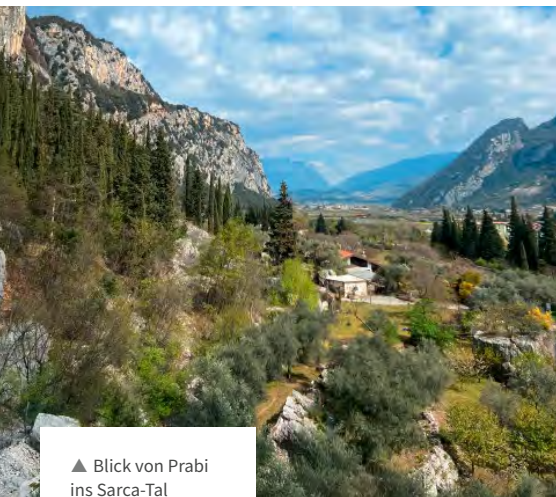
Die drei großen Wildpflanzen Brennnessel, Giersch und Löwenzahn wachsen bei uns überall. Barbara Kurz klärt in ihrem Vortrag darüber auf, dass das oft als lästige und gefürchtete »Unkraut« in Wahrheit unglaubliche Vorzüge hat, und möchte das Bewusstsein für den Wert der Wildpflanzen als kulinarische Bereicherung auf unserem Speiseplan schärfen. Neben Pflanzenportraits mit Informationen über Nährstoffe, Vitamine und Mineralien gibt die ausgebildete Heilkräuterkundlerin und Wildkräuterexpertin Sammeltipps und zeigt, wie man aus Brennnessel, Giersch und Löwenzahn in der Küche wunderbare Köstlichkeiten zaubern kann – einfach, alltagstauglich und schmackhaft. Die Teilnehmer bekommen wertvolle Tipps fürs Sammeln und die Verarbeitung zuhause.



KINDERKLETTERGRUPPE AUF OSTERAUSFAHRT

Eine Woche am Gardasee!

Für sechs Kinder einer Kinderklettergruppe der Sektion Schwaben stand Ostern 2023 der Spaß am Klettern im Vordergrund. Die Teilnehmer*innen im Alter zwischen 10 und 13 Jahren waren teils das erste Mal am Felsen.



▲ Blick von Prabi ins Sarca-Tal



▼ Zweiter Tag: im Val Lomasone

Nach einer langen Vorbereitungsphase starteten wir endlich am Gründonnerstag um 6 Uhr morgens auf der Waldau. Nach der Verabschiedung von den Eltern rollte der Bus mit Anhänger für Gepäck, Essen und Kletterausrüstung in Richtung Italien los! Die große Vorfreude war spürbar. Die Busfahrt verging wie im Flug und schnell passierten wir die Brennerautobahn und Bozen. Planmäßig erreichten wir am Nachmittag unseren Campingplatz, bauten die Zelte auf und richteten unsere Schlafplätze ein. Nach dem Essen erkundeten wir den Campingplatz und machten Bekanntschaften mit anderen Kletterern und Bergfreunden.

Spielerisch in den Tag

Der nächste Tag startete mit einem kleinen Morgenprogramm. Immer zwei Teilnehmer*innen bereiteten ein kleines Spiel zum Wachwerden vor. Nach dem Frühstück packten wir unsere Ausrüstung zusammen und verteilten das Material. Denn im Gegensatz zur Halle muss einiges selbst mitgebracht werden. Dann ging es aber auch schon los nach Regina del Lago.

Nach einem 10-minütigen Zustieg kamen wir am Felsen an. Wir Trainer*innen haben die Routen eingehängt und dann ging es nach einer kurzen Wiederholung über die Besonderheiten des Kletterns am Felsen für die Kinder los. Von oben hatten wir einen atemberaubenden Blick über das Val de Ledro und den Gardasee. Ein idealer erster Klettertag ging zu Ende.

Der zweite Tag verlief ähnlich. Nach dem Frühstück ging es Richtung Val Lomasone in ein Tal nördlich von Arco mit verschiedenen Felssektoren. Ein idealer Spot für Familien. Leider wurde es im Laufe des Tages immer voller und wir wechselten in einen weniger besuchten Sektor. Da es leider anfang zu regnen, mussten wir frühzeitig zurück nach Arco.

Ostereiersuche im Dunkeln

Am Ostersonntag standen wir etwas später auf und es gab ein großes Frühstück. Im Anschluss sind wir vom Campingplatz zum Felsen nach Prabi losgezogen. Eigentlich ist das ein Bouldergebiet, eignet sich jedoch ideal zum Üben der Basics am Felsen. Vom Umbauen zum Ablassen bis Abseilen wurde alles geübt. Die Kinder hatten viel Spaß.

Nach dem großen Übungsblock startete unser Osterprogramm mit einer Osterhasensuche am Felsen und Eisessen in Arco. Am Abend war der Osterhase nahe des Campingplatzes am Fluss noch einmal zu Gast und die Ostereier mussten mit Taschenlampen im Dunkeln gesucht werden.

Am Ostermontag stand ein voller Klettertag an. Schnell gefrühstückt und zusammengepackt. Danach ging es erst einmal in den Supermarkt und danach nach Coltura. Zustieg gleich null, parken direkt am Felsen, für die Kinder eine Traumvorstellung. Von der Straße und vom Felsen hatte man einen bombastischen Blick über das Tal. Wir kletterten bis in den Abend hinein und sogar wir Trainer*innen kamen auf unsere Kosten. Den Abschluss des Tages bildete das



- ◀ Vorfreude auf das Klettern in Prabi
- ▶ Klettern in Coltura
- ▼ Blick ins Val de Ledro

gemeinsame Abendessen direkt am Felsen und die unterhaltsame Rückfahrt zum Campingplatz, bei der einige Klassiker, von Pur bis Nena, auswendig gelernt wurden.

Herrlicher Blick über den Gardasee

Am Dienstag stand für uns der letzte Klettertag an der Muro dell'Asino an. Im Gegensatz zum Vortag hatten wir unser Ziel nach nur 5 Minuten erreicht. Allerdings war die Parkplatzsuche sehr mühsam. Doch auch das haben wir gemeistert, und kaum am Felsen angekommen, haben wir die Routen eingehängt und es ging auch schon wieder los. Von oben erwartete uns ein atemberaubender Blick nach Riva und über den Gardasee. Das wollte sich niemand entgehen lassen. Wieder zurück auf dem Campingplatz hieß es für die Kinder ab in den Pool und für die Trainer*innen ab zum Kochen.

Der letzte Tag war entspannt. Ausschlafen, ein großes Frühstück und kletterfrei. Wir fuhren nach Torbole an den Gardasee und schauten ein wenig den Surfern zu, weil die Müdigkeit der anstrengenden Woche deutlich spürbar war. Leider war das Wetter zum Baden nicht geeignet. Aber zum Eisessen war es warm genug. Den letzten Abend verbrachten wir alle gemeinsam bei Pizza und Limo am Fluss des Campingplatzes.

Am nächsten Morgen bauten wir bei Regen unsere Zelte ab und verstauten das Gepäck in unserem Anhänger. Schnell ausgecheckt, ging es dann auch wieder zurück nach Stuttgart. Der Großteil der Fahrt wurde geschlafen. Aber ab dem Flughafen Stuttgart startete die Hitparade mit den Best of's der ganzen Woche.

Am Kletterzentrum erwarteten uns bereits die Eltern. Alle fielen sich in die Arme und verabschiedeten sich. Wir Trainer*innen mussten noch aufräumen und den Bus putzen. Doch auch dann hieß es für uns: Tschüss Ausfahrt, Tschüss Arco und bis nächstes Jahr!

Simon Schrimpf





- ▲ Beim Deutschen Jugendcup in Heilbronn gibt Milan Armengaud (im weißen T-Shirt) in einer spektakulären Route alles.
- Gemeinsam stark: Die Red Rocks feuern ihr Team beim BaWü-Jugendcup in Mannheim an.
- ▼ Jana Schreiber entziffert beim BaWü-Jugendcup in Tübingen den Start beim ersten Boulder.



Foto: Oliver Gobin

Ausflüge der Leistungsgruppe Stuttgart

Die Red Rocks ...

Um sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten, gestalten die Trainer der Leistungsgruppe Red Rocks regelmäßig ein zusätzliches Training, zu dem auch Besuche in anderen Kletterhallen, sowie andere Sportarten gehören.

Die Red Rocks sind eine Wettkampfgruppe auf der Waldau in der Altersklasse 13-18 Jahre. Betreut werden die Jugendlichen von Sebastian als Haupttrainer, Evgehni, Philippe und Alex. Trainiert wird dreimal die Woche auf der Waldau oder in der rockerei in Zufenhäusern.

... und ihre Geschichte

Teilnahmen bei Wettkämpfen finden auf Baden-Württembergischer und Deutschlandebene in allen Disziplinen statt – mit Erfolg, Spaß und mit einem tollen Team!

Von Februar bis März 2023 nahmen die Athlet*innen der Red Rocks an mehreren Hürdenlauftrainings teil, um die Schnellkraft zu fördern. Diese fan-

den auf der Tartanbahn statt, die sich neben dem Kletterzentrum Stuttgart befindet. Beim ersten Mal hat das Team eine Einführung von einer professionellen Hürdenlauftrainerin bekommen. Die weiteren Male wurde das neue Gelernte von Sebastian angeleitet.

... auf Reisen

Am 5. März 2023 hat das Team der Red Rocks gemeinsam mit dem Leistungsteam der Sektion Stuttgart die Halle in Heilbronn besucht, um sich vor dem Wettkampf schon mal die Halle und die dortige Wandstruktur anzuschauen, bevor die Athlet*innen beim dort stattfindenden ersten Boulder-Wettkampf in dieser Saison starten und um die besten Plätze kämpfen werden. Außerdem wurde den Athlet*innen der neue Modus, in dem die Wettkämpfe in diesem Jahr stattfinden, beigebracht.

... unterwegs in Deutschland

Das Team fuhr am 15. und 16. April 2023 zu einem Trainingswochenende nach Darmstadt, um dort alle drei Disziplinen (Lead, Bouldern, Speed) zu trainieren. Ein Teil des Teams, das nicht am Deutschen Jugend-Cup Lead

teilnahm, fuhr in die Boulderhalle Studio Block, um für den anstehenden BaWü-Cup zu trainieren. Der andere Teil blieb im Kletterzentrum Darmstadt und führte dort einen Spaßwettkampf in der Disziplin Lead durch. Das Team durfte in diesem Kletterzentrum übernachten und trainierte am folgenden Tag an der wettkampftauglichen Außenwand Speed.

Am 8. Juli 2023 ging ein Teil der Red Rocks für einen Tag ins DAV Kletterzentrum Augsburg und trainierte dort für den anstehenden Lead-Wettkampf in Offenburg.

... rücken aus

Beim Kesselfestival in Stuttgart betreuten am 25. Juni 2023 ein paar der Athlet*innen zwischen 11 Uhr und 19 Uhr den Kletterturm, an dem ein kleiner Speed-Wettkampf veranstaltet wurde. Bei diesem durfte jedes Kind teilnehmen. Um 18:30 Uhr gab es eine kleine Siegerehrung mit Preisverleihung für die schnellsten Kletter*innen.

Text: Emmy Feistel, Marit Grothe



DIE RED ROCKS

Bestehend aus: 16 Athlet*innen zwischen 13 und 17 Jahren

Haupttrainer: Sebastian Heitzmann

Mail: leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de

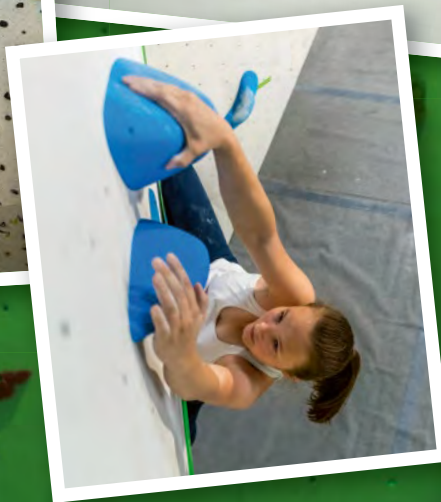
Insta: #teamschwabenwettkampfklettern



Jens Klatt



Marvin Mebra



TheTwoPhototrends

6 x Klettern & Bouldern bei den Schwaben

Stuttgart Zuffenhausen
Stuttgart Waldau
Kirchheim
Aalen
Esslingen
Calw

4 x Kletterhalle + 1 Indoor-Klettersteig + weitere Klettermöglichkeiten in unseren Bezirksgruppen = perfekte Bedingungen für unsere Mitglieder zum Kraxeln, Bouldern und gemütlich Rumhängen. Denn unsere Kletteranlagen sind Sportstätte, Treffpunkt, Bistro, Infobörse und so etwas wie die Transformation der Bergwelt ins Urbane.
alpenverein-schwaben.de/kletterhallen

 **DAV**
Deutscher Alpenverein

Gemeinsam
oben.

Sektion
Schwaben

BG NÜRTINGEN IN TIROL

Gipfel- sammler in den Tuxer Alpen



Dieses Skitourenwochenende führte uns auf die Lizumer Hütte in den Tuxer Alpen. Leider konnte unser Tourenleiter Manfred Hoss, der alles mustergültig vorbereitet hatte, nicht mitgehen, weil er an Corona erkrankte.

Wir waren aber nicht alleine, denn mit uns waren unter der Leitung von Werner Göring sechs Schneeschuhgeher unterwegs.

Mitten im militärischen Übungsgelände

Eine erste Erfahrung beim Aufstieg zur Hütte war die, dass man Schneeschuhgehern nicht blind hinterhergehen sollte. Denn irgendwann, in einem steilen Waldhang, mussten wir die Skier abschnallen und uns über Latschen nach oben kämpfen. Die Hütte liegt in militärischem Übungsgebiet und das Erste, was wir vom Hüttenwirt bekamen, war eine Karte, die die erlaubten Routen und Sperrgebiete enthielt. Eine Woche später sollte hier der angeblich härteste internationale militärische Gebirgswettkampf

»Edelweiß Raid« stattfinden. Beide Gruppen machten sich noch auf eine kleine Tour, die Schneeschuhgeher zum Torjoch, wir Skifahrer begnügten uns mit einer kleinen Erhebung auf dem Weg dorthin.

Unterschiedliches Wetter, aber schöne Touren

Bei dichter Bewölkung machten wir Skifahrer uns am nächsten Tag auf zur Torspitze. Die Westhänge, auf denen wir aufstiegen, waren weitgehend verharscht. Wir folgten der Empfehlung des Hüttenwirts und fuhren nach Norden etwa 500 Höhenmeter ab bis zur Vallruckalm. Dort fanden wir in steilen Hängen beste Pulverschneeverhältnisse. Nach dem Aufstieg zum Eiskarjoch war eigentlich noch die Eiskarspitze auf dem Plan. Aber auf dem Joch blies uns der Wind fast um und wir verzichteten.

Unsere Schneeschuhgruppe umrundete am gleichen Tag das Massiv um die Lizumer Sonnenspitze und bezwang zwei Gipfel, den Geier und den Lizumer Reckner. Diese Tour nahmen wir Skibergsteiger am nächsten Tag bei bestem Wetter in Angriff. Auf den Geier, einen grandiosen Ausichtsberg, gelangten wir mit Skiern. Auf den Lizumer Reckner mussten wir klettern. Die ausgesetzten Stellen waren allerdings versehen mit Steighilfen und Drahtseilen. Nach langer Abfahrt nach Nordwesten stiegen wir hoch zum Klammjoch, um von dort zur Hütte abzufahren.

Unsere Schneeschuhgruppe wandte sich an diesem Tag nach Osten und sammelte Gipfel – mit Eiskarspitze, Torspitze, Tamlspitz, Grauer Wand und Torwand waren es insgesamt fünf.

Nicht so gut war das Wetter am Abschlusstag, es war dicht bewölkt, diesig und windig. Gemeinsam stiegen wir auf zum Klammjoch, dann trennten sich unsere Wege. Während die Schneeschuhgruppe mit den Klammspitzen und der Mölser Sonnenspitze nochmals zwei Gipfel mitnahm, und damit in drei Tagen auf neun Gipfeln stand, begnügten wir Skifahrer uns mit der Sonnenspitze. Von dort konnten wir direkt nach Norden zu unserem Parkplatz beim Lager Walchen abfahren.

Text: Robert Huss
Foto: Teilnehmer

Über 37 000 Aktive, ein Einzugsbereich vom Nord-schwarzwald bis zur Ostalb: Die Sektion Schwaben ist groß. Würde man sie umkreisen, kämen gut 350 Kilometer zusammen. Entschieden zu viel, um sich »mal gschwind« zu treffen. Deshalb unsere Bezirksgruppen, die Stuttgarter Gruppen und die Gruppe Sudeten. Zusätzlich zum Sektionsangebot stellen sie ein spannendes Programm auf die Beine. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, in die Angebote hineinzuschnuppern.

Nehmt einfach Kontakt zu uns auf!

i Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,

ihr werdet bei der Anmeldung zu unseren Aktivitäten gefragt, ob ihr auf Fotos, die während der Veranstaltung zu Veröffentlichungszwecken entstehen, erkennbar sein wollt. Grundsätzlich geht die Redaktion davon aus. Solltet ihr das nicht wünschen, bitten wir euch, dies vor dem Termin bzw. gegenüber den Fotograf*innen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

Aalen

- ▶ alpenverein-aalen.de
- ▶ kletterhalle-aalen.de

Leitung: Thomas Okon,
07361 8121752, BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

1930 formierte sich in Aalen die erste Bezirksgruppe der Sektion Schwaben. Heute vereint sie über 2700 Aktive, die in vielen Gruppen organisiert, oft in der Natur und noch öfter in der Reiner-Schwebel-Kletterhalle zugehörig sind. Zusätzlich zum Medien- und Materialverleih der Sektion haben die Aalener Zugriff auf bezirkseigene Literatur und Ausrüstung.

KINDER- & JUGENDGRUPPEN

- ▶ **Kinderklettern, 6–10 Jahre**
Vera Neupert,
v.neupert@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Klettermurmels, 6–11 J.**
Klaus Barth und David Zeller,
k.barth@alpenverein-aalen.de,
daviduwe@outlook.de
- ▶ **SMARTIES, 8–14 Jahre**
Klettergruppe. Alexander Kentsch,
a.kentsch@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Wettkampfklettern, ab 6 J.**
Günther Hadlik, 01577 1971469,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de
- ▶ **JuSpo, 14–18 Jahre**
Sportklettern. Jannis Rosenfelder,
j.rosenfelder@alpenverein-aalen.de
- ▶ **IGK, 14–18 Jahre**
Integrative Klettergruppe. Brigitte Kaufmann, 07361 7808480,
b.kaufmann@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Junioren, 18–26 Jahre**
Sportklettern. Yannick Musch,
y.musch@alpenverein-aalen.de

- ▶ **Jugendgruppe I, 10–14 J.**
Hallenklettern, Outdoor-Klettern.
Timo Dambacher, t.dambacher@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Jugendgruppe II, 10–14 J.**
Hallenklettern, Outdoor-Klettern.
Timo Dambacher, t.dambacher@alpenverein-aalen.de
- ▶ **MTB-Jugend, 15–26 Jahre**
Marcel Christof,
m.christof@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Jugend Alpin, 16–27 Jahre**
Kletter-, Hoch- und Skitouren.
Peter Weber, 07361 4906228,
p.weber@alpenverein-aalen.de

WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

- ▶ **Kletterkrabbelgruppe**
Eltern klettern, Kinder krabbeln.
Treffen: Mo., 9 Uhr, Kletterhalle Aalen. Sabine Mayer, s.mayer@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Bouldern & Sportklettern**
Henrike Wiedersheim,
h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Bergsteigerkinder**
Familien mit Kindern (1–3 Jahre).
Sophia Weber, 0163 3671251,
s.weber@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Bergsteigergruppe**
Stammtisch: Do., 21 Uhr, SSV-Heim Aalen. Johannes Ebert,
j.ebert@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Berg- und Hochtouren**
Stammtisch: i. d. R. nach dem »Sport am Mittwoch«, 22 Uhr, Kino am Kocher. Klaus Barth,
k.barth@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Mountainbike-Gruppe**
Jochen Fischer,
j.fischer@alpenverein-aalen.de
- ▶ **Seniorengruppe UHU's**
Klettern, Klönen, Spaß haben, ab ca. 50 Jahren. Treffen: Di, 9:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Werner Klingebeitl, weklinge@t-online.de



Böblingen

► alpenverein-bb.de

Leitung: Siegfried Heinkele, 07033 44627 oder 0157 76943627, siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de

Mit rund 3200 Mitgliedern ist Böblingen die zweitgrößte Bezirksgruppe unserer Sektion. Im Fokus stehen Kinder- und Jugendklettergruppen, tolle Touren und die Freundschaft zum spanischen Bergsteiger-Club S.D. Picos de Europa.

► Bezirksgruppenabend

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Gaststätte Paladion, Im Silberweg 18, 71032 Böblingen (S-Bahn/Goldberg)

GRUPPEN & KONTAKT

► Kinder- und Jugendklettern

7 Kinder-, 3 Jugend- und eine Wettkampfgruppe treffen sich wöchentlich im Pink Power oder Roccadion. Da sich das Angebot aufgrund der Nachfrage ändern kann, findet ihr die aktuellen Infos auf unserer Webseite. Kontakt: Cornelia Rebmann, 07071 640705, cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de

► Familiengruppe Feuersalamander (Kinder 10–14 Jahre)

Jürgen Kalke, 07159 1673149, familien@alpenverein-bb.de

► Familiengruppe Siebenschläfer (seit 2001)

Unsere Kinder sind inzwischen junge Erwachsene geworden, doch wir bleiben als Gruppe aktiv. Renée & Günter Steffan, 07033 130829, renee.steffan@alpenverein-bb.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► 01.–08.10. Wandern im Thüringer Wald / Rudolstadt

Christa Müller, 0175 8864749, christa.mueller@alpenverein-bb.de

► 04.–07.10. Genussstouren in Elsass-Lothringen / F

Alfons Rief, 0757 61845, alfons.rief@alpenverein-bb.de

► 11.10. Mitgliederversammlung

Die Tagesordnung findet ihr auf unserer Webseite. Siegfried Heinkele, s.o. BG-Leitung

► 15.10. Sonntagswanderung Bad Urach

Helmut Henschen, , 0162 409304

► 08.11. Zu Fuß, mit dem Bike und auf Skiern

Vortrag von Hermann Ritter

► 19.11. Fackelwanderung Schönaicher Stausee

Christa Müller, 0175 8864749, christa.mueller@alpenverein-bb.de

► 02.12. Feuriger Abschluss

Gemeinsam lassen wir das Jahr ausklingen. Siegfried Heinkele, s.o. BG-Leitung

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BÖBLINGEN

Ganz herzlich laden wir euch ein zur Mitgliederversammlung unserer Bezirksgruppe am **Mittwoch, 11.10.2023**. Treffpunkt ist um 19:30 Uhr in der Gaststätte Paladion im Vereinsheim des SVB Böblingen, Silberweg 18, 71032 Böblingen. Die Tagesordnung findet ihr auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf euch!

BEZIRKSGRUPPEN

Calw

► alpenverein-calw.de

Leitung: Kurt Pfrommer, 07051 5487, 0160 95011014, kurt_pfrommer@t-online.de

1969 feierte der westliche Außenposten unserer Sektion fröhliche Urständ, 25 Jahre später die Einweihung der Kletterwand Neubulach. Sie war eine der ersten Indoor-Analgen in Deutschland und ist bis heute Anziehungspunkt für Kletterfexe in der Region. Bei gutem Wetter finden die Calwer im Nagoldtal alles, was man für glückliche Outdoor-Momente braucht.

► Bezirksgruppenabend

1. Freitag im Monat, 20 Uhr, Gasthaus Löwen, Calw-Hirsau

KINDER- & JUGENDGRUPPEN

Wir haben derzeit 3 Gruppen, die sich i. d. R. wöchentlich treffen. Schwerpunkte sind: Klettern in der Halle und im Nagoldtal, selbständiges Bergsteigen und Kletterfreizeiten. Theo Lutz, 07453 9379266, theo.lutz@t-online.de

► Dienstag, 7–12 Jahre

David Bustamante, 07051 806506, dabuca333@hotmail.com

► Mittwoch, Mädchen, 11–14 J.

Theo Lutz, 07453 9379266, theo.lutz@t-online.de

► Donnerstag, ab 16 Jahren

Johann Schirl, johann.schirl@gmx.de

WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

► Frauenklettergruppe

Verena Eisemann, 0172 68449461, eisemann.verena@web.de

► Klettergruppe

Zielgruppe: ca. 25–50 Jahre. Treffen: dienstags. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; Im Sommer, 17:30 Uhr, am Fels. Dominik Hartmann-Springorum, 07051 78158 oder 0152 31934172, mail@springorum.de

► Klettergruppe II

Offenes Klettern für alle Interessierten. Treffen: mittwochs. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; Im Sommer, 17 Uhr, am Fels. Klaus Schneider, 07051 965660 oder 0151 11166619, klaus.schneider2@gmx.de

► Klettergruppe III

Nur Herbst und Winter. Freitag, 17:30 Uhr, Halle Neubulach. Karl-Heinz Kistner, 07053 1243, dagmarkistner@gmx.de

► Klettergruppe IV

Nur Herbst und Winter. Freitag, 19:30 Uhr, Halle Neubulach. Daniel Schrade, 07053 9684333, daniel.schrade@gmx.de

► Familiengruppe

David Bustamante, dabuca333@hotmail.com, 0176 32078086

► Aktive Senioren

Kurt Pfrommer (kommisarisch), siehe BG-Leitung

► Mittwochswanderung

April–Oktober: 1. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr

► Donnerstagsradler

Radeln auf Zuruf. April–Oktober: 1. und 3. Donnerstag im Monat. Roland Kling, 07051 4391, kling.roland@googlemail.com

► Schneeschuhtreff

Von Dezember–März. Kurt Pfrommer s. BG-Leitung

OKTOBER–DEZEMBER

► 03.10. Kanutour mit Kindern

Große Lauter bei Buttenhausen. Theo Lutz, theo.lutz@t-online.de

► 04.10. Waldhufendörfer

Schwarzwald: rund um das Rötelbachtal in Speßhardt und Weltenschwann. Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

► 08.10. Traufgang

Hossinger Leiter, Rundtour (ca. 10 Kilometer). Kurt Pfrommer

► 13.10. Kletter-Opening

Judith Liebendörfer, julidie@web.de und Karlheinz Kistner, dagmarkistner@gmx.de

► 14.–16.10. Klettern in der Fränkischen Schweiz

Verena Eisemann, eisemann.verena@web.de, Klaus Schneider, klaus.schneider2@gmx.de

► 02.–5.11. Klettern lernen

Erwachsene und Kinder ab 8. Theo Lutz, theo.lutz@t-online.de

► Im Dez.: Schneeschuhtreff

Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

► 17.12. Wanderung

Jahresabschlussrunde. Jürgen Rust, rust_juergen@t-online.de

► 29.12. Wanderung

Zwischen den Jahren. Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

Ellwangen

► alpenverein-schwaben.de/ellwangen

Leitung: Rigobert Bastuck, 07961 53996,
vorstand@alpenverein-ellwangen.de

Seit 1955 Anlaufstelle für Bergsportler*innen in der Region, zählt die BG Ellwangen ca. 800 Mitglieder. Für Indoor-Aktivitäten nutzt sie die Kletterhalle der Marienpflege und die Reiner-Schwebel-Kletterhalle im benachbarten Aalen. Draußen sind die Ellwanger auf der Alb und überall zuhause, wo es Hügel, Berge und zackige Gipfel gibt.

GRUPPEN, TREFFEN & KONTAKT

► Kinder- & Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Jeden 2. Donnerstag, 17:30 Uhr, Marienpflege. Samuel Völlm, 01573 1999314, jugend@alpenverein-ellwangen.de

► Jungmannschaft, 18–27 Jahre

Dienstag, 18:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Nina Eichert, Pius Brauchle, jugend@alpenverein-ellwangen.de

► Familiengruppe

Mit Kindern von 2–8 Jahren. Valentin Brenner, Henrike Frühauf, 07961 8785160, familie2@alpenverein-ellwangen.de

► Seniorengruppe

Stammtisch: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Roter Ochsen. Hans Aichner, 07961 6077, senioren@alpenverein-ellwangen.de

► Tourengruppe

Wander-, Rad- und Klettersteigtouren. Stammtisch: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gasthaus Kanne. Helga Biedermann-Beifuss, Heribert Mangold, touren@alpenverein-ellwangen.de

► Bergsteigergruppe

Stammtisch: 3. Montag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Rosengarten. Klettertraining: donnerstags nach Absprache. Lisa Glöning, 07961 54117, bergsteiger@alpenverein-ellwangen.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► Im Oktober: Bergtour im Herbst

Martin Hauber, 07961 53078, ms.hauber@web.de

► 15.10. Wanderung durchs Magental

Heribert Mangold, 07961 53079

► 15.10. Wanderung in Dinkelsbühl

Hans Aichner, 07961 6077

► Ende Oktober: Panoramawege in Winnenden

Tour durch die Weinberge. Gerhard Ilg, 07961 54644

► 25.11. 25.11. Weihnachtsfeier Bergsteigergruppe

Uschi Hülle, 07961 7772, ursula.huelle@gmx.de

► Im Dezember: Jahresabschluss Seniorengruppe

Hans Aichner, 07961 6077

► 02.12. Jahresabschluss Tourengruppe

Helga Biedermann-Beifuss, 07961 4688,
Heribert Mangold, 07961 53079

► 16.12. Skifahren

Jungmannschaft, Anmeldung bis 01.12. Nina Eichert, jugend@alpenverein-ellwangen.de

► 19.12. Weihnachtsfeier, Kegeln in der Marienpflege

Jungmannschaft. Nina Eichert, jugend@alpenverein-ellwangen.de

Esslingen

► dav-esslingen.de

Leitung: Markus Föhl,
01520 9924588,
vorstand@dav-esslingen.de

»Gemeinsam statt einsam.«
Das Motto der Esslinger wirkt und hat eine gut 3800 Mitglieder starke Gruppe gedeihen lassen. Trotz der Größe geht es recht familiär zu. Zum Kennenlernen eignet sich besonders der Bezirksgruppentreff. Hauptanlaufpunkte für Aktive sind die Peter Di Carlo Wand in der Esslinger Hochschule und der Klettergarten bei Stetten.

► Bezirksgruppentreff

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Vereinsgaststätte Siedlerheim Sirnau

GRUPPEN & KONTAKT

► Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Dienstag, 18–19:30. Im Winter an der Peter Di Carlo Wand; Im Sommer im Klettergarten Stetten. Mirjam Schneider und Martin Sigg, jugend2@dav-esslingen.de

► Klettertreff, ab 20 Jahren

Winter: Donnerstag, 18 Uhr, Halle; Sommer: Freitag, 16 Uhr, draußen. Jürgen Haag, 0179 1405197, j.haag@dav-esslingen.de; Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de.

► Wandergruppe

Für Aktive vom Kindes- bis ins Seniorenalter. Die Touren werden von ausgebildeten Wander- oder Fachübungsleiter*innen geführt. Markus Föhl und Mate Došen, wandern@dav-esslingen.de

► Familiengruppe

Jetzt auch offen für »mit ohne Kinder«. Anke Matthes, 0711 93271230 oder 01751 122562, familiengruppe@dav-esslingen.de

OKTOBER–DEZEMBER

► 07.–08.10. Bergwandern in den Ammergauer Alpen

Übern. Brunnenkopfhütte. Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de

► 22.10. Jahresabschlusswanderung der Bezirksgruppe

Löwenpfade Weitblick-Tour. Anke Matthes, a.matthes@davesslingen.de

► Okt. oder Nov.: Bergwanderung Hinterhornbach

Kranzberg–Jochspitze. Wir starten an einem sonnigen Samstag. Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de

► 29.10.–03.11.

Elbsandsteingebirge

Wege und Steige in Bad Schandau. Martin Sigg, m.sigg@dav-esslingen.de

► 19.11. Wanderung rund ums Harpprechtshaus

Gemeinschaftstour der BG. Markus Föhl, m.foehl@dav.es.de

► 06.12. Jahresabschlussfeier für alle Gruppen

Ort wird noch bekanntgegeben. Info: vorstand@dav-esslingen.de

► 22.12. Mit Gutsle und Gurt

Jahresausklang des Klettertreffs an der Peter Di Carlo Wand. Christiane Schumann, c.schumann@dav-esslingen.de



**Ski-Urlaub
in den Alpen**
Skihütten & Ferienhäuser vom Spezialisten

www.grether-reisen.de ☎ 0721 557111

Kirchheim unter Teck

► alpenverein-schwaben.de/kirchheim

Leitung: Diethard Loehr, 0176 42677881,
diethard.loehr@dav-kirchheim.de

Bereits 1951 haben sich die Kirchheimer formiert – entsprechend »volljährig« ihr Auftritt: mit Kletterkursen in der eigenen Kletterhalle und an den Felsen der Alb. Doch nicht nur Kletterfexe sind an der Teck gut aufgehoben: Spannende Wander- und Skitouren sind hier gleichfalls Programm.

► **DAV-Treff**

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr, Schützenhaus bei der Freihof-Realschule, vorstand@dav-kirchheim.de

GRUPPEN & KONTAKT

► **Krabbelklettern, Erwachsene & Kleinkinder**

Donnerstag, 17–18:30 Uhr. andreas.reim@dav-kirchheim.de

► **Familienklettern, mit Kindern bis ins Schulalter**

Montag, 17–18:30 Uhr. Horst Pohl, 07021 45420,
Dominik Schwarz, Dominik_Klettern@ist-einmalig.de

► **Jugendgruppe 1, 10–18 Jahre**

Dienstag, 18–19:30 Uhr. jugendgruppe@dav-kirchheim.de

► **Jugendgruppe 2, 12–18 Jahre**

Mittwoch, 17–18:30 Uhr. jugendgruppe@dav-kirchheim.de

► **Frauen wandern anders**

Birgit Maier, 07024 81398, birgit.maier@dav-kirchheim.de

► **Frauen wandern am Wochenende**

Anja Lerch, anja.lerch@dav-kirchheim.de

► **Familiengruppe**

Olaf Goldstein, familiengruppe@dav-kirchheim.de

► **DAV-Laufgruppe**

Dienstag, 19 Uhr. Gerlinde Hund, 07021 41468

► **DAV-Sportgruppe 55+**

Konditionsgymnastik, Nordic Walking. Mittwoch, 20 Uhr.
Regula Braun-Loehr, 07023 908503

► **Routenschrauber-Team**

Alexander Engel, routenschrauben@dav-kirchheim.de

► **Ansprechpartner Kletterhalle**

Andreas Bopp, 0162 8862186, kletterhalle@dav-kirchheim.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **01.10. Sonntagswanderung**

► **25.10. Frauen wandern anders**

Panoramaweg Erkenberg. Birgit Maier, 07024 81398, s. o.

► **28.10. Besenwanderung**

Uwe Kretschmer, 07021 56253, almjodler1@arcor.de

► **29.10. Sonntagswanderung**

► **10.11. Mitgliederversammlung**

Siehe Kasten rechts. vorstand@dav-kirchheim.de

► **11.11. Frauen wandern am Wochenende**

Martinswanderung, ab 11 Uhr. Anja Lerch, s. o.

► **25.11. Sonntagswanderung: Besigheim**

Erich u. Monika Kneile, 07023-5995, erich.kneile@web.de

► **27.11. Tageswanderung: Schurwald–Remstal**

Uwe Kretschmer, 07021-56253, almjodler1@arcor.de

► **Nikolausklettern, Kletterhalle Kirchheim**

Markus Bienecker, markus.bienecker@me.com

► **26.12. Weihnachtswanderung**

► **31.12. Silvesterwanderung**

Uwe Kretschmer, 07021-56253, almjodler1@arcor.de

Laichingen

► alpenverein-schwaben.de/laichingen

Leitung: Carl-Erich Bausch,
07333 4586, carl-erich@bausch-lai.de; Dieter Mayer,
0152 22686028, dieter.mayer@vb-laichinger-alb.de

Wir sind im Alb-Donau-Kreis auf 750 Metern Höhe: Die spektakulären Kletterfelsen des Blautals sind nur ein paar Steinwürfe entfernt, auch zur Lenninger Alb ist es nicht weit. Ein Kletterwald ist ganz in der Nähe, und die DAV-Boulderhöhle in der Jahnhalle liegt mitten in der Stadt. Beste Bedingungen für eine umtriebige Bezirksgruppe. Schaut einfach mal rein. Wir freuen uns!

GRUPPEN & KONTAKT

► **Bouldern, ab 8 Jahren**

Ralf Specht, 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

► **Klettern, Jugendliche ab 12**

In der Halle und am Fels. Andreas und Christina Länge, laenges@t-online.de, 07344 921982

► **Alpines Klettern**

Mehrseillängen-Routen ab SG 5.
Ralf Specht, 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

► **Familiengruppe I**

Jutta und Carl-Erich Bausch,
07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

► **Familienprogramm**

Wander-, Kletter-, Rad- und MTB-Touren. Ralf Specht, 07333 953466, ralf.specht@gmx.de

► **Seniorenwandergruppe**

Gerhard Mayer, 07344 4515

► **Boulderkurse & Bolderhöhle**

Jürgen Tränkle, 0151 10020617, traenklej@web.de; Selina Huber, 0151 23762798, selina-hu@gmx.de

OKTOBER–DEZEMBER

► **29.09.–03.10.**

Langes Bergwochenende

Familienprogramm*. Ziel wird je nach Wetterlage ausgewählt

► **12.10. Nellingen – auf dem Bärenpfad**

Seniorenwandergruppe. Irene Horst, 07333 6318

► **15.10. MTB-Ausfahrt**

Freeriden am Grubigstein bei Lermoos mit Blindseetrail, T2/T3. Ralf Specht, 07333 953466

► **15.10. »Hochgeflogen«**

Rundwanderung ab der Eninger Weide. Familiengruppe I

► **09.11. Abschlussfeier**

Seniorenwandergruppe

► **12.11. Abschlusswanderung**

Mit Einkehr im Höhlenrasthaus. Familiengruppe I

► **12.11. Klettern**

In der Kletterhalle Merklingen. Familienprogramm*

► **10.12. Bouldern**

Im Einstein in Ulm. Familienprogramm*

*Ausfahrten im Familienprogramm gelten als Gemeinschaftstouren



MITGLIEDERVERSAMMLUNG KIRCHHEIM UNTER TECK

Einladung zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Kirchheim. Wir treffen uns am **Freitag, 10. November 2023**, ab 20 Uhr im Schützenhaus auf dem Freihofareal. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Tätigkeitsberichte; 3. Diskussion und Aussprache; 4. Entlastung des Vorstands; 5. Bestätigung der Gruppenleiter*innen; 6. Behandlung von Anträgen; 7. Verschiedenes. **Anträge** bitte schriftlich bis zum **26.10.2023** beim Bezirksgruppenleiter einreichen. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Nürtingen

► alpenverein-schwaben.de/nuertingen

Kommissarische Leitung: Werner Göring, 07026 4930, werner.goering@t-online.de

»Seit über 50 Jahren kompetent in den Bergen unterwegs.« So bringt sich die BG der Hölderlinstadt auf einen Nenner. Und bietet neben Wanderungen, Kletter- und Hochtouren, Rad-, Ski- und Schneeschuhtouren auch Aktivitäten zu Wasser. Denn als Alleinstellungsmerkmal in der Sektion Schwaben gibt es hier eine Wildwassergruppe. Auch haben die Nürtinger ihren eigenen Materialverleih. Wer mehr erfahren möchte, schaut am besten mal beim Gruppenabend der Bergsportgruppe vorbei.

► **Gruppenabend Bergsportgruppe**

2. Dienstag im Monat, (außer August), 20 Uhr, Bürgertreff im Rathaus Nürtingen

GRUPPEN & KONTAKT

► **Bergsportgruppe**

Andreas Bopp, 0162 8862186, andreas.bopp@alpenverein-schwaben.de

► **Jugendgruppe**

Infos unter: BG-Nuertingen@alpenverein-schwaben.de

► **Seniorengruppe**

Infos unter: BG-Nuertingen@alpenverein-schwaben.de

► **Wildwassergruppe**

Training: Freitag, 19–20:15 Uhr. Wir treffen uns um 18:45 Uhr am Inselbad Zizishausen. Gäste sind willkommen, doch bitte vorher anmelden. Vereinsmaterial steht zur Verfügung. Tarjei Jörgensen, 0173 6612428, tarjei-joergensen@web.de

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► **04.10. Tageswanderung Föllbachschlucht**

Seniorengruppe. Karl-Heinz Kessler, 07022 62679

► **06.–08.10. Indian Summer Tour, Wildwassergruppe**

Stefan Grun und Holger, Stefan.Grun@gmx.de

► **22.10. Abklettern Rosenstein**

Jürgen Stoll, juergen.stoll@alpenverein-schwaben.de

► **28.10. Herbstaufahrt (mit Bus) – Unterland**

Wandern bei Talheim, anschließend gemütliches Beisammensein. Seniorengruppe. Günter Birkmaier, 07022 34522

► **25.11. Jahresabschluss Bezirksgruppe Nürtingen**

PROGRAMM WILDWASSERGRUPPE

► **06.-08.10. Indian Summer Tour**

Stefan Grun und Holger, Stefan.Grun@gmx.de

MATERIALVERLEIH DAV NÜRTINGEN

Zusätzlich zum Materialverleih der Sektion Schwaben in Stuttgart bietet die BG Nürtingen vor Ort LVS-Geräte, Schneeschuhe, Klettersteigsets, GPS-Geräte (Leihgebühr: 2 Euro pro Tag), Helme und Anseilssets (1 Euro). Nichtmitglieder bezahlen jeweils einen Euro mehr. Reservierung, Ausgabe und Rückgabe: Christian Allmendinger, Pfauhauser Straße 22, 73240 Wendlingen, 07024 9279270 oder 0163 2433437, christian.allmendinger@gmx.de.

Rems-Murr

► alpenverein-schwaben.de/rems-murr

Leitung: Marcel Lehmann, 0711 5782739,

marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de

Rommelshausen im Remstal ist der Sitz unserer Bezirksgruppe, doch ihr Einzugsbereich reicht weit darüber hinaus. Waiblingen, Winnenden, Schorndorf, Backnang und der Welzheimer Wald markieren die Eckpfeiler. Ähnlich breit aufgestellt sind unsere Interessengruppen: So steigen die Bergsteiger schon mal aufs Rad, die Wanderer fahren Ski, der Klettertreff 18+ hat ein Altersspektrum von 18 bis 80 Jahren. Neugierig geworden? Prima! Dann freuen wir uns aufs Kennenlernen beim nächsten Gruppenabend.

► **Bezirksgruppenabend**

1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch, Rommelshausen

GRUPPEN & KONTAKT

► **Jugendgruppe, ab 10 J.**

Montag/Dienstag, 18–20 Uhr. Im Winter Kletterwand Rumold-Sporthalle Rommelshausen; Im Sommer Klettergarten Stetten. Marcel Lehmann, 0711 5782739

► **Klettertreff 18+**

3. Dienstag im Monat, 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen. Stefan Mayer, 07151 9849084, 0157 73279810, stefanmayer1@hotmail.de

► **Bergsteigen & Wandern**

Karl Mayer, 07151 62608, karl.mayer@alpenverein-schwaben.de

► **Hochtourengruppe**

Gerhard Knorr, 0711 575960, gerhard_knorr@gmx.de; Andreas Scharf, 0711 9078975, scharfandreas@gmx.de

OKTOBER–DEZEMBER

► **07.10. Klettersteig Kanzelwand/Allgäuer Alpen**

Für Einsteiger: Walsesteig. Moritz Feuerstein, 07151 47337

► **08.10. Kletterausfahrt**

Klettertreff 18+, SG entspr. der TN. Stefan Mayer, 0157 73279810

► **10.10.**

Mitgliederversammlung

Siehe Kasten

► **14.–15.10. Pfälzer Wald**

Herbstwanderung. Wolfgang Sigle, 0157 8496263028

► **19.10. Abendwanderung**

18.30 Uhr, ab Stetten Kelter. Wolfgang Biller, 07151 609026

► **23.11. Abendwanderung**

18.30 Uhr, ab Stetten Kelter. Wolfgang Biller, 07151 609026

► **20.11. Saisonabschluss**

Wanderung rund und ums Harpprechtshaus. Wolfgang Biller, 07151 609026

► **10.12.**

Schwäbische Waldbahn

Wanderung, ca. 10 km, 4 h, Rucksackvesper. Wolfgang Biller, 07151 609026

► **16.12.**

Jahresabschlussfeier

► **21.12. Abendwanderung**

18.30 Uhr, ab Stetten Kelter. Wolfgang Biller, 07151 609026

► **31.12.**

Silvesterwanderung

BG Remstal und BG Rems-Murr zum Kernenturm. Dietrich Murrmann, 07151 905544

MITGLIEDERVERSAMMLUNG REMS-MURR

Einladung zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Rems-Murr. Wir treffen uns am **Dienstag, 10. Oktober 2023**, 20 Uhr, im Vereinsheim Almrausch, Kernen-Rommelshausen.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksgruppenleiter; Verlesung der Tagesordnung, Totenehrung, Ehrung der Jubilare; 2. Berichte Vorstand und Gruppenleiter; 3. Kassenbericht 2022; 4. Entlastung von Vorstand und Ausschuss; 5. Wahlen und Bestätigungen; 6. Änderung/Ergänzung der Geschäftsordnung; 7. Anträge der Mitglieder; 8. Verschiedenes. Wir freuen uns auf euch!

Natur & Umwelt

► alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-und-umwelt

Leitung: Gerhard Hermann, 0173 7227475,
gerhard.hermann@alpenverein-schwaben.de;
Rüdiger Reinecke, ruediger.reinecke@alpenverein-schwaben.de

Wir sind die Anlaufstelle für Bergfreund*innen, denen die ökologischen Belange besonders am Herzen liegen. Im Fokus stehen Klimaschutz, Hüttentechnik, Naturräume kennenlernen und erhalten. Zudem verfassen wir Broschüren wie »Natur entdecken und erleben«.

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

- **07. oder 14.10. Biotoppflege »Roter Wasen«**
Landschaftspflege bei Weilheim an der Teck. Gerhard Hermann, s. Ltg.
- **21.10. Herbstwanderung mit NUSS**
- **20.11. Gruppenabend:** AlpinZentrum, 19.30 Uhr
- **18.12. Gruppenabend, Adventsfeier:** AlpinZentrum, 19.30 Uhr

Wandergruppe

► alpenverein-schwaben.de/wandergruppe

Leitung: Florian Hartmann, 0152 38444230,
florian.hartmann@alpenverein-schwaben.de

Bei uns organisieren ausgebildete Wanderleiter*innen und erfahrene Guides ganzjährig Entdeckungstouren. Mal im Mittelgebirge, mal in den Alpen. Meistens zu Fuß, manchmal mit dem Rad. Unser Motto: naturverträgliche Gemeinschaftserlebnisse ohne Leistungsdruck.

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

- **08.10. Nordschwarzwald, Altensteig, Rundwanderung (A*)**
Fridolin und Dierk, 07021 49330, Fridolin.Gebert@googlemail.com
- **14.10. Glemsmühlenweg (VVS; A*)**
Von Leonberg nach Schwieberdingen. Laura Wiesner, L.Wiesner@arcor.de
- **12.11. Remstal, von Schwaikheim nach Grunbach (VVS; A*)**
Fridolin und Dorothee, Fridolin.Gebert@googlemail.com; 07156 24615

Seniorenwandergruppe

► alpenverein-schwaben.de/wandergruppe

Leitung: Horst Demmeler, 0711 879941, horstdemmeler@gmx.de;
Fridolin Gebert, 0711 90736773, fridolin.gebert@googlemail.com

In 14-täglichem Rhythmus organisieren wir die beliebten Donnerstagswanderungen im Ländle. Es sind Halbtageswanderungen mit einer reinen Wanderzeit von ca. 3,5 h (10–12 km).

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

- **05.10. Stuttgart: Hedelfingen–Degerloch Waldau (VVS*)**
Fridolin Gebert und Susanne Herrmann
- **19.10. Schwäbische Alb (VVS*)**
Wiesensteig–Filsursprung–Harppechthaus. Barbu Frunzetti, Volker Dorn

► 02.11. Weinbergwanderung (VVS*)

Rotenberg–Rüden–Esslingen.
Volker Dorn und Eberhard Heigele

► 16.11. Schwäbischer Wald (VVS*)

Sulzbach(Murr)–Berwinkel–Sulzbach (Murr).
Christian Illgen und Eberhard Heigele

► 30.11. Strohgäu (VVS*)

Hemmingen–Bauernwald – Heimerdingen–
Weissach. Fridolin Gebert und Herbert Gareis

► 14.12. Glemswald (VVS*)

Rotwildpark–Parkseen–Bürgerwald.
Dorothee Kalb und Susanne Hermann

*Abkürzungen: A = Ausdauer, VVS = Geltungsbereich Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart

Bergsteigergruppe

► alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe

Leitung: Karen Fiedler, 0711 5281596,
bergsteigergruppe@web.de

Bunt gemischt, vielseitig aktiv, eigenverantwortlich unterwegs! Im Sommer beim Klettern und auf Hochtouren, im Winter auf Brettern und Schneeschuhen. Ob Mittelgebirge oder Hochalpen: Hauptsache am Berg! Teilst du unsere Bergbegeisterung? Dann fühle dich herzlich eingeladen, mitzumachen.

► Kletter- und Gruppentreff

1. Donnerstag im Monat, Kletterzentrum
Stuttgart-Waldau. Ab 17 Uhr klettern, ab 20
Uhr Gruppenabend im Seminarraum

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

► 30.09.–03.10. Klettern

Schweizer Jura, ab IV. Christian Thürigen

► 22.10. Wandern auf der Alb

► 25.–26.11. Jahresabschluss

Im Werkmannhaus. Der ursprüngliche Termin
(18.–19.11) wurde um eine Woche verschoben

Tourengruppe

► alpenverein-schwaben.de/tourengruppe

Leitung: Patricia Minzer-Schmid, 01520
3170237, Uwe Slany, 0171 3100559,
tourengruppe@alpenverein-schwaben.de

Nomen est omen: Wir lieben Berg-, Hoch- und Gletschertouren, Rad-, Ski- und Kult(ouren). Alle, die sich diesen Tort(ouren) aussetzen möchten, sind herzlich willkommen.

► **Gruppentreff:** 3. Mittwoch im Monat, 20
Uhr. Mal in der Kletterhalle, mal im AlpinZentrum, mal im Biergarten

AlpinGruppe Ü40

► alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40

Wolfgang Buhl, 07031 225841, alpingruppe.ue40@b-partner.de

Aktiv in die zweite alpine Halbzeit. Interesse an Hochtouren, Skitouren, Mehrseillängen: Dann bist du hier richtig! Weil die Bergsteigerei in all ihren Facetten voll dein Ding ist und du Lust hast, dich aktiv in die Gruppe und die Planung der Unternehmungen einzubringen.

► **Gruppentreff:** meist am 1. oder 2. Donnerstag im Monat

PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

- **Oktober:** Klettergenuss im Süden
- **November:** Klettern, wo es warm ist. Oder Skitour
- **Dezember:** Skitouren im Bregenzerwald/A

Familiengruppen

► alpenverein-schwaben.de/familiengruppen

Kontakt: 0711 7696366, info@alpenverein-schwaben.de

Outdoor-Aktivitäten, bei deren Planung Kinder mitbestimmen: Das sind im Kern unsere Familiengruppen, in denen der Nachwuchs an so wichtige Themen wie Natur und Bewegung herangeführt wird. Wer Lust hat, eine Gruppe auf die Beine zu stellen oder als Familie Gleichgesinnte sucht, kann sich gerne bei unserer Geschäftsstelle melden. Gemeinsam überlegen wir, wie eine Gründung gelingen kann und helfen, Familien mit gleichaltrigen Kindern zusammenzubringen. Oft entstehen daraus jahrzehntelange Freundschaften.

DERZEIT AKTIVE GRUPPEN

- **Familiengruppe Gämse, Kinder Jahrgänge 2010–2016**
Hans-Christian Haag, dav.familiengruppe.die.gaemse@web.de
- **Familiengruppe Murmeltiere, Kinder Jahrgänge 2010–2015**
Anne und Felix Böhringer, murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de
- **Familiengruppe Huber, Kinder Jahrgänge 2004–2007**
Katrin Huber, 0711 2569781, katrin.huber@gelonter.de
- **Familiengruppe Graf, Kinder Jahrgänge 2003–2006**
Michael Graf, 07195 583442, Familiengruppe1@web.de
- **Thülly, Walz, Maier, Kinder Jahrgänge 2003–2006**
Karin Maier, 0711 741477, MaJoeKa@arcor.de
- **Familiengruppe Gomper, Kinder Jahrgänge 1998–2001**
Hubert Früh, hfsb@alice-dsl.de

Mountainbike-Gruppe

► alpenverein-schwaben.de/mtb-gruppe

Steffen Reichmann, mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de

Ob Feierabendrunde, Tagestour oder Alpenüberquerung: Wir sind einfach gerne gemeinsam unterwegs. Neben geführten Touren bieten wir wöchentliche Treffs, Fahrtechnik- und Schrauberkurse an. Darüber hinaus geht es uns um die Vernetzung von Bikern in und um Stuttgart und darum, für die Interessen unseres Sports einzutreten.

MTB-TREFFS & TERMINE

- **Montagsmädels:** 18:30 Uhr (Bike-Treff nur für Frauen)
- **Dienstagstreff:** 18:30 Uhr
- **Mit-Baby-Mittwoch:** 14 Uhr (unregelmäßiges Angebot)
- **Gravel-Mittwoch:** 18:30 Uhr
- **Donnerstagstreff:** 18:30 Uhr
- **Freitagstreff:** 15 Uhr
- **Wochenendtreff:** im Monatsrhythmus
- **Kesselradler Kids:** Eltern-Kind-Angebot für 8- bis 12-Jährige.
Schreibt bei Interesse bitte an: mtbjugend-davschwaben@web.de

MTB-PROGRAMM OKTOBER–DEZEMBER

- **07.-8.10. Aufbaukurs Fahrtechnik Fortgeschrittene**
- **28.-29.10. Flowtrails und Fahrtechnik im Pfälzer Wald**
- **23.11. Mitgliederversammlung**

19 Uhr, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Berichte 2023; 3. Ausblick; 4. Finanzen; 5. Wahlen; 6. Sonstiges, Anträge; 7. gemütliches Beisammensein. Anträge zur Tagesordnung bitte bis spätestens 02.11. beim Gruppenleiter (s. o.) einreichen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Skiabteilung SAS

► alpenverein-schwaben.de/skiabteilung

Erik Linden, Fabian Linden und Niklas Tormählen,
sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de

Wir organisieren alpine Skiausfahrten und Langlauftage auf der Al oder im Allgäu. Auch bei Wettkämpfen mischen wir mit und bereiten unsere Jungmitglieder auf diese Events vor. Übers Jahr halten wir uns mit Gymnastik, Nordic Walking, Volleyball und Wanderungen fit.

SAS-TREFFS & TERMINE

- **Nordic Walking, Montag, 11 Uhr**
AlpinZentrum. Uli Hermann, 0711 473872
- **Ski- & Sportgymnastik, Mittwoch, 18–19 Uhr**
Sporthalle Waldau. Uli Hermann, 0711 473872
- **Volleyball, Mittwoch, 18:45–20:15 Uhr**
Ameisenbergschule. Horst Graf, 0711 682306, grafkiti@t-online.de
- **11.11. Wintereröffnung mit Jubilarfeier**
18 Uhr, Al Campo da Gio, MTV Stuttgart, Am Kräherwald 190A

Freeride-Gruppe

► alpenverein-schwaben.de/freeridegruppe

Michael Klebsattel, 0151 42446323, mk-dav@t-online.de;
Florian Straub, 0152 53487051, florian.straub@gmx.net;
Konrad Schauer, 0157 7989881, konrad.schauer@gmail.com

Im Schnee fühlen wir uns zuhause. Je tiefer, umso besser. Wir brauchen keine Pisten, keine Wege, keine klaren Ziele. Wir fahren einfach drauflos und freuen uns auf den schönsten Powder. Grundkenntnis- se der Skifahrerei im freien Gelände sind Voraussetzung.

Fotogruppe

► alpenverein-schwaben.de/fotogruppe

Rudi Zimmermann, 07157 7211480,
rzw7000@yahoo.com. Donnerstags
(15–18 Uhr) im AlpinZentrum erreichbar

Gemeinsam gehen wir auf Exkursionen, Schwerpunkte sind Berg- und Naturfotografie. Dabei lernen wir Landschaften, Pflanzen und Tierwelt neu zu sehen und alpinen Spielarten wie Klettern oder Wandern eine unverbrauchte Bildsprache zu geben.

► **Gruppentreff:** 3. Donnerstag im Monat

Gruppe Sudeten

► alpenverein-schwaben.de/sudeten

Leitung: Klaus Svojanovsky, Edelweißstraße 2, 69469 Weinheim, 06201 53781, klaus.svojanovsky@t-online.de

Als herkunftsbezogene, bundesweite Sektion schlossen wir uns 2014 den Schwaben an, da ein Großteil unserer Aktivitäten ohnehin vom »Ländle« ausging und sich die älter werdenden Verantwortlichen um die Zukunft der Sudetendeutschen Hütte sorgten.

► **16.11. Gruppenstammtisch, Stuttgart**

Der Stammtisch findet vierteljährlich an Donnerstagen statt. Der Ort wird rechtzeitig per Einladung (E-Mail) bekanntgegeben. Näheres bei Werner Friedel, 0711 24882159. Hinweis: Der erste Stammtisch im neuen Jahr findet am 22.02.2024 statt.

PROJEKTE

► **Arbeitseinsätze** Sudetendeutsche Hütte
► **SUDETEN AKTIV**

Informationsblatt der bisherigen Regionalgruppe Sudeten, ein- bis zweimal jährlich. Download auf unserer Webseite



Kinder & Jugend

Sicher klettern! Mit spielerischem Ernst. Darum geht es in unseren über 30 Gruppen für junge Aktive in Stuttgart. Und dafür sorgen unsere ausgebildeten Jugendleiter*innen und Trainer*innen im DAV-Kletterzentrum auf der Waldau und in der rockerei, Zuffenhausen. Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppen nicht beliebig erweiterbar. So kann es leider passieren, dass wir dich auf einer Warteliste platzieren müssen.

Kontakt Gruppen Kletterzentrum:
0711 7696366, kurse@alpenverein-schwaben.de
Gruppen rockerei: 0711 69972736, kurse@rockerei-stuttgart.de

Kinderklettern

► alpenverein-schwaben.de/kinderklettergruppen
► rockerei-stuttgart.de/kurse-events/kinderkletterclub

KLETTERZENTRUM

ca. 8–11 Jahre

- **Gipfelstürmer:** Montag, 17:30–19:30
- **Enzian:** Dienstag, 16:30–18:30
- **Alpenrose:** Mittwoch, 15:30–17:30
- **Eichhörnchen:** Donnerstag, 15:30–17:30
- **Aufsteiger:** Freitag, 15:30–17:30

ca. 11–14 Jahre

- **Löwenzahn:** Montag, 17:30–19:30
- **Bergziegen:** Dienstag, 17:30–19:30
- **Murmeltier:** Mittwoch, 17:30–19:30
- **Gams:** Donnerstag, 17:30–19:30
- **Edelweiß:** Freitag, 17:30–19:30

ROCKEREI

7–10 Jahre

- **Montagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Dienstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Mittwochsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Donnerstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Freitagsgruppe I:** 15–17 Uhr

11–14 Jahre

- **Montagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Dienstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Mittwochsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Donnerstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Freitagsgruppe II:** 17–19 Uhr

Jugendklettern

► alpenverein-schwaben.de/jugend-und-juniorengruppen

KLETTERZENTRUM

ca. 14–18 Jahre

- **Kletterlatschen:** Mo, 17:30–19:30
- **MittwochsJugend:** 17:30–19:30
- **DonnerstagsJugend:** 17:30–19:30
- **FreitagsJugend:** 17:30–19:30

ca. 16–26 Jahre

- **Jugendmannschaft:** Di, 18:30–20:30
- **FreitagsJunioren:** 17:30–19:30

ROCKEREI

ca. 14–18 Jahre

- **Montagsjugend I:** 17:30–19:30
- **Trainingsgruppe:** 19–21 Uhr
- **KECKOS:** Freitag, 17–19 Uhr
- **Freitagsjugend:** 17:30–19:30



Wettkampfklettern

► alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern

Hauptverantwortliche Trainer*innen: Nicola Dinkelaker, Carmen Eisenhardt, Günther Hadlik, Sebastian Heitzmann, Uli Niebler, Nele Stadelmaier.
Kontakt: leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de

Kinder und Jugendliche mit Wettkampfabitionen klettern und bouldern in Stuttgart, Aalen und Böblingen in unseren Leistungsgruppen. Die Gruppen trainieren regelmäßig mehrfach pro Woche, fahren gemeinsam zu Wettkämpfen und organisieren abwechslungsreiche Trainingslager.



FRAGWÜRDIGE LECKEREIEN AM GIPFEL DER PUNTA CRISTALLIERA

Die Punta Cristalliera (2802 m) ist ein prima Aussichtspunkt im Naturpark Orsiera-Rocciavré am Rand der Poebene bei Turin. Am Gipfel erwartete uns bereits eine Steingeiß und schaute erwartungsvoll. Dann untersuchte sie die Umgebung und leckte mit Hingabe an bestimmten Stellen die Felsen ab. Was konnte denn da so lecker sein? Nach einiger Zeit konnten wir das Rätsel lüften und den Fall durch ein Experiment bestätigen: Mit ihrem feinen Geruchssinn entdecken Steinböcke das »flüssige Gold« der Bergsteigerinnen und Bergsteiger und lecken es der Mineral-salze wegen auf. Da die Salze beim Verdunsten des Urins zurückbleiben, sind sie eine ganze Weile verfügbar.

Ulrike Kreh und Markus Scholze



NOSTALGIE-TREFFEN AM HASELSTEIN

Wie es früher war

Anlass für diese Tour der Gruppe Natur und Umwelt war die aktuelle Kletter-Sperrung des Battert bei Baden-Baden. Denn: Am Haselstein bei Winnenden gab es in den 1980er Jahren eine ähnliche Situation, weshalb nun eine Erinnerungswanderung stattfinden sollte.

Was war geschehen? Beim Landratsamt in Waiblingen wurde im September 1987 der Antrag auf ein Kletterverbot aus Naturschutzgründen gestellt. Es gab einen Ortstermin mit dem Ergebnis, dass weiter geklettert werden darf, wenn die Deckfläche des Felsens nicht mehr betreten und rechtzeitig abgeseilt wird. Außerdem wurde ein Schild mit sieben Regeln zum Klettern und zur Benutzung des beliebten Grillplatzes am Fuße des Felsens aufgestellt, auf dem u. a. dieses Nichtbetreten ausdrücklich erwähnt wurde.

Von damals zu heute

Die Bezirksgruppe Rems-Murr aktivierte nun aus dem aktuellen Anlass zahlreiche Senioren, die schon früh in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts den Haselstein zu ihrem Kletterdorado machten. Zuerst gab es eine Wanderung von Hanweiler aus durch das schöne Naturschutzgebiet Zipfelbachtal hinauf nach Breuningsweiler. Am Haselstein angekommen, wurde erzählt, wie das beantragte Kletterverbot damals mit Entsetzen aufgenommen wurde und wie froh man dann war, dass weiter geklettert werden durfte.

In Erinnerungen schwelgen

Schnell aber änderte sich das Thema und die alten Herren kamen ins Schwärmen: Jeder Handgriff wurde beschrieben, wie man eine schwierige Stelle meistern konnte. Ausgerüstet war man damals mit dem Wäscheseil der Mutter oder Hanfseilen. Abgeseilt wurde im Dülfer-Sitz, und wer vergaß seinen Kragen hochzuschlagen, hat sich ordentlich den Nacken verbrannt. Es gab damals noch keine Disco, kein Handy und keine Computer-Zocke. Man traf sich am Haselstein nicht nur zum Klettern, sondern auch zur Bildung sozialer Kontakte an der Feuerstelle. Freundschaften wurden geschlossen, Ehen gegründet und manch einer aus dieser verschworenen Gemeinschaft hat es auf die höchsten Gipfel der Welt geschafft.

Am Ende dieser interessanten Wanderung wurde bei der Nach-Sitzung in einem Besen bei einem guten Viertele weiter in Erinnerungen geschwelgt, als wäre man wieder jung!

Die Gruppe Natur und Umwelt bedankt sich bei Dietrich Murrmann, der die Idee zu diesem Ausflug hatte.

Gerhard Hermann

BG Nürtingen: Tiroler Winterfreuden

Skitouren im Sellrain

Bei bestem Wetter starteten wir am 9. Februar frühmorgens mit sechs Skitourengehern ins Skigebiet Sellrain unter Leitung unseres Skitourenführers Roland Lötzbeyer. Erstes Ziel war der Wetterkreuzkogel.

Zunächst stiegen wir in einer Waldschneise auf und waren überrascht, dass wir hier eine ausgefahrene Buckelpiste vorfanden. Offenbar waren hier, trotz der kritischen Lawinenlage in der Vorwoche, schon viele Skibergsteiger unterwegs. Auf guter Spur erreichten wir den Gipfel und fanden bei der Abfahrt auch noch einige unberührte Pulverschneehänge.

Bergeinsamkeit: Fehlanzeige

Nächstes Ziel war der Lampsenkogel von Praxmar aus. Wer Bergeinsamkeit sucht, ist hier allerdings am falschen Platz. Auf stark begangener Aufstiegsroute waren zahlreiche Skibergsteiger unterwegs,

wohl auch deshalb, weil hier ein Tourenlehrpfad eingerichtet und Innsbruck nicht weit ist. Auf den felsigen Gipfelaufbau stiegen wir ohne Skier. Wieder wurden wir mit einer schönen Pulverschneeabfahrt belohnt, unberührte Hänge fanden wir aber keine mehr.

Nach Schlechtwetter ...

Das Wetter am nächsten Tag wurde deutlich schlechter. Bei dichter Bewölkung machten wir uns an den Aufstieg zum Berg »Auf Sömen«. Nach 1200 Höhenmetern am Vortag lagen heute fast 1400 Höhenmeter vor uns. Vom Parkplatz kurz hinter Juifenalm stiegen wir einen Waldweg hinauf zur Juifenalm, der auch als Rodelbahn benutzt wird. Danach hatten wir unterschiedliche Schneebedingungen wie grundlosen Tribschnee, windgepressten Schnee und ganz oben eine vom Wind verblasene harte Schneedecke, sodass wir beschlossen, Harscheisen anzulegen. Die Abfahrt bei diesen Verhältnissen und schlechter Sicht war eine kleine Herausforderung.

... wieder Sonnenschein

Am nächsten Tag herrschte endlich strahlender Sonnenschein. Wir stiegen auf den einzigen Dreitausender im Gebiet, den Zischgeles. An den Osthängen waren die Schneebedingungen viel besser als an den Westhängen vom Vortag. Nach einer kleinen Kletterei am Gipfelaufbau wartete eine schöne Pulverschneeabfahrt auf uns. Die Entscheidung, nicht die viel begangene Aufstiegsroute, sondern über das Satteljoch abzufahren, war goldrichtig. Hier konnten wir eine einsame Pulverschneeabfahrt genießen.

Text: Robert Huss

Foto: Teilnehmer

▼ Alleine unterwegs zum Wetterkreuzkogel



DAMIT DU AUF DER NÄCHSTEN TOUR IN
DIE BERGE SCHÖN EINDRUCK SCHINDEN
KANNST, NEHMEN WIR FÜR DICH DAS

Murmeltier

KURZ UND KNACKIG UNTER DIE LUPE

Murmeltiere nimmt man meist wahr, bevor man sie sehen kann: Zu hören ist ein schrilles Pfeifen, das sie ausstoßen, wenn sie einen potenziellen Feind entdecken. Wusstest du zum Beispiel, dass ...

... Murmeltiere von Oktober bis
Ende April/Anfang Mai Winterschlaf halten?

... Murmeltiere bei einem Gewicht von drei bis sechs
Kilogramm knapp 60 Zentimeter lang werden?

... Murmeltiere in Familienverbänden leben
und bis zu 15 Jahre alt werden können?

... Murmeltiere in Höhlensystemen leben,
die über Generationen hinweg erweitert werden?

... Murmeltiere nur wenige Schweißdrüsen
besitzen und sich daher schlecht an
warmes Klima anpassen können?



BG Nürtingen: Skifahren in den Hohen Tauern

Bei den Goldgräbern im Rauriser Tal

Wenn man nach Kolm Saigurn im Rauriser Tal geht, wird man erst einmal konfrontiert mit der Geschichte des Goldbergbaus. Immer noch stehen dort Ruinen, die von dieser Ära zeugen.

▲ Blick zum Großglockner, dem größten aller Österreicher

In der Blütezeit zwischen 1460 und 1560 waren hier mehr als 2000 Bergknappen beschäftigt. Bedeutende Spuren hat Ignaz Rojacher, nach dem eine Berghütte benannt ist, hinterlassen. Als Zwölfjähriger musste er bereits dort schuften und hat es geschafft, sich so weit hochzuarbeiten, dass er im Jahr 1880 die Minen kaufen konnte. Obwohl diese Minen weitgehend erschöpft waren, hielt er den Betrieb durch Modernisierung noch einige Zeit lang aufrecht. So führte er als einer der ersten im Land elektrisches Licht ein. Ein bleibendes Denkmal hat er sich auch mit der großen Wetterstation auf dem Hohen Sonnblick geschaffen, denn ihr Bau geht auf seine Initiative zurück.

Unsere Unterkunft, das Naturfreundehaus Kolm Saigurn, liegt auf 1600 Metern Höhe und damit relativ niedrig. Somit ist sie leicht erreichbar, aber der Höhenunterschied zu den Gipfeln ist recht groß. Unterwegs waren wir mit einer Skitourengruppe unter der Leitung von Manfred Hoss und einer Schneeschuhgruppe mit dem Leiter Werner Göring.

Glück und Pech liegen nahe beieinander

Nach einer kleinen Eingetour am Anreisetag, machten wir uns am Folgetag bei dichter Bewölkung auf zum Silberpfennig. In einer Scharte legten wir unser Skidepot an, um dann auf einem langen, mäßig geneigten Grat über Fels und Schnee zum Gipfel zu steigen. Es folgte eine schöne Abfahrt auf harter Unterlage mit Pulverschneeeauflage. Leider nicht für alle von uns, bei einem unserer Skifahrer brach gleich im ersten Hang der Fersenbacken weg. Immerhin kann man mit einer PIN-Bindung auch ohne Fixierung der Ferse abfahren und auch er kam gesund ins Tal.

Wind und Wetter zum Trotz

Immer noch waren die Berge in Wolken, als wir uns am nächsten Tag auf den Weg zur Herzog-Ernst-Spitze machten. Auf dem Sommerweg ging es über steile Waldhänge zum Rauriser Naturfreundehaus auf etwa 2100 Metern Höhe. Auf dem Weiterweg zur



Fraganter Scharte machte sich zunehmend der angekündigte kalte Nordwind bemerkbar. Immerhin war es Rückenwind, aber in der Scharte blies er in Sturmstärke. Fluchtartig suchten wir Windschatten hinter einem Felsklotz. Am langen Gipfelgrat blies er von der Seite, deshalb entschlossen wir uns schweren Herzens auf den Gipfel zu verzichten und wieder abzufahren.

Allein unsere Schneeschuhgruppe ließ sich nicht beeindrucken, sie trotzte Wind und Wetter und bezwang den Gipfel. Immerhin wurde das Wetter im Laufe des Tages besser und am nächsten Tag erwartete uns strahlender Sonnenschein.

Grandioser Hoher Sonnblick
Ziel heute war der Hohe Sonnblick, mit über 1500 Höhenmeter im Anstieg eine anspruchsvolle Tour. Dort auf dem Gipfel steht neben der Wetterstation eine Berghütte. Dementsprechend komfortabel und lange

gestaltete sich die Gipfelrast. Grandios war der Rundblick mit einem dominierenden Großglockner im Westen und grandios war auch die Abfahrt, immer wieder fanden wir Pulverschneehänge.

Leider waren die Berge am folgenden Tag wieder in den Wolken. Unser Ziel war der höchste Gipfel der Goldberggruppe, der 3254 Meter hohe Hocharn. Mit über 1600 Höhenmeter Aufstieg wartete wieder eine sportliche Herausforderung auf uns. Er gilt als idealer Skitourenberg und dementsprechend waren mit uns viele andere Tourengeher unterwegs. Wieder hatten wir einen Bindungsschaden, dieses Mal bereits beim Aufstieg, und wieder fiel der Fersenbacken weg. Es traf unseren Tourenleiter, der deshalb auch gleich wieder abfahren musste. Lange Zeit stiegen wir im dichten Nebel auf steil angelegter Spur nach oben. Erst auf dem Plateau unterhalb des Gipfels riss es immer wieder auf. Die letzten 20 Meter zum Gipfel stapften wir in einem steilen Schneefeld ohne Skier hoch. Auf der Abfahrt gab es fast alles: oben auf dem Plateau stark strukturierten windgepressten Schnee, in den steilen Hängen danach Pulverschnee und weiter unten Bruchharsch. Zum Glück lag in den Nordhängen ganz unten wieder Pulverschnee. Auf halber Höhe trafen wir unseren Skitourenleiter, es war ihm gelungen, seine Bindung zu reparieren und er war jetzt auch auf dem Weg zum Gipfel.



▲ Auf dem Weg zum Hohen Sonnblick

▼ Vorbei an den Ruinen der Goldgräber



Grandios war der Rundblick mit einem dominierenden Großglockner im Westen und grandios war auch die Abfahrt, immer wieder fanden wir Pulverschneehänge.

Am letzten Tag, dem Karfreitag, stand mit der Kolmkarspitze eine kürzere Tour auf dem Programm. Zunächst war es sonnig, aber wie vorausgesagt zogen später Wolken auf. Auf mäßig steilen Almhängen stiegen wir direkt zu besagtem Gipfel auf, während die Schneeschuhgeher zum Seekopf gingen und über einem Grat zur Kolmkarspitze gelangten. Die Abfahrt begann mit einem spektakulären Sprung über eine Wächte in einen Steilhang und endete auf einem langen Waldweg.

Trotz wechselhaftem Wetter war an jedem der sechs Tage eine Tour möglich. Insgesamt sind wir 7280 Meter aufgestiegen, die Schneeschuhgruppe etwas mehr, und haben 72 Kilometer zurückgelegt.

Text: Robert Huss

Fotos: Teilnehmer

Kurse & Touren der Sektion

Viele Hundert Angebote im Jahr für Anfänger, Fortgeschrittene, Profis. Wandern, bouldern, klettern, skibergsteigen und noch mehr. Hier ein Auszug unserer nächsten Aktivitäten. Und alles auf alpenverein-schwaben.de

Skitouren

Frische Spuren im Schnee. Unerreichbar scheinende Gipfel, an deren Flanken sich kleine bunte Punkte nach oben bewegen. Abfahrten – wie schwerelos – durch pulvriges Weiß. Ob das Ganze etwas für dich ist? Beim Schnupperkurs wirst du es herausfinden. Im Grundkurs geht es dann ans Eingemachte: Orientierung, Geländebeurteilung, Bogentreten, Gehtechnik mit Steigfellen/Harscheisen, Abfahren mit verschiedenen Tiefschneetechniken, Beurteilung der Lawinensituation, Suchübungen mit LVS-Geräten. Ziel ist die Verwirklichung selbst organisierter Skitouren.

► alpenverein-schwaben.de/skitour

- 01.–03.12.23 Dezember-Wochenend-Skitouren
- 06.–08.01.24 Schnupperkurs
- 07.–10.01.24 Grundkurs
- 12.–14.01.24 Januar-Wochenend-Skitouren
- 12.–14.01.24 Schnupperkurs

Schneeschuhtouren

Schneeschuhbergsteigen fasziniert. Lange Zeit fast vergessen, stapfen heute Bergfreund*innen sämtlicher Couleur mit dem wahrscheinlich ältesten technischen Fortbewegungsmittel der Welt durch die Berge. Unser Grundkurs vermittelt alle Fähigkeiten, um selbständig einfache bis mittelschwere Touren durchführen zu können. Inklusive Gehtechniken für schwieriges Gelände, Lawinen-, Wetter- und Ausrüstungskunde.

► alpenverein-schwaben.de/schneeschuhtouren

- 12.–15.01.24 Grundkurs
- 14.–17.01.24 Grundkurs

Freeride

Für die einen ist es ein Trend, für die anderen die ursprünglichste Form des Skifahrens überhaupt: Freeriden, Backcountry, Off-Piste – oder wie man das Fahren jenseits der Piste nennen mag. In unseren Kursen erlernt ihr Basistechniken, steigert euer Fahrkönnen im freien Gelände und euer theoretisches Wissen über Lawinen, Wetter und Ausrüstung. Voraussetzung: sicheres, paralleles Skifahren, auch bei schwierigem Schnee im steilen Hang.

► alpenverein-schwaben.de/freeride

- 14.–18.01.24 Grund- und Aufbaukurs
- 26.–28.01.24 Aufbaukurs

Eisfallklettern

Eisfallklettern zählt zu den verschärftesten Sportarten. Mit Eisgeräten in den Händen und Steigeisen an den Füßen geht es an gefrorenen Wasserfällen empor: nass, kalt, spiegelglatt. Bewährte Routen, Griffe, Tritte – nix da! Worauf es ankommt, erfahrt ihr in unserem Grundkurs. Wer sich schon auskennt, darf gerne zur Mehrseillängentour mitkommen.

► alpenverein-schwaben.de/eisfallklettern

- 19.–22.12.23 Mehrseillängentour
- 18.–21.01.24 Grundkurs
- 21.–24.01.24 Mehrseillängentour

Foto: DAV, Jonas Tögel



Wanderungen

Auf Wegen der Kategorien T1 bis T4 geht es uns weniger um alpine Heldentaten als gemeinsame Naturerlebnisse: Gerüche, Temperaturwechsel, stetig neue Perspektiven. Ob im Mittel- oder Hochgebirge oder direkt vor der Haustür: Zu entdecken gibt es überall genug. Auch im Winterhalbjahr. Wobei unser Angebot in dieser Zeit naturbedingt moderat ausfällt.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/bergwandern
- ▶ 08.10. Nordschwarzwald: Altensteig-Runde
- ▶ 14.10. Glemsmühlenweg
- ▶ 12.11. Remstal: Schwaikheim-Grünbach

Klettersteige

Über Stahlstifte und Eisenleitern in steilste Felswände: Klettersteige eröffnen beim Bergwandern neue Dimensionen. Allerdings auch völlig neue Fragen: Wie lege ich den Gurt richtig an, wo klinke ich mich ein, was, wenn jemand entgegen kommt? Antworten liefern wir im Sommerhalbjahr in unseren Kursen am Fels. Wollt ihr die Grundtechniken außerhalb der Saison erlernen, bucht gerne einen Indoor-Kurs in der rockerei.

- ▶ rockerei-stuttgart.de/kurse-events/klettersteigkurs-2
- ▶ Termine nach Vereinbarung, ab zwei Personen

i GRUPPENPROGRAMM

Zusätzlich zum Sektionsprogramm bieten unsere Bezirksgruppen und Stuttgarter Gruppen weitere spannende Aktivitäten. Eine Übersicht findet ihr ab Seite 48 in diesem Magazin und unter der Rubrik »Unsere Gruppen« auf alpenverein-schwaben.de

Fahrtechnik, Schrauberkurse & MTB-Touren

Looser Untergrund, schmale Pfade, enge Kurven, Wurzelwerk: Im Grundkurs üben wir Fahrtechniken, um jenseits der Teerwelt sicher unterwegs zu sein. Wer Trails bereits begeistert unter die Stollen nimmt, jedoch vor Kehren, Steilstücken und Absätzen zuckt, macht im Aufbaukurs Meter. Auf unseren Touren erleben wir Traumpfade in nicht zu großer Ferne: Schwäbische Alb, Allgäu, Pfälzerwald, Schwarzwald, Vogesen. Und wie ihr euer Bike in Schuss haltet, vermitteln unsere Schrauberkurse.

- ▶ alpenverein-schwaben.de/mountainbiken
- ▶ 07.-08.10. Aufbaukurs Fahrtechnik, Stuttgart
- ▶ 07.-08.10. Fahrtechnik Spitzkehrenversatz, Dahner Felsenland
- ▶ 28.-29.10. Flowtrails & Fahrtechnik, Pfälzerwald
- ▶ 12.11. Schrauberkurs



Foto: DAV, Chris Platzelt

Mountainbike

Schnupperkurs

Auch wer den Unterschied zwischen Topo und Toprope nicht kennt, ist hier herzlich willkommen. Ihr probiert das Klettern im Toprope, heißt: mit Seilsicherung von oben über Umlenkarabiner. Dauer: 3 h.

rockerei

- ▶ 06.10.
- ▶ 15.10.
- ▶ 07.11.
- ▶ 27.11.
- ▶ 04.12.
- ▶ 17.12.
- ▶ 22.12.

für Kinder

- ▶ 28.10.
- ▶ 02.11.
- ▶ 26.11.
- ▶ 16.12.

Aufbaukurs Vorstieg

Nach dem Toprope kommt der Reiz des Vorstiegs. Sprich: ohne Seilsicherung von oben ins Unbekannte steigen. Was es dazu braucht, erlernt ihr im Aufbaukurs. Dauer: 9 h.

Zu den Indoor-Kursen treffen wir uns im DAV-Kletterzentrum auf der Waldau und in der rockerei Zuffenhausen. Alle Infos unter alpenverein-schwaben.de/kletternindoor

Kletterzentrum

- ▶ 14.–15.10.
- ▶ 28.–29.10.
- ▶ 11.–12.11.
- ▶ 02.–03.12.
- ▶ 16.–17.12.

rockerei

- ▶ 07.–08.10.
- ▶ 04.–05.11.
- ▶ 18.–19.11.
- ▶ 02.–03.12.

Grundkurs Toprope

Knotentechnik, Einbinden, Sichern, Ablassen, Partnercheck, Seilkommandos: Das ist Teil 1 unseres Kurses. In Teil 2 klettert ihr eigenständig in 3er-Gruppen, wenn's gut läuft, in 2er-Schichten, und wenn alles passt, habt ihr am Ende einen DAV-Kletterschein in der Tasche. Dauer: 9 h.

Kletterzentrum

- ▶ 07.–08.10.
- ▶ 14.–15.10.
- ▶ 21.–22.10.
- ▶ 28.–29.10.
- ▶ 04.–05.11.
- ▶ 11.–12.11.
- ▶ 18.–19.11.
- ▶ 02.–03.12.
- ▶ 09.–10.12.
- ▶ 16.–17.12.

rockerei

- ▶ 07.–08.10.
- ▶ 14.–15.10.
- ▶ 21.–22.10.
- ▶ 28.–29.10.
- ▶ 04.–05.11.
- ▶ 06.–20.11.*
- ▶ 11.–12.11.
- ▶ 18.–19.11.
- ▶ 25.–26.11.
- ▶ 02.–03.12.
- ▶ 09.–10.12.
- ▶ 16.–17.12.

* Kurs über drei Tage verteilt

Technikkurs

Du kannst es, kommst aber partout nicht weiter mit deiner Kletterleistung? Da hilft nur systematisches Training. In Kleingruppen fokussieren wir uns auf spezielle Techniken. Dauer: 6 h.

Kletterzentrum ▶ 14.–15.10. ▶ 11.–12.11. ▶ 16.–17.12.

Sicherungs-Update

Hier schulen wir die Handhabung aktueller Sicherungsgeräte. Dazu kommen Falltests, Sturztrainings, bodennahes Sichern und Infos zum Sichern bei Gewichtunterschied. Dauer: 2 h.

Kletterzentrum ▶ 28.10. ▶ 02.12.

Herbstcamp

Du bist zwischen 7 und 13, hast Ferien und Lust aufs Klettern und Bouldern: tipptopp! Mit viel Spaß wirst du mit unseren ausgebildeten Trainer*innen alles in der Halle erleben. Dauer: 4 x 6 h.

rockerei ▶ 30.10.–03.11.

Eltern sichern ihre Kinder

Für Mamas und Papas mit kletterbegeisterten Kindern ab 6. Wir zeigen, wie ihr die Kleinen zuverlässig sichert. An Tag eins noch ohne die Kids, damit die Techniken konzentriert erlernt werden können. An Tag zwei sind die Hauptdarsteller dabei und dürfen sich an der Wand austoben, während ihr sie unter Anleitung unserer Trainer*innen sichert. Dauer: 2 x 3 h.

Kletterzentrum

- ▶ 07.–08.10.
- ▶ 21.–22.10.
- ▶ 04.–05.11.
- ▶ 18.–19.11.
- ▶ 09.–10.12.

rockerei

- ▶ 30.09.–01.10.
- ▶ 21.–22.10.
- ▶ 11.–12.11.
- ▶ 09.–10.12.

Grundkurs

Das Gute am Bouldern: Du kannst ohne Vorkenntnisse direkt loslegen, Tritt- und Griff-techniken ausprobieren, erste Traversen bouldern. Mit den richtigen Tipps zu Handhaltung, Finger- und Fußstellung, Körperspannung und Bewegungsabläufen, geht es aber gleich viel besser. Dauer: 2 h.

Kletterzentrum

- ▶ 21.10.
- ▶ 18.11.

rockerei

- ▶ 20.10.
- ▶ 29.10.
- ▶ 17.11.
- ▶ 25.11.
- ▶ 01.12.
- ▶ 18.12.

Aufbaukurs

Wie schwerelos durch steilste Überhänge klettern. Hooken, springen, kleinste Griffe halten: Das ist Bouldern! Und Inhalt dieses Kurses. Dauer: 3 h.

rockerei

- ▶ 09.10.
- ▶ 24.11.
- ▶ 11.12.

Kletterindoor



Foto: rockerei

Bouldern

LESESTOFF

Lesestoff

Kalender

Alpenpanorama 2024

Man kennt sie, diese Gebirgsdarstellungen. Vor vielen Jahren war ihre große Zeit, genau gesagt in den 1950er Jahren. Wahre Meister der Perspektive, mit viel Können, Wissen und Phantasie, haben sie gemalt. Jetzt sind einige davon in einem großformatigen Kalender für das Jahr 2024 versammelt.



Alpenpanorama 2024. Kalender. Heye. ISBN 978-3-7564-0385-1 26 €

Österreichischer Alpenverein (Hrsg.)

Ab in die Berge

Wimmelbücher sind in aller Munde, sprich Hände. Und für gut gemachte Wimmelbücher gibt es sicherlich genauso viele Fans unter Erwachsenen wie unter Kindern. Dieser hier hat das Zeug zum Klassiker, wie der Herausgeber, kein Geringerer als der Österreichische Alpenverein, schreibt. In dem Buch werden die Berge vor allem aus der Sicht ihrer Besucher gezeigt, mit allen möglichen Facetten sprich Bergurlauben, wie es auch in Wirklichkeit ist. Ein geeignetes Buch, um Kinder vor einem Bergurlaub auf das vorzubereiten, was sie erwartet.



Österreichischer Alpenverein/Lisa Manneh: Ab in die Berge. 16 S. Wimmelbuch, ab 2 Jahren. Tyrolia-Verlag. ISBN 978-3-7022-4105-6 18 €

Mein Sach- und Mach-Herbst-Buch

Zu den schönsten Jahreszeiten gehört sicher der Herbst. Vor allem für Kinder. Sie können zwar nichts pflanzen oder den Pflanzen beim Wachsen zusehen, aber dafür die eine oder andere Frucht des Sommers ernten und genießen. Hier findet man zahlreiche Ideen.



Mein Sach- und Mach-Herbst-Buch. 48 S. Ab 5 Jahren. kleinund-gross-verlag. ISBN 978-3-946360-25-4. 14,95 €

Thomas Faltin

Liebblingsplätze für Wanderer – Schwäbische Alb

Der Lesern der beiden Stuttgarter Zeitungen und Freunden der Schwäbischen Alb nicht unbekannt Thomas Faltin hat alle zertifizierten Premiumwanderwege und Qualitätswanderwege in einem Band auf je zwei Seiten vorgestellt.



Thomas Faltin: Lieblingsplätze für Wanderer – Schwäbische Alb. 208 S., 98 Fotos. Gmeiner Verlag. ISBN 978-3-8392-0375-0 18 €

Marie Feldt

Genuss im Rucksack

Zu Entspannung und Ausgleich zum Tagesgeschehen beim Wandern, auf Ausflügen mit dem Rad oder beim Trekking gehört auch dem Moment angepasstes Essen. Hier setzt das Buch an.



Marie Feldt: Genuss im Rucksack. Mit Tipps und Ideen. 152 S. Thorbecke. ISBN 978-3-7995-1981-6. 26 €

Uli Weissbrod

Erlebnis-Radtouren im Schwarzwald

Der Autor fährt mit dem E-Bike zu den schönsten Aussichtspunkten, kulturellen Highlights und an idyllischen Flüssen entlang, alles durch den wunderschönen, aber halt doch topographisch reich belebten, sprich oft anstrengenden Schwarzwald. Aber er hat ja ein E-Bike.



Uli Weissbrod: Erlebnis-Radtouren im Schwarzwald. Mit dem E-Bike zu den schönsten Aussichtspunkten, kulturellen Highlights und an idyllischen Flüssen entlang. 160 S. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6996-3 19,99 €

Dieter Buck

Wandern im Landkreis Rottweil

Die Höhen des Schwarzwalds erklimmen, die vielseitige Natur entlang des Neckars durchwandern oder die herrliche Aussicht auf die Schwäbische Alb genießen – der Landkreis Rottweil bietet allerlei schöne Ausflüge für den gemütlichen Spaziergang durch das Tal oder die anspruchsvolle Wanderung in den Bergen.



Dieter Buck, Wandern im Landkreis Rottweil. Die 27 schönsten Touren. 160 S. verlag regional-kultur. ISBN 978-3-95505-378-9, 16,90 €

Dieter Buck

Wandern im Landkreis Freudenstadt

Zu Fuß durch die bergige Landschaft des Schwarzwaldes, beim Vier-Burgen-Weg auf den Spuren der Vergangenheit oder »schuhlos« in der Gegenwart auf dem Barfußpfad Hallwangen – die Möglichkeiten im Landkreis Freudenstadt kennen keine Grenzen. Hier sind die 25 schönsten Touren in diesem Teil des



Nordschwarzwalds beschrieben.

Dieter Buck, Wandern im Landkreis Freudenstadt. Die 25 schönsten Touren. 160 S. verlag regional-kultur. ISBN 978-3-95505-379-6, 16,90 €

KOMPETENZ AUF DER WALDAU & IN DER STUTTGARTER INNENSTADT

IMPRESSUM Schwaben Alpin

Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben des DAV, erscheint vierteljährlich. 99. Jahrgang, Nr. 4/2023

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 621804, krichel@wais-und-partner.de

Die aktuelle Anzeigenpreisliste vom 1. 01. 2020 wird auf Nachfrage zugesandt

Layout & Produktion:

Tanja Krichel, Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart; Layout Programmseiten Monika Schulz, PLAN b. Medien, Löwenstein

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage: 17 000 Expl.

Online-Versand: 10 000 Empfänger

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

REDAKTION

Redaktionsleitung: **Dieter Buck** (verantwortlich), Tel. 0711 744206, dieter.buck@alpenverein-schwaben.de; **Dieter Buck** (Touren, Natur & Umwelt, Klettern, Gruppen); **Florian Mönich** (Sektion intern), florian.moenich@alpenverein-schwaben.de; **Nina Ahrens** (Schwaben-News, Hütten, Verschiedenes), nina.ahrens@alpenverein-schwaben.de; **Ulrike Hüttner-Fischer** (Kinder & Jugend), Xacobeo@mail.de; **Susanne Häbe** (Verschiedenes), haebe.s@web.de; **Ralf Paucke** (Gruppenprogramme), ralf_paucke@web.de.

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde oft nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

REDAKTIONSSCHLÜSSE FÜR BEITRÄGE UND PROGRAMME

1/2024: Beiträge 15. Sept./Programme 30. Sept. 2023 (erscheint 18. Dezember 2023)

2/2024: Beiträge 15. Januar/Programme 30. Januar 2024 (erscheint 1. April 2024)

3/2024: Beiträge 15. April/Programme 30. April 2024 (erscheint 1. Juli 2024)

4/2024: Beiträge 15. Juli/Programme 30. Juli 2024 (erscheint 1. Oktober 2024)

Bitte sende deinen Beitrag per E-Mail an den/die zuständige(n) Ansprechpartner*in aus der Redaktion (s. o.). Digitale Bilddaten bitte als JPG in maximaler Auflösung. Pro Beitrag mindestens ein oder maximal 15 ausgewählte und mit Bildunterschriften versehene Motive.

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg
70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de

Di, Do 10:00–19:00 Uhr

Mi, Fr 10:00–16:00 Uhr

Globetrotter Stuttgart (2. OG)

Tübinger Straße 11
70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Mo bis Fr 15:00–19:00 Uhr

Sa 12:00–17:00 Uhr

www.alpenverein-schwaben.de

Leistungen und Angebote

- ▶ Mitgliederservice und Beratung
- ▶ umfangreiches Informationsmaterial
- ▶ großer Ausrüstungsverleih
- ▶ Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- ▶ DAV-Shop mit Karten und Bergsportprodukten
- ▶ kostenfreie Bibliothek für Mitglieder (nur AlpinZentrum)

Deine Ansprechpartner*innen:

Geschäftsführung: Florian Mönich	0711 769636-6
Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV: Andreas Wörner	0711 769636-72
Assistenz Geschäftsführung: Ronja Stephan	0711 769636-83
Mitgliederverwaltung: Kerstin Ruch	0711 769636-74
Hüttenverwaltung: Michael Bubeck	0711 769636-81
Buchhaltung: Amelie Strauch	0711 769636-73
Kinderklettergruppen, Kursverwaltung, Ausbildung: Ronja Stephan Rico Stark	0711 769636-83 0711 769636-70
Jugend: Lea Würz	0711 769636-71
Vorträge: Amelie Gluma	0711 769636-79
Marketing und Kommunikation: Nina Ahrens	0711 769636-80
Reservierung Schwabenhaus: Servicestelle im Globetrotter (Ingrid Ullmann, Ronja Stephan, Nicolai Fleischmann, Patricia Minzer-Schmid)	0711 769636-88

HOL' DIR SKANDINAVIEN NACH HAUSE!

Unsere skandinavischen
Marken im Sortiment:

DEVOLD®
NORWAY 1853

^{SWE} PRIMUS®

FJÄLL
RÄVEN

NORRØNA®

HESTRA®

Woolpower®
OSTERSUND

KARITRAA®

XW

WE
NORWEGIANS

Lundhags

GROSSER SKANDINAVIENTAG

28. Oktober 2023

- _ Fingerfood-Buffet
- _ Stand: Pflege von Merinowolle
- _ Norrøna Filmvorführung am Abend
- _ Großes Gewinnspiel
- _ Norrøna: Kostenlose Repair-Aktion
- _ Beratung durch Profis

Weitere Infos unter:

www.biwakschachtel-tuebingen.de



ENTDECKE ATEMBERAUBENDE VORTRÄGE IN DEINER FILIALE STUTT GART!



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.



© Jost Kobusch

UNSERE HIGHLIGHTS DER KOMMENDEN VORTRAGSSAISON:

12.10.2023: MARTINA ZÜRCHER & DYLAN WICKRAMA – VAN LIFE: LEBEN ALS MODERNE NOMADEN

19.10.2023: BASTIAN MARIA – DAUMEN HOCH: PER ANHALTER NACH FERNOST

17.11.2023: DIRK SCHÄFER – NAMIBIA: 10 LEBEN

30.11.2023: ERIK PETERS – HIMALAYA CALLING

02.02.2024: JONAS DEICHMANN – TRANS AMERICA TWICE

14.03.2024: JOST KOBUSCH – ALLEINGANG: DER AUFBRUCH INS UNBEKANNTE

21.03.2024: DIRK ROHRBACH – WEST COASTIN: 3000 KILOMETER TRAUMTRIP AM PAZIFIK

GLOBETROTTER STUTT GART · TÜBINGER STRASSE 11

WEITERE & AKTUELLE INFOS, TERMINE UND MÖGLICHE ÄNDERUNGEN
FINDET IHR ONLINE: [GLOBETROTTER.DE/VERANSTALTUNGEN](https://www.globetrotter.de/veranstaltungen)

